IV. Jahrgang. Donnerſtag, 29. Juli 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueſte Nachrichten

Unparteiiſches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zuſtellgebühr, durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Beſtellgeld.
Poſtzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erſcheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuſcripten wird keine Garantie übernommen.

Fernſprech-Anſchluß Nr. 316.
(Nachdruck ſämmtlicher Original-Artikel und Telegramme iſt nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueſte Nachrichten" — geſtattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerſtraße 31/32, Ecke der Friedrichſtraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis:
Die einſpaltige Petitzeile oder deren Raum koſtet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tauſend Mk. 3 ohne Poſtzuſchlag
☞ Die Aufnahme der Inſerate an beſtimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inſeraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgaſſe 91.

Nr. 175. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnſack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirſchau, Elbing, Heubude, Hohenſtein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwaſſer, (mit Bröſen und Weichſelmünde), Neuteich, Neuſtadt, Ohra, Oliva, Prauſt, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Wer iſt der Sieger?

Wenn, was lange währt, gut wird, ſo müßte der Friedensſchluß zwiſchen der Türkei und Griechenland ein politiſches Wunderwerk werden; das vereinigte Concert von ganz Europa hat dazu aufgeſpielt und zieht die Harmonie der Sphären auf irdiſchen Boden herab. Aber ſo überſchwänglichen Hoffnungen begegnet man in Wirklichkeit nirgends. Die gläubigſten Gemüther beſchränken ſich darauf, von den nächſten Tagen den Abſchluß der Friedenspräliminarien und die nothdürftige Sicherung der Ruhe auf der Balkanhalbinſel ſowie im Aegäiſchen Meere zu erwarten „durch die Kraft des geeinten Europas." In der That ſieht es ſo aus, als ob die Verhandlungen von Tophane ihrem Ende näher gerückt ſind und daß, wenn auch aus den „Tagen" Wochen und Monde werden und wenn auch ferner Kreta in die Vertragsabmachungen nicht eingeſchloſſen wird, immerhin in Kurzem der formelle Friede zwiſchen Konſtantinopel und Athen zum Abſchluſſe gelangt und durch dieſe Abmachung eine neue Station der Orientangelegenheit zurückgelegt iſt. Das fordert denn zu der Frage heraus, zu weſſen Vortheil das ganze politiſche Spiel gedient hat.

Es iſt das eine Frage, auf welche die Antwort nicht ſo klar, wie beim normalen Verlaufe eines rechten und echten Krieges zu Tage liegt. Denn dieſen letzteren Charakter bemühte ſich ja von Anfang an „ganz Europa" dem griechiſch-türkiſchen Kampfe zu nehmen. Der von der großmächtlichen Diplomatie ausgeheckte abſonderliche Gedanke ging vielmehr dahin, den Krieg auf das Niveau eines Spieles herabzudrücken, welches ſich am beſten einer ſtudentiſchen Schlägermenſur vergleichen ließe, mit Binden und Bandagen, auf daß es keinem der Streiter ans Leben gehe, mit Secundanten, deren bewaffnete Hand ſtets zur richtigen Zeit Halt gebieten konnte, und mit einem Unparteiiſchen, der den Willen und die Macht hatte, im gegebenen Moment das letzte und entſcheidende Wort zu ſprechen. Die ganze Rechnung krankte indeß an drei Grundfehlern: Erſtens verſtanden die Duellanten herzlich wenig von dem „Comment", zweitens waren die Secundanten nicht ehrlich, am wenigſten das ränkevolle England, deſſen Wühlereien den ganzen Conflict angeſtiftet hatten. Und drittens fungirte als Unparteiiſcher der europäiſche Areopag, dem der einheitliche Geiſt, der ihm in Wahrheit abgeht, nur durch eine diplomatiſche Fiction beigelegt war.

Hieraus erklärt ſich, daß aus der Menſur keiner der beiden Duellanten ſiegreich hervorgeht und daß auch weder die Secundanten, noch der Unparteiiſche irgend welche Lorbeern gepflückt haben. Griechenland iſt der Beſiegte, und die Folgen ſeines Abenteuers ſind offenſichtlich: es iſt moraliſch und militäriſch geſchlagen, es iſt politiſch und finanziell niedergeſchmettert und muß ſeinen Freunden noch Dank wiſſen, daß die Gebietsabtretungen in Theſſalien eingeſchränkt werden. Es iſt zu einer paſſiven, in ſich gekehrten Politik für lange Zeit verurtheilt, ja für immer, wenn es nicht lernt, ſich durch ſorgſame Verwaltung, die ihm bisher fremd geweſen, allmählich zu regeneriren. Die Türkei iſt Siegerin, aber die goldenen Früchte ihrer Siege darf ſie nicht frei brechen. Ihr Gewinn iſt ein überwiegend moraliſcher: ſie hat den unruhigen Balkanvölkern eine bei ihr nicht vorausgeſehene Kraft gezeigt und ſie zur Ruhe verwieſen; ſie hat mehr gethan: Abend- und Morgenland haben ſtaunend erkannt, daß ſich auch in den Türken unſeres Zeitalters der kriegeriſche Geiſt der Bajazet's und Soliman's noch wecken laſſe, und daß dieſes Soldatenvolk noch immer als Bundesgenoſſe werthvoll, als Gegner gefährlich werden könne. Das iſt ein Erfolg, welcher auf den erſten Blick groß und gewaltig erſcheint, aber für die Pfortenregierung doch auch ſeine Gefahren in ſich birgt. Das Bewußtſein der eigenen Stärke kann leicht zur Selbſtüberhebung und zu politiſchen Abenteuern führen, und die moslemitiſche Bewegung, welche bis nach Tripolis und Indien ihre Wellen ſchlägt, kann in Konſtantinopel einen Druck üben, welchen vorläufig die Pforte nur gelegentlich als diplomatiſchen Trumpf ausſpielt, der aber thatſächlich exiſtirt und ſich ihr in einem oder dem anderm Falle bis zur Unleidlichkeit bemerkbar machen kann. Ein ungeſchmälerter und reiner Gewinn bleibt als letztes Ergebniß für die Türkei mithin nicht übrig.

Nun wäre noch das Europäiſche Concert, dieſe melodiöſe Erfindung Louis Napoleons, der das Wort auf dem Pariſer Congreſſe nach dem Krimkriege ausgab und in den Begriff die Türkei ſelbſt einbeziehen wollte. Wir meinen, dieſes Concert hat hier ein Fiasko erlebt, das ſchier ohne Gleichen daſteht. Am goldenen Horn hatte vordem jede einzelne europäiſche Großmacht, im Verhältniſſe zu ihrer materiellen Kraft und ihrem politiſchen Geſchicke, ein vollgerüttelt Maß von Einfluß. Ein geeinigtes Europa hätte mit erdrückender Schwere ins Gewicht fallen müſſen. Aber im gegebenen Falle war es für alle Welt, die Pforte eingeſchloſſen, ſehr bald durchſichtig, daß dieſes geeinte Europa nur äußerlich ſo ſtark erſcheine, innerlich aber durchaus hohl und morſch ſei. Der Aberglaube an das einige thatkräftige Europa iſt im Orient gründlich zerſtört, man rechnet dort fortan nur mit den einzelnen Mächten, die man nunmehr in jedem einzelnen Falle gegen einander ausſpielen wird. Von ihnen iſt, in allen Wünſchen und Plänen, völlig geſcheitert: England, die Urheberin der griechiſchen wie der kretiſchen und noch früher der armeniſchen Unruhen. Griechenland fühlt an ſeinem Leibe die Treuloſigkeit der britiſchen Politik, und auch die Pforte hat die kaum mehr verhüllte Feindſchaft des Londoner Cabinets erfahren. England hat damit jedes Preſtige bei den Balkanſtaaten und zugleich in der Türkei einen werthvollen militäriſchen Bundesgenoſſen verloren. Die Verhetzung der continentalen Mächte iſt mißlungen, es iſt kein Feſtlandskrieg ausgebrochen, es iſt vielmehr ganz im Gegentheile bewirkt, daß die übrigen Großſtaaten, bewußter oder unbewußter, williger oder widerwilliger, ſich an Rußland in der Orientpolitik angeſchloſſen und deſſen Geſchäfte beſorgt haben. Rußland begehrt zur Zeit nichts direct für ſich und iſt gegenwärtig die ſicherſte Stütze der Türkei, welche es für ſich allein zu reſerviren gedenkt. Rußland hat indirect Alles erreicht, es hat das Vertrauen der Pforte und gebietet im Nothfalle über die geſammte osmaniſche Militärkraft. Das Alles iſt ohne Kampf und Blut, einzig durch eine bewunderungswürdig geſchickte diplomatiſche Führung der Dinge erreicht. Rußland, das an der Erhaltung des status quo das größte Intereſſe hatte, iſt der wahre und einzige Sieger, nur in St. Petersburg darf man triumphiren. Die übrigen Feſtlandsmächte, einſchließlich Deutſchlands, ſtanden und ſtehen der orientaliſchen Frage zumeiſt unintereſſirt gegenüber. Ohne daß ſie aus dem Verlauf der Kriſis ſpecielle Vortheile gezogen hätten, iſt ihren Sonderintereſſen doch mit der Erhaltung des Friedens gedient.

Ein Juſtiz-Bankrott.

(Von unſerem römiſchen Correſpondenten.)

-r- Das Land der vielen Advokaten iſt leider und allzu oft auch das Land der Ungerechtigkeit, der Geſetzesverachtung — ein grelles Exempel hierfür liefert ein Proceß, der ſich ſoeben in Potenza abgeſpielt hat und der das peinliche Aufſehen aller rechtlich Denkenden erregt. Vor dem dortigen Schwurgerichte — Gott behüte und bewahre männiglich vor ſolchen Geſchworenen — ſtanden acht „Signori" (Honoratioren) von Gioia del Colle, die der Ermordung ihres politiſchen Gegners, Cavalier Taranto, angeklagt bezw. nahezu überführt waren. Ein „Parteimord", wie alle in Süditalien, wo inmitten einer ſtupiden Zelotenmaſſe die „Politik" von einer verſchwindenden Minderzahl „Gebildeter" (d. h. culturbeleckter Gauner) gemacht wird und ſich die „Partei" mit dem Privatintereſſe der betreffenden Clique deckt. Beſagter politiſcher Mordproceß dauerte ſeit zwei Jahren, dreihundert Zeugen waren vernommen worden, und die Schuld der acht Biedermänner ſchien a priori derart erwieſen, daß am Vorabend des Proceſſes der die Verhandlungen leitende Staatsanwalt . . . telegraphiſch wegverſetzt wurde!!! Ein Regierungsact, der darauf ſchließen läßt, daß das Miniſterium — weiß der Himmel warum? aber jedenfalls nicht im Intereſſe der Juſtiz — ſeinen allmächtigen Einfluß zu Gunſten der Angeklagten geltend machen wollte. Unter ſo erfreulichen Auſpicien beginnt alſo der Proceß, der nach zwei Tagen trotz alledem mit dem Siege der Gerechtigkeit endigt — das heißt die Geſchworenen erkennen einmüthig auf Mord und bezeichnen drei der Angeklagten (darunter den Oheim eines miniſteriellen Abgeordneten) als der That ſchuldig. Nun aber erfolgt etwas Unglaubliches. Die als „Publicum" die Aula füllende Anhängerſchaft der Mörder bricht in wüthende Demonſtrationen aus, verjagt die Vertreter der Anklage aus dem Saal und verlangt ſofortige Umſtoßung des Urtheils, widrigenfalls Richter und Geſchworene ſofort der „Volksrache" anheimfallen würden. An der Meuterei betheiligten ſich die Angeklagten, beziehungsweiſe Verurtheilten, deren einer einem Gensdarm den Säbel entreißt. Einer der drei Verurtheilten, dem das Gewiſſen ſchlägt oder der ſich durch eine ultima ratio noch zu retten hofft, ruft mit lauter Stimme, man möge ihm Gehör ſchenken, er werde die wahren Anſtifter des Mordes (hochgeſtellte Perſönlichkeiten) nennen — aber die zwölf Advokaten überſchreien ihn, und der Mann mit dem Säbel droht, ihn niederzuſtechen, während Richter, Geſchworene und Gensdarmen das Weite ſuchen. Unter dem Druck dieſer natürlich künſtlichen und bezahlten „Volkskundgebung" zieht ſich der Aſſiſenhof zu neuer Berathung zurück — aber er beräth, während das edle „Volk" an den Fenſtern des Berathungsſaales emporklettert und den Geſchworenen bei Mord und Todtſchlag die Freiſprechung der Angeklagten gebietet. Und ſo geſchieht es — die eine halbe Stunde vorher des Mordes Angeklagten werden vom Schwurgerichte jetzt einmüthig jeden Makels ledig erklärt, folglich freigeſprochen. Die Moral der famoſen Geſchichte iſt, daß in einem Theile Italiens von Juſtiz, namentlich von Gerechtigkeitspflege der Schwurgerichte, nicht entfernt mehr die Rede ſein kann, daß Richter und Geſchworene aus Furcht vor der Vendetta der „großen Herren" (d. h. großen Spitzbuben) ſich jeden unabhängigen Urtheils entſchlagen; und drittens, daß die Regierung, ſtatt die Unabhängigkeit der Juſtiz zu fördern, in gewiſſen politiſchen Fällen (wie im obigen) Alles aufbietet, um das Recht zu unterdrücken. Ein Armuths-Zeugniß, wie es ſich wohl nur ſelten ein Culturſtaat ausgeſtellt hat.

Politiſche Tagesüberſicht.

Lippe. Der Rechtsſtreit um Lippe ſchien definitiv geſchlichtet. Um ſo eigenthümlicher muß man — auch außerhalb des Lippeſchen Ländchens — davon berührt werden, daß der Fürſt von Schaumburg-Lippe an den Detmolder Landtag jetzt noch einen „Proteſt" gegen die künftige Erbfolge der Söhne des Graf-Regenten Ernſt eingereicht hat. Der bekannte Schiedsſpruch hatte anerkannt, daß im Hauſe Lippe-Detmold die Ehe mit Töchtern des niederen Adels geſtattet ſei. Nun iſt die Gemahlin des Grafen Ernſt bekanntlich eine Gräfin von Wartensleben, ihre Kinder ſind daher unzweifelhaft ebenſo ſucceſſionsfähig, wie es Graf Ernſt ſelber war. Dergleichen unberechtigten ſchaumburgiſchen Erbanſprüchen gegenüber verſtehen wir es, daß in der Lippe'ſchen Bevölkerung die härteſten Urtheile gefällt werden, und daß dieſer Tage im Detmolder Landtage der Abgeordnete Aſemiſſen in einer äußerſt lebhaften Debatte die bisherigen Zuſtände und die Anfeindung des Grafen Ernſt als einen Rechtsbruch und Gewaltact kennzeichnen wollte. Ungemein ſympathiſch bei all der Erbitterung berührt dagegen die verſöhnliche, echt vornehme und ariſtokratiſche Haltung des Graf-Regenten ſelber, welcher über die Vergangenheit den Mantel des Vergeſſens und der Verſöhnung breiten möchte.

✻

Englands Flottenbauplan. Der britiſche Marineminiſter hat im engliſchen Unterhauſe einige fernere Eröffnungen über den Flottenbauplan gemacht, der

Wie es endete.

Roman von Maria Thereſia May.

30) (Nachdruck verboten.)

(Fortſetzung.)

„Ich werde Mittel und Wege dazu finden," entgegnete Gertrud äußerlich ruhig.

Das Gewiſſen der Gräfin Landskron fing an ſich zu regen. Sollte ſie doch zu weit gegangen ſein? Man konnte nie wiſſen, wozu ſich ihre Schwiegertochter in ihrer Erregtheit hinreißen ließ. Und wie würde Herbert ihr zürnen!

„Sie haben mich von Anfang an gehaßt," fuhr Gertrud fort, „Sie haben mich gekränkt und beleidigt, wo ſich Ihnen eine Gelegenheit bot, und jetzt ſetzen Sie Allem die Krone auf dadurch, daß Sie mir das nehmen wollen, was dem ärmſten Menſchen werth iſt — meinen guten Ruf. Nun gut, mögen Sie ſich freuen, erreicht zu haben, was Sie erſtrebten, wenn auch auf andere Weiſe, als Sie beabſichtigten; ich werde wiſſen, was ich zu thun habe, um mich von Feſſeln zu befreien, die mir eine Laſt ſind, die ich haſſe."

Sie ſchien die Blicke ihrer Schwiegermutter einen Augenblick durch ihre eigenen zu fasciniren, dann wandte ſie ſich langſam um und verließ das Zimmer.

Gräfin Landskron verſuchte zu lachen. „Wie die Heldin eines Trauerſpiels!" ſagte ſie halblaut. „Man könnte denken, ſie ſei Schauſpielerin geweſen. Sie that ja, als hätte ich ein Verbrechen begangen mit dem Verſuch, meinen Sohn von ihr zu trennen."

In ihrem Herzen wußte ſie, daß es ein Unrecht war, was ſie hatte begehen wollen, denn Gertrud war vor Gott Herbert's Frau, mochte auch der Scharfſinn eines Advocaten irgend einen Haken finden, der die Ehe nach menſchlichen Geſetzen anfechtbar machte. Es war und blieb ein Unrecht, das geſtand ſie ſich ein, und ſie fürchtete ſich vor ihrem Sohne. Hatte ſie zu viel geſagt? Gräfin Landskron wußte genau, daß ſie ihrer Schwiegertochter eine Unwahrheit geſagt hatte, als ſie ihr zu verſtehen gab, Herbert wiſſe um die Sache.

Sie klingelte und fragte nach Graf Landskron. Er war mit Graf Körting ausgeritten, und ſie würden vielleicht bald zurückkehren. Gräfin Landskron ſetzte ihre unterbrochene Lectüre fort, doch zu ruhigem Leſen konnte ſie nicht kommen. Sie ſtand wiederholt auf und trat ans Fenſter, ſah hinaus in die Landſchaft oder ging an ihren Schreibtiſch und nahm dieſen oder jenen Gegenſtand in die Hand, um ihn zu betrachten und dann wieder hinzulegen. Wenn Gertrud die Sache ſo — ſo tragiſch auffaßte, ſo konnte ſie ihr nicht helfen, wenn ſie — hm — exaltirt genug ſein und zum Aeußerſten ſchreiten, ſich vielleicht das Leben nehmen ſollte — dieſer Gedanke beunruhigte ſie doch. Ganz objectiv mußte ſie ſich ja ſagen, daß dies — äußerlich betrachtet — die einfachſte und zugleich ſicherſte Löſung des von ihr heraufbeſchworenen Conflicts wäre. Aber um welchen entſetzlichen Preis? Herbert wurde ja dann frei. Aber auch hier wieder mußte ſie ſich ja ſagen: er würde ſeiner Mutter die Schuld an dem Tode ſeiner Frau zuſchreiben, und ſo würde er zwar ſeine Freiheit gewinnen, aber ſie — ſeine Mutter — würde dadurch ſicher ſeine Liebe verlieren. Und dieſe zu beſitzen, ganz allein zu beſitzen, war doch ſchließlich das Endziel all ihrer Wünſche und Beſtrebungen.

So wuchs ihre Unruhe mit jeder Secunde, und ſchon war ſie bereit, ſich Gewißheit darüber verſchaffen zu wollen, was Gertrud zu thun beabſichtigte, als es klopfte und auf ihr „Herein" der Diener öffnete und Beſuch anmeldete.

* * *

Als Gertrud in ihr Zimmer zurückkehrte, ſank ſie auf einen Stuhl, ſtumm und ſtarr ſaß ſie eine Weile da. Sie blickte die Wände an, ſie ſtarrte auf die Dielen vor ſich nieder; der Schmerz, der in ihr tobte über den Verrath ihres Mannes, des Mannes, der angab ſie zu lieben, war zu gewaltig, zu groß, er kannte keine laute Aeußerung. Da ſtand ſie auf, mechaniſch ging ſie in ihr Ankleidezimmer und wieder zurück, es war, als wenn ihr Wille gelähmt wäre, und ſie automatenhaft etwas that, das ihr nicht bewußt wurde.

Endlich kehrten ihre Gedanken in geregelte Bahnen zurück, und ihr Erſtes war: Fort, fort von hier, von dem Orte, wo ſie eine Kränkung erfahren hatte, die alle Pulſe in ihr fieberhaft beben machte. Haſtig trat ſie an ihren Schreibtiſch, riß einen Bogen Papier heraus, ſetzte ſich hin und ſchrieb in fliegender Eile ihrem Manne ſo ausführlich, als es ihre Erregung zuließ, was ihr heute begegnet war und weshalb ſie Schloß Landskron verlaſſen würde.

Nachdem ſie den Brief geſchloſſen hatte, ging ſie in ihr Ankleidezimmer, um ſich das Allernöthigſte zuſammenzupacken, was ſie vor der Hand brauchen würde, und dann fort! Wohin, das erwog ſie vorläufig nicht, das würde ſich ſchon ſpäter finden.

Als ſie durch das Vorzimmer ſchritt und die Thür zum Corridor öffnete, ſtand zu ihrer Ueberraſchung und ihrem Schreck der Diener vor ihr, der ſie wie erleichtert und zugleich verwundert anſah. Er ſtand ſchon eine ganze Weile im Corridor und hatte wiederholt und ſchließlich ſtark geklopft, ohne eine Antwort zu erhalten. Rathlos hatte er dageſtanden und auf die Schritte der jungen Gräfin gelauſcht, die gedämpft durch die Thür klangen. Er konnte ſich nicht erklären, weshalb ſie ſein Klopfen nicht beantwortete, und ohne ihre Aufforderung durfte er nicht eintreten. Jetzt, als ſie vor ihm ſtand, in Hut und Mantel, ein kleines Packet in ihrer Rechten, kam ihm das ſonderbar vor.

„Verzeihung, Frau Gräfin, ich habe von der Frau Gräfin-Mutter den Auftrag, die Frau Gräfin und den Herrn Grafen, falls er ſchon zurück ſein ſollte, in ihren Salon zu bitten, es iſt Beſuch da. Ich habe den Herrn Grafen in ſeinen Zimmern nicht gefunden und dachte, daß er vielleicht ſchon hier wäre."

Gertrud ſah den Diener an. Sprach er die Wahrheit, daß ihre Schwiegermutter ſie zu ſich rufen ließ, jetzt, ſo kurz nach dem Auftritt zwiſchen ihnen, ſo ganz als ob nichts vorgefallen wäre? Ihr war das unfaßbar, waren ihr doch die Gründe nicht bekannt, welche die Frau Gräfin Landskron veranlaßten, ihre Schwiegertochter zu ſich bitten zu laſſen. Der Diener hatte allerdings die Wahrheit geſprochen. Die Gräfin Landskron hatte, nachdem ſie den Beſuch empfangen, ſofort den Diener zu Gertrud geſandt, um zu erfahren, ob ſie noch im Schloſſe ſei; war ſie noch dort, ſo war anzunehmen, daß ſie den äußerſten Schritt nicht thun würde, und was ſie ſonſt that, war ihr vollkommen gleichgiltig, das konnte nicht ſo ſehr ins Gewicht fallen.

Gertrud wollte die Gegenwart des Dieners los werden, um an der weiteren Ausführung ihres Planes nicht gehindert zu ſein; ſie ſagte daher kurz: „Ich kann jetzt nicht den Wünſchen der Frau Gräfin entſprechen, und der Herr Graf iſt nicht hier, er wird noch nicht zurückgekehrt ſein."

„O doch," ſagte in dieſem Augenblick die Stimme Herbert's, der unbemerkt die Treppe heraufgekommen war, „ich ſah den Wagen kommen und vermuthete, daß es Beſuch ſein würde, weshalb ich ſofort umkehrte. — Es iſt doch Beſuch, nicht wahr Franz?"

Der Diener verneigte ſich zuſtimmend.

„Und warum wollteſt Du die Gäſte, die auf Schloß Landskron kommen, nicht empfangen? Es iſt doch ſelbſtverſtändlich, daß ſie ſich der Herrin deſſelben vorſtellen und dieſe das Gaſtrecht wahrt, wie es ihr zukommt. Ah, ich ſehe, Du warſt im Ausgehen begriffen: nun, da wirſt Du jetzt Dein Vorhaben aufgeben müſſen. Franz, klingeln Sie der Kammerzofe, damit ſie der Gräfin beim Umkleiden hilft."

Gertrud war bei Herbert's Erſcheinen entſetzt einen Schritt zurückgewichen, Leichenbläſſe bedeckte ihr Geſicht, das Herbert unter dem dichten Schleier, den ſie ſich entgegen ihrer ſonſtigen Gewohnheit vorgebunden hatte, nicht bemerken allerdings in der Hauptſache ſchon ſeit Monaten bekannt iſt. Jetzt handelt es ſich um einen Nachtragsetat von 10 Millionen Mark, und der Regierungsvertreter macht bei dem Anlaſſe darauf aufmerkſam, daß England, angeſichts der fortſchreitenden Flottenentwickelung anderer Mächte, insbeſondere mehr große Kreuzer und Torpedozerſtörer brauche. Mit dem Bau erſtclaſſiger Kreuzer begann zuerſt die amerikaniſche Union, die ſich aber mit zweien begnügte. England hat 1891 bis 1896 nicht weniger als 13 Kreuzer von 8000 bis 14 000 Tonnen gebaut, acht weitere Zehntauſendtonnen-Kreuzer ſind im Bau, ſodaß England demnächſt über 21 Kreuzer erſter Claſſe verfügt. Frankreich hat 18 erſtclaſſige Kreuzer im Dienſt und vier im Bau. Rußland hat gleichfalls zu ſeinen 13 erſtclaſſigen Kreuzern noch Neubauten angeordnet. Deutſchland beſitzt einen einzigen derartigen Kreuzer. Commentar überflüſſig!

⁂

Nach der Annahme der Tarifbill ſpielten ſich vor dem Zollamt in New-York in einer gedrängten Menge von Intereſſenten erregte Scenen ab. Am 17. d. Mts. hatten die Dampfer „Paris“, „Umbria“ und „La Touraine“ Southampton, Liverpool und Havre mit Paſſagieren und äußerſt werthvollen Ladungen verlaſſen mit der beſtimmten Abſicht, vor Proclamirung des neuen Steuergeſetzes in New-York ihre Papiere vorzulegen. Die Schnellfahrt war eine um ſo gewagtere Speculation, als man vor acht Tagen noch gar nichts Beſtimmtes über den Termin der Abſtimmung ſagen konnte. Der Dampfer „Paris“ langte zuerſt an und erreichte ſein Dock ſo rechtzeitig, daß der Capitän vor vier Uhr, der Schlußzeit des Zollamts am Sonnabend, ſeine Papiere daſelbſt präſentiren konnte. Die „Umbria“ kam etwas ſpäter. Der Capitän ſah, daß er bis zu dem Dock zu viel Zeit verlieren würde. Kurz entſchloſſen charterte er einen begegnenden Schleppdampfer und fuhr mit vollem Dampf bis an den Quai, warf ſich in einen Wagen und jagte zum Zollhaus, wo er, von dem Hurrah der Wartenden empfangen, einige Minuten vor vier Uhr eintraf. Der Capitän der „La Touraine“ brachte ſein Schiff erſt in das Dock, er traf erſt nach vier Uhr ein und wurde von einer Menge Enttäuſchter mit Pfeifen und Johlen empfangen. Das Zollamt weigert ſich aber nun, die Heldenthaten der beiden erſten Capitäne anzuerkennen. Es werde bei ihnen ein halber Tag gerechnet, die Wirkſamkeit des neuen Geſetzes beginne daher ſchon um Mitternacht des Abſtimmungstages. Die Intereſſirten rüſten ſich natürlich zum äußerſten Widerſtande, denn es handelt ſich nicht um kleine Summen. In der Appellation ſoll hervorgehoben werden, daß der Präſident erſt wenige Minuten nach vier Uhr unterzeichnet habe.

*

Aus Anlaß des 70 jährigen Militärdienſtjubiläums des Generalfeldmarſchalls Grafen von Blumenthal veröffentlicht die „N. A. Ztg.“ die nachſtehenden Cabinetsordres, wodurch die drei Kaiſer, denen Graf v. Blumenthal diente, deſſen hohen Verdienſte anerkennen. Die betr. Cabinetsordre Kaiſer Wildelms I., die aus dem 1887 ſtammt, lautete:

Ich ſpreche Ihnen zum 30. d. M., dem Tage, an welchem vor 60 Jahren Ihre an hohen Verdienſten und Ehren ſo reiche Dienſtzeit begann, meine wärmſten und herzlichſten Glückwünſche aus und wünſche, daß mein beifolgendes Bild Ihnen noch recht lange und demnächſt Ihren ſpäteren Nachkommen vor Augen ſtellen möge, wie Ihr König Ihres hervorragenden Antheils an drei ruhmvollen Kriegen und Ihrer für alle Zeiten auf den Ehrentafeln der Armee verzeichneten Dienſte jederzeit mit wärmſtem Dank und hoher Anerkennung eingedenk geweſen iſt. So lange Gottes Wille uns noch beiſammen läßt, immer Ihr dankbarer König Wilhelm.

Kaiſer Friedrich ſchrieb ihm am 15. März 1888:

Mein lieber Blumenthal! Indem ich Sie hiermit zu meinem Generalfeldmarſchall ernenne, will ich, daß die Welt erkenne, wie die erſte Verleihung gedachter höchſter Stellung in unſerem Heere durch mich dem Manne zu Theil wird, der mein Berather während der entſcheidungsreichen, großen Feldzüge der letzten Jahrzehnte war. Zugleich ſollen Sie in dieſer Ernennung ein Zeichen meiner unauslöſchlichen Dankbarkeit für dasjenige, was ich Ihnen 1866 wie 1870—71 danke, erkennen. Mögen Sie dieſe Würde noch viele Jahre und zum Segen für unſer Heer bekleiden. Für mich aber bitte ich Sie, der treue Freund und Berather auch ferner zu bleiben. Friedrich. Sie bleiben ſelbſtverſtändlich an der Spitze des 4. Armeecorps.

Dieſer Cabinetsordre lag folgender Brief bei:

Beiliegend ſende ich Ihnen zum vorläufigen Gebrauch, alſo auch für die morgende Feier traurigſter Art (die Beiſetzung Kaiſer Wilhelms I. Red.) meinen eigenen Marſchallsſtab, bis der für Sie beſtimmte bereitgeſtellt ſein wird, worauf ich den meinigen zurück erbitte. Ich verpflichte Sie aber, an dem Zuge morgen nur inſofern theilzunehmen, als daß Sie den Beginn deſſelben allenfalls mitmachen. Sobald Sie ermüden, befehle ich Ihnen, aus dem Zuge zu ſcheiden.

Und Kaiſer Wilhelm II. drahtete aus Wörth, am 18. October 1895, dem Tage der Enthüllung des Denkmals Kaiſer Friedrichs:

Lieber Feldmarſchall! Ich verleihe Ihnen heute die Brillanten zum Schwarzen Adler und bedauere lebhaft, Ihnen dieſe Auszeichnung nicht perſönlich am Denkmal Meines in Gott ruhenden Vaters bei Wörth übergeben zu können. Voller Dankbarkeit für Ihre Verdienſte als Chef des Generalſtabes der Armee Meines Vaters, des damaligen Kronprinzen, in zwei denkwürdigen Feldzügen, erfüllt Mich nur der einzige Wunſch: Gott ſchenke Ihnen noch eine vieljährige glückliche Lebenszeit. Wilhelm R.

⁂

Das Togo-Abkommen. Das Schweigen von deutſcher Seite über das Togo-Abkommen mit Frankreich und die unverkennbare Befriedigung der mit der franzöſiſchen Regierung in Beziehungen ſtehenden Pariſer Blätter über daſſelbe hat nachgerade vielfach die Beſorgniß hervorgerufen, daß das Abkommen den deutſchen Intereſſen wenig entſpreche. In der Pariſer Preſſe wurde berichtet, daß Frankreich alles nördlich des 11. Grades nördlicher Breite liegende Gebiet mit Gurma, Gandu ꝛc. erhalten ſolle, während für das Deutſche Reich nur Saſanne Mangu verbliebe. Eine anſcheinend von deutſcher Seite inſpirirte Mittheilung beſagt, es ſcheine, daß uns für Aufgabe von Gurma noch einige Compenſationen bewilligt worden ſind nach Analogie derer, welche die Franzoſen im Hinterlande von Kamerun erhielten und welche ſich weſentlich auf den freien Handelsverkehr erſtreckten; es würde uns damit wenigſtens eine freie Handelsſtraße nach dem Niger geſichert ſein, was unter Umſtänden von großer Bedeutung werden könnte. Indeß dieſe Angaben haben die Beſorgniß, daß Deutſchland bei den Verhandlungen den Kürzeren gezogen, nicht beſeitigt. Der Vorſtand des Alldeutſchen Verbandes hat eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, den Vertrag vor ſeiner endgiltigen Vollziehung dem Colonialrath vorzulegen und der Oeffentlichkeit zu übergeben. Von anderer Seite wird behauptet, daß das Abkommen vor der Unterzeichnung dem Präſidenten der Colonialgeſellſchaft Herzog von Mecklenburg zur Unterzeichnung vorgelegen habe.

*

Exkaiſerin Eugenie weilte in den beiden letzten Wochen in Paris. Sie war im Hotel Continental abgeſtiegen, wenige Schritte von den Tuilerien entfernt. Während ihres Aufenthalts hat ſie das ſtrengſte Incognito bewahrt und, Schneider ausgenommen, ſehr wenig Beſuche empfangen. Zum erſten Mal ſeit ihrer Entthronung hat die Kaiſerin das Bois de Boulogne beſucht und dabei die Straße befahren, die früher ihren Namen trug. Am Montag iſt ſie nach England abgereiſt.

⁂

Die Gährung in Indien. Faſt täglich kommen aus Indien Nachrichten, welche beweiſen, daß die Gährung dort in den verſchiedenſten Gegenden und Formen weiter andauert. So iſt eben in Bombay ein angeſehener Eingeborener, der ſogar dem engliſchen Verwaltungsrath angehört, als „Verſchwörer“ verhaftet, und noch bedenklicher lauten die Meldungen aus dem Nordweſten, wo ein britiſches Lager überfallen und engliſche Officiere von den Eingeborenen niedergemetzelt worden ſind. Es iſt dies bei Malakand in Tſchitral geſchehen. Tſchitral iſt britiſcher Schutzſtaat und hat einen engliſchen Reſidenten mit einer kleinen Militärtruppe. Unmittelbar ſüdweſtlich von Tſchitral liegt Kafiriſtan, wo der den Engländern feindliche Emir von Afghaniſtan gebietet. Die Nordgrenze aber bildet das Chanat Wachan, das Rußland beanſprucht. Hier ſtoßen alſo die Gegenſätze ſchon jetzt im Stillen auf einander und was dieſer Tage gemeldet worden, ſind anſcheinend die erſten Funken, die ſprühen.

Bombay, 28. Juli.

In Poonah wurden weitere Verhaftungen wegen Aufreizung gegen die britiſche Regierung vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden ſich Eshoo, Madow und Bal, welche zuſammen mit dem ſchon verhafteten Tilak das Blatt „Keſari“ in der Sprache der Eingeborenen herausgegeben hatten; die Druckerei wurde durchſucht; mehrere Bücher und Blätter wurden durch die Polizei beſchlagnahmt. Eshoo und Tilak werden nach Bombay zur Unterſuchung geſchickt werden. Weitere Verhaftungen werden erwartet.

Deutſches Reich.

Berlin, 28. Juli. Der Kaiſer iſt auf der Rückfahrt von der Nordlandreiſe nach guter Fahrt heute früh in Skjaergehavn und vormittags in Bergen eingetroffen.

— Nach einer Meldung der „Münchener Allg. Ztg.“ aus Tegernſee wird die Kaiſerin am Sonnabend von dort die Rückreiſe nach Berlin antreten.

— Eine Berliner Drahtmeldung der „Münch. N. N.“ widerſpricht der Meldung, Fürſt Hohenlohe laſſe auf Schloß Podiebrad Vorkehrungen zu dauerndem Aufenthalt treffen. Zudem ſei Podiebrad Beſitz des Erbprinzen Hohenlohe und ſeiner Gemahlin.

— Die großen Pariſer Geſchäftsmagazine haben beſchloſſen, in Anſehung der Vortheile, welche ihnen die Erhöhung des Maximalgewichts der Poſtpackete auf 10 kg gewährt, Comtoire im Auslande zu errichten, insbeſondere in Deutſchland und Südamerika.

— Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ ſchreibt: „Die in Münſter erſcheinende Tageszeitung „Weſtfale“ hat die erſtaunliche Nachricht in die Welt geſetzt, die deutſchen Unterhändler beim Abſchluß des deutſch-ruſſiſchen Handelsvertrages hätten es bei der Collationirung des Vertrages derart an Aufmerkſamkeit fehlen laſſen, daß es den ruſſiſchen Unterhändlern gelungen ſei, eine deutſcherſeits abgelehnte Beſtimmung über die Eiſenbahntarife in den Vertrag hineinzuſchmuggeln. Von unberufener Seite ſind wir zur Erklärung ermächtigt, daß dieſe Mittheilung, welche von einem großen Theil der Preſſe theils mit, theils ohne Commentar wiedergegeben wird, vollſtändig aus der Luft gegriffen iſt.

— Bezüglich der Ernennung von verabſchiedeten Officieren zu Poſtdirectoren, die wir kürzlich meldeten, ſtellt die „Kreuz-Ztg.“ feſt, daß es ſich hierbei nicht um eine neue Maßnahme handle, ſondern daß dieſe Einrichtung bereits lange beſtehe; die Officiere haben eine Probezeit und nach deren Ablauf ein Examen abzulegen.

— Nach dem ſtenographiſchen Berichte des Abgeordnetenhauſes haben am Sonnabend bei der Abſtimmung über die Vereinsgeſetzvorlage 16 Mitglieder gefehlt, nämlich 4 Conſervative: Dominik, v. Hellermann, Dr. von Lieres und Wilkau, v. Unruh (Köslin) 3 Freiconſervative: Haacke, v. Tiedemann (Bomſt), Wettich, der ſchwer erkrankt war, 5 Nationalliberale: v. Bender, Born, Durlach, Schweckendiek, Wurmbach, 4 vom Centrum: Heſſe (Paderborn), Brandenburg, Graf von und zu Hoensbroech, Danzenberg.

Ausland.

Belgien. Brüſſel, 28. Juli. Repräſentantenkammer. Zur Berathung ſteht der Geſetzentwurf über die Bürgergarde. Bei dem Artikel „Eid der Treue gegen den König“ proteſtirt der Socialiſt Demblon und greift die Perſon des Königs heftig an, weil dieſer die Ernennung zum deutſchen Admiral angenommen habe (Großer Lärm). Demblon wird zweimal zur Ordnung gerufen, ſetzt aber ſeine Angriffe fort. Der Präſident bittet gegen Demblon die Cenſur zu verhängen. Woeſte bemerkt, augenblicklich möge die Cenſur noch genügen, bald aber werde man weiter gehen müſſen. Die Kammer verhängt ſodann mit 74 gegen 17 Stimmen gegen Demblon die Cenſur. Sechs Mitglieder enthalten ſich der Abſtimmung.

Marine.

Berlin, 28. Juli. Laut telegraphiſcher Meldung an das Ober-Commando der Marine iſt der Reichspoſtdampfer „Stuttgart“ mit der Ablöſung von S. M. SS. „Falke“ und „Buſſard“, Commandoführer Corvetten-Capitän Krieg, am 28. Juli in Albany angekommen und hat an demſelben Tage die Heimreiſe fortgeſetzt.

V. Kiel, 29. Juli. (Privattelegramm.) Prinz Heinrich wird nach Beendigung der Manöver zum Marine-Obercommando nach Berlin commandirt werden. — Der auf den 18. Auguſt feſtgeſetzte Stapellauf des Panzerkreuzers „Baden“ auf der Germaniawerft iſt bis Ende Auguſt verſchoben.

Der Mädchenmord in Philippopel.

Im Proceß Boitſchew hat die Verhandlung am Sonnabend eine große Ueberraſchung gebracht: das plötzlich gänzlich veränderte Benehmen des Präſidenten. Während dieſer bisher das Beſtreben an den Tag gelegt hatte, objectiv und correct vorzugehen, fiel er mit einem Male vollkommen aus dieſer, ſeiner Poſition entſprechenden Rolle. Am deutlichſten trat dies zu Tage bei der Vernehmung des letzten der Zeugen, nämlich des Vaters der Ermordeten. Peter Szimon, der durch einen Dolmetſch verhört wurde, der das Deutſche kaum radebricht, wurde derart inquirirt und maltraitirt, daß man glauben mußte, er ſei es, der als Angeklagter vor dem Gerichtshofe ſtehe. Boitſchew's Anwalt, Popow, wollte nämlich durchaus nachweiſen, daß Anna Szimon einen unmoraliſchen Lebenswandel geführt habe. Intereſſante Zeugen waren das Ehepaar Kanazirski. Kanazirski iſt Bauunternehmer und Lieferant in Philippopel. Zu türkiſchen Zeiten ſaß er mit ſeinem Vater wegen Mordes im Gefängniſſe. Als die Ruſſen ins Land kamen, wurde er aus dem Gefängniſſe befreit. Später war er Polizeipräfect in Ruſtſchuk und Varna, bereicherte ſich durch Mißbrauch der Amtsgewalt und iſt jetzt ein wohlhabender Mann. Bei dem Ehepaar Kanazirski haben Boitſchew und Frau gewohnt. Herr und Frau Kanazirski haben in der Vorunterſuchung ausgeſagt, daß Boitſchew am Donnerstag, den 22. April, am Tage nach dem Morde, bei ihnen zu Abend geſpeiſt hat. Damals hatte Boitſchew nämlich noch die Abſicht, ſein Alibi durch die Behauptung, er ſei am Mittwoch, den 21., d. h. am Abend der That, im Palais zum Diner geweſen, anzubieten. Nachdem dieſe Abſicht fallen gelaſſen worden, beeidete das Ehepaar heute, Boitſchew ſei auch am Mittwoch Abend bei ihnen geweſen. Nachdem Frau Kanazirski dieſe Ausſage gemacht hatte, ſpie ſie aus, eine Thatſache, auf welche ein Vertheidiger ſofort aufmerkſam machte. Es beſteht nämlich dort zu Lande der Aberglaube, daß man ſich auf dieſe Weiſe vor den Folgen eines Meineides ſchützen könne. Kein Menſch glaubt dem Ehepaare etwas Der Präſident ſchonte dieſe Zeugen auffallend und verhinderte zahlreiche Fragen. Ein weiterer intereſſanter Zeuge war Herr Peter Avradali, der allmächtige fürſtlich bulgariſche geheime Palaisbeamte. Von ihm hatte ein Gensdarm angegeben, daß er die Anna vor dem Palais bei den Haaren gezogen und geſchlagen hatte. Avradali behauptete, mit Anna ſehr ſanft verfahren zu ſein. Von der Unterredung zwiſchen Novelic und Boitſchew im Adjutantenzimmer des Palais will er nur ein einziges italieniſches Wort vernommen haben. Als Avradali in den Gerichtsſaal trat, ging eine ſtarke Bewegung durchs Auditorium, denn Avradali iſt neben dem Fürſten heute die gefürchtetſte Perſönlichkeit in Bulgarien.

Neues vom Tage.

Andree's Ballon,

wenn anders der Gegenſtand, den der Capitän Lehmann vom holländiſchen Dampfer „Dordrecht“ am 17. Juli im Weißen Meer geſehen hat, wirklich das Fahrzeug der drei kühnen Nordpolfahrer war, wäre nach den Angaben des Capitäns bemerkt worden, der bereits ſüdlich von der Eisgrenze auf dem offenen Meer liegt. Es ſcheint darnach, daß Andree auf dem Eiſe landete, um mit Hilfe von Walfiſchjägern ſich und ſeine beiden Gefährten zu retten. Er kann aber auch verſucht haben, das Land zu erreichen, wobei der Ballon ins Meer geſunken iſt. Unter dieſen Vorausſetzungen, welche eine gewiſſe Berechtigung für ſich haben, wäre es denkbar, daß die drei todesmuthigen Luftſchiffer nicht umgekommen ſind, während ſie ihren Ballon preisgeben mußten. Da aber der holländiſche Capitän eine nähere, jeden Einwand ausſchließende Unterſuchung an dem unmittelbaren Thatort nicht angeſtellt hat, kann man vorläufig nicht mit Gewißheit behaupten, daß jener Gegenſtand Andree's Ballon iſt. Bereits im Juni v. J., mithin noch vor Aufbruch der erſten Expedition, wurde übrigens auf die Möglichkeit verwieſen, der Ballon könne am Kariſchen Meer, d. h. zwiſchen den Küſtengebieten der Gouvernements Archangelsk und Tobolsk, alſo an einer verhältnißmäßig günſtigen Stelle, heruntergehen.

Frithjof Nanſen hat auf die Kunde von der Entdeckung Lehmanns erklärt, es erſcheine ihm unwahrſcheinlich, daß Andrees Ballon ſchon nach 6 Tagen bis zum Weißen Meere hinabgetrieben worden ſein ſolle, zumal da der Ballon beim Aufſtieg gegen Norden trieb. Dagegen betont ein deutſcher Sachverſtändiger für Aeronautik, Pr.-Lt. v. Siegsfeld von der Luftſchifferabtheilung, daß wenn Andree ſich, vielleicht infolge einer Schleiffahrt, gezwungen geſehen hat, die Gondel abzuſchneiden und den Ballon fliegen zu laſſen, dieſer letztere in den höheren Luftſchichten, in die er dann aufſteigt, in verhältnißmäßig kurzer Zeit ganz enorme Strecken zurückgelegt haben kann. So hat ein deutſcher Ballon in einem ähnlichen Falle die Reiſe von Berlin bis zur Herzegowina in ſechs Stunden zurückgelegt. Herr v. Siegsfeld hält es für möglich, daß ein ſolcher Vorfall (Schleiffahrt und dergl.) auch hier eingetreten ſei.

* * *

Neue Unglücksfälle in den Bergen.

Zwei Züricher Alpenkludiſten Dr. Bruns und Seelig, die ohne Führer das Wetterhorn im Berner Oberland beſtiegen, ſind im großen Couloir oberhalb der Schwarzenegghütte abgeſtürzt. Sie erlitten Beinbrüche und Quetſchungen; in dieſem Zuſtande verbrachten ſie an der Abſturzſtelle die Nacht, bis ſie ein Touriſt, Farrar, der, von einem Führer begleitet, das Schreckhorn beſtieg, zufällig entdeckte. Mit großer Mühe wurden beide nach Grindelwald transportirt. Ihr Zuſtand iſt nicht lebensgefährlich.

* * *

Beim Edelweißſuchen abgeſtürzt

und getödtet iſt ein Zögling des Prieſterſeminars in Sitten (Canton Wallis) Gaspoz aus Arolla.

* * *

Ein Schächtelchen mit Morphiumpillen,

die ihm der Arzt verſchrieben hatte, ließ der Kutſcher Woitek in Beuthen O.-S. auf dem Fenſterbrett ſtehen. Sein dreijähriges Söhnchen verſchluckte 22 dieſer Pillen, in der Annahme, es ſeien Bonbons. Das Kind ſtarb.

* * *

Liebesdramen.

Köln, 29. Juli. (W. T.-B. Telegr.) In der Mittagsſtunde feuerte geſtern in der übelberüchtigten Agrippaſtraße inmitten eines ſtarken Perſonenverkehrs ein Mann mehrere Revolverſchüſſe auf ein etwa 20jähriges Ladenmädchen ab, und richtete alsdann die Waffe gegen ſich ſelbſt. Beide wurden tödtlich verletzt ins Bürgerhoſpital gebracht. Das Motiv der That iſt unglückliche Liebe. Der Mann faßte den Entſchluß die Braut zu tödten, nachdem letztere geſtern ihre Verlobung rückgängig gemacht hatte.

* * *

Köln, 29. Juli. (W. T.-B. Telegramm.) Auf dem Rhein ſchlug morgens ein mit Perſonen beſetzter Kahn um. Zwei Männer ertranken.

Moskau, 28. Juli. Bei einer großen Feuersbrunſt auf dem Güterbahnhof der Kaſanſchen Bahn verbrannten ungefähr 300 Waggons mit Getreide, 15 Waggons mit anderen Gütern, 5 mit Naphtha gefüllte Ciſternen, ein Schuppen mit Manufacturwaaren und etwa 100 leere Waggons.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 30. Juli.** Lebhafte Winde, wenig verändert, Regen. S.-A. 4,19, S.-U. 753. M.-A. 5,2, M.-U. 8,7.

* **Perſonal-Veränderungen** in der königlich preußiſchen Armee. v. Pfuhlſtein, Generalmajor und Commandeur der 43. Inf.-Brig., unter Beförderung zum Gen.-Lt. zum Commandeur der 36. Div. ernannt. v. Humbracht, Oberſt á la suite des Ulan.-Regts. Nr. 4 und Commandeur der 4. Cav.-Brig. zum Generalmajor befördert. Strübing, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 61, unter Beförderung zum Oberſtlieut., als etatsmäß. Stabsofficier in das 4. Niederſchleſ. Inf.-Regt. Nr. 51 verſetzt. Lehmann, Major aggreg. dem Magdeburg. Füſ.-Regt. Nr. 36, als Bats.-Commandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 61 einrangirt. Rademacher, Major und Commandeur des Train-Bats. Nr. 17, der Character als Oberſtlt. verliehen, Kämper, Oberſt und Commandeur des Feldart. Regts. Nr. 36, unter Stellung à la suite des Regts., zum Commandeur der 15. Feldart. Brig.. Klauenflügel, Oberſt und etatsmäß. Stabsofficier des Weſtpreuß. Feldart. Regts. Nr. 16, zum Commandeur des Feldart. Regts. Nr. 36, ernannt. Schmidt, Oberſtlt. und Abtheil. Commandeur vom Feldart. Regt. Nr. 5 als etatsmäß. Stabsofficier in das Weſtpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16, Dahms, Sec.-Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 36, unter Beförderung zum Pr. Lt., in das Poſen. Feldart. Regt. Nr. 20, v. Lagiewski, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 35, unter Belaſſung in dem Commando zur Dienſtleiſtung bei der Militär-Intend., in das 2. Pomm. Feldart. Regt. Nr. 17, verſetzt. Pauli, Sec. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 35, zum Pr. Lt. befördert. Blühmke, Pr. Lt. vom Poſen. Feldart. Regt. Nr. 20, von Beendigung ſeines Commandos bei der Kriegsacademie, im Juli d. Js. bis 30. September d. Js. zur Dienſtleiſtung bei dem 1. Bat. des Fußart. Regts. Nr. 2 commandirt. Gereke, Hauptm. à la suite des Weſtfäl. Fußart. Regts. Nr. 7 und Lehrer bei der Kriegsſchule in Hersfeld, als Comp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 2, Niſſen, Hauptmann und Comp. Chef. vom Fußart. Regt. Nr. 2, unter Stellung á la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsſchule in Hersfeld verſetzt. Beck, Hauptm. vom Pomm. Pion. Bat. Nr. 2, von der Stellung als Comp. Chef entbunden. Befördert ſind: a. zu Second-Lieutenants die Port.-Fähnriche: Kriebel vom Gren.-Regt. König Friedrich I. (4. Oſtpreuß.) Nr. 5, v. Zamory, Eggert, Haenſch, Wild, Ehlert vom Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, Spiegel, Bade vom Inf.-Regt. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21, v. Wuſſow, Hochheim vom Inf.-Regt. Graf Dönhoff (7. Oſtpreuß.) Nr. 44, Graf v. Bylandt, v. Pelet-Narbonne vom 1. Leib-Huſ.-Regt. Nr. 1, v. Bachmayr, Krüger vom Huſaren-Regt. Fürſt Blücher von Wahlſtatt (Pomm.) Nr. 5, Schmeidler vom Feld-Art.-Regt. Nr. 36, Sprenger, Datſchewsky vom Pomm. Pion.-Bat. Nr. 2. b. zum Port.-Fähnrich der Unterofficier Gutknecht, Oberjäger vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2. Kummer, Major z. D. und Commandeur des Landw.-Bezirks Oſterode, der Charakter als Oberſtlt. verliehen. Graf v. Geldern-Egmond zu Arcen, Gen.-Major und Commandeur der 34. Cav.-Brig., in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches mit Penſion und dem Charakter als Gen.-Lt. zur Disp. geſtellt. v. Oertzen, Oberſtlt. und Commandeur des Kür.-Regts. Nr, mit Penſion, dem Charakter als Oberſt und der Regts.-Uniform der Abſchied bewilligt. Wagener, charakteriſ. Port.-Fähnr. vom Inf.-Regt. Nr. 141, zur Reſ. entlaſſen. Frhr. v. Tauchnitz, Sec.-Lt. vom Infant.-Regt. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, Stamm, Hauptmann z. D., zuletzt Comp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 175, unter Ertheilung der Ausſicht auf Anſtellung im Civildienſt und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 14, mit ſeiner Penſion der Abſchied bewilligt.

* **Perſonalien.** Der Gerichtsvollzieher kraft Auftrages Skrotzki in Carthaus iſt zum etatsmäßigen Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgerichte daſelbſt ernannt worden.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armeecorps.** Graudenz, katholiſche Kirche (katholiſcher Kirchen-Vorſtand der Pfarrgemeinde Graudenz), Küſter und Balgentreter, freie Wohnung und circa 1000 Mk. Kaiſerlicher Ober-Poſtdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuſchuß, Gehalt ſteigt bis 900 Mk. Leſſen (Kreis Graudenz), Magiſtrat, Vollziehungsbeamter und Hilfs-Polizeiſergeant, baar 360 Mk., ſowie die einkommenden Mahngebühren und Nutzung eines Dienſtgartens. Mocker, Gemeinde-Vorſtand, Bureau-Aſſiſtent, 720 Mk. jährlich.

* **Vom Provinzial-Bundesſchießen.** Das Feſt hat ſein Ende erreicht. Mit einem Hoch auf den Kaiſer hat Herr Rechtsanwalt Obuch nach Vertheilung der Ehrengaben das ſchöne Feſt geſchloſſen. Mit Muſik iſt Abends das Bundesbanner nach der Bahn gebracht worden und den Scheidenden ein Abſchiedslied geblaſen. Dann ſind die Schützen in ihre Heimath zurückgekehrt. Es erübrigt nur noch etwas Nachleſe zu halten. Da ſeien zunächſt die Ehrengaben mitgetheilt, die zur Vertheilung gelangt ſind. Es ſind dies auf „Provinzialſcheibe Marienburg“:

Düran-Schlochau von Schützengilde Marienburg. Jordan-Brieſen von Schützengilde Marienburg. Wigand-Marienburg von Friedrich-Wilhelm-Schützengilde Danzig. Turath-Danzig von Schützengilde Dirſchau. Fleiſcher-Graudenz von Schützengilde Marienwerder. Kamke-Danzig von Kaiſer Wilhelm-Gilde Kulm. Kurtz-Marienburg von Schützengilde Graudenz. Götze-Graudenz von Schützengilde Roſenberg. Glochau-Thorn von Schützengilde Thorn. Wolff-Dirſchau von Bürgerſchützencorps Danzig. Kabel-Danzig von Schützengilde Pr. Stargard. Bühlow-Marienburg von Schützengilde Pr. Stargard. Guſovius-Berent von Schützengilde Neuteich. Lerch-Graudenz von Schützengilde Konitz. Weiler-Pr. Stargard von Weſtpr. Schützenbund. Prillwitz-Graudenz von Schützengilde Brieſen. Schmidtke-Culm von Schützengilde Schwetz. Sauerbrei-Culm von Schützengilde Graudenz. Paſewark-Marienburg von Weſtpreuß. Schützenbund. Adloff-Marienwerder von Schützengilde Elbing. Neumann-Graudenz von Schützengilde-Berent. Zeltz-Thorn von Schützenverein-Elbing. Auf Ehrenſcheibe „Winrich von Kniprode“ Philipp-Mewe von Stadt-Marienburg, Hellwig-Thorn von Ordensbrauerei-Marienburg, Radtke-Culm von Juwelier Biſchof-Marienburg, Schulz-Thorn von Dr. Wilczewski-Marienburg, Wiegand-Dirſchau von Kaufmann O. Meißler-Marienburg, Döppner-Marienburg von Juwelier Laaſner-Marienburg. Jankowski-Braunsberg von Frauen Marienburg. Scheidgen-Marienwerder von Ziegeleibeſitzer G. Pankuin-Kalthof. Mittlack-Danzig von Buchdruckereibeſitzer Stamm-Marienburg. Pfeiffer-Danzig von Schützenfrauen Marienburg. Podorf-Graudenz von Photograph Schwarz-Marienburg. Hacker-Schwetz von Kegelclub „Gemütlichkeit“ Marienburg. Schattat-Strasburg von Ehrenmitglied der Marienburger Gilde Volkmann-Danzig.

Der beſte Schütze war Sauerbran-Kulm, der auf 3 Ehrenſcheiben 157 Ringe ſchoß. Er erhielt ein vom Bunde geſtiftetes Ehrenkreuz. Thomas-Marienwerder hatte die wenigſten Ringe (12) und erhielt den von Herrn Dr. Wilczewski geſtifteten Becher. Auf Scheibe „Bartholomäus Blume“ hattte Wilſch-Mewe die höchſte Ringzahl (58) er erhielt eine von Herrn Rechtsanwalt Obuch-Graudenz geſtiftete Gedenkmünze. Auf der Freihandſcheibe „Tell“ hatte Hellwig-Thorn die meiſten Ringe und erhielt das vom Bunde geſtiftete Ehrenkreuz. Neumann-Graudenz als zweitbeſter Freihandſchütze erhielt das von den Freihandſchützen von Graudenz geſtiftete Ehrenkreuz. Wie ſchließlich noch mitgetheilt ſein möge, iſt am Montag Abend im Schützengarten ein ſonderbarer Diebſtahl verübt worden. Während das Publicum nach den Concert- und Geſangsvorträgen nach dem Saale zur Theatervorſtellung ſich begab, wurde zum Theil auch die Bedienung mitgezogen. Als zwei Zapfkellner an ihren Stand zurückkehrten, war jedem ſeine Vierteltonne Bier verſchwunden, was nur über die Brücke nach der Vogelwieſe, wo es recht finſter Abends war, geſchehen ſein kann. Tags zuvor verſchwand auf dem genannten Platze einer Frau ein Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt aus der Taſche.

* **Gebrauch von Schußwaffen gegen fliehende Frevler.** Der Landwirthſchaftsminiſter hat das unbedingte Verbot des Gebrauches von Schußwaffen gegen fliehende Frevler von Seiten der Forſt- und Jagdbeamten aufgehoben. Statt deſſen ſind folgende Vorſchriften erlaſſen:

„Beim Gebrauch der Waffen müſſen die Forſt- und Jagdbeamten ſich ſtets vergegenwärtigen, daß ſolcher nur ſoweit ſtattfinden darf, als die Erfüllung des beſtimmten Zwecks, die Holz- oder Wilddiebe, oder die Forſt- und Jagdcontravenienten bei thätlichem Widerſtande oder gefährlichen Drohungen unſchädlich zu machen, es unerläßlich erfordert. In der Regel ſind daher die Waffen nicht gegen fliehende Frevler zu gebrauchen. Legt indeſſen ein auf der Flucht befindlicher Frevler auf erfolgte Aufforderung die Schußwaffe nicht ſofort ab, oder nimmt er dieſelbe wieder auf, und iſt außerdem nach den beſonderen Umſtänden des einzelnen Falls in dem Nichtablegen oder Wiederaufnehmen der Schußwaffe eine gegenwärtige, drohende Gefahr für Leib oder Leben des Forſt- oder Jagdbeamten zu erblicken, ſo iſt letzterer auch gegen den Fliehenden zum Gebrauch ſeiner Waffen berechtigt. In dieſem Falle ſind die Woffen nur ſo zu gebrauchen, daß lebensgefährliche Verwundungen ſoviel als möglich vermieden werden. Deshalb iſt beim Gebrauch der Schußwaffe der Schuß möglichſt nach den Beinen zu richten und beim Gebrauch des Hirſchfängers der Hieb nach den Armen des Gegners zu führen. Uebrigens muß beim Gebrauch der Schußwaffe die größte Vorſicht angewendet werden, damit durch das Schießen nicht dritte Perſonen verletzt werden, welche ohne Theilnahme an einer Contravention ſich zufällig in der Schußlinie oder in deren Nähe befinden. In dieſer Hinſicht iſt beſonders dann Aufmerkſamkeit nöthig, wenn nach einer Richtung geſchoſſen wird, in der ſich eine Landſtraße oder ein bewohntes Gebäude befindet. Auch iſt der Gebrauch der Schußwaffe überhaupt in der Nähe von Gebäuden zur Verhütung von Feuersgefahr möglichſt zu vermeiden.“

* **Wilhelmtheater.** Millöcker's reizende Operette „Das verwunſchene Schloß“ geht am Freitag zum zweiten Male in Scene. Die geſtrige Wiederholung von „Farinelli“ war ſehr gut beſucht und ging in jeder Hinſicht flott von Statten.

* **Von einer regierungsſeitig beſchloſſenen Wiedereinführung der Staffeltarife** iſt nach einer Meldung der „K. A.-Ztg.“ auch bei dei Oſtpreußiſchen Landwirthſchaftskammer nichts bekannt.

* **Der Radfahrer-Club „Blitz“** hat am Dienstag die Nachtfahrt nach Bröſen unternommen. An derſelben hatten ſich 20 Mitglieder betheiligt.

* **Grundbeſitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Neugarten Nr. 32 von den Pfarrer emer. Hermann Johanning'ſchen Eheleuten an die offene Handelsgeſellſchaft Dr. Schuſter & Kähler für 55 000 Mk. Niederſtadt Blatt 224

---

konnte. Sollte ſie ihr Vorhaben vereitelt ſehen? Gewiß nicht! Konnte ſie nicht ungeſehen gehen, ſo geſchah es denn offen und frei, Niemand ſollte ſie daran hindern. Und doch vermochte ſie keinen Schritt vorwärts zu thun; es war ihr, als ob ihr Wille gelähmt wäre, beeinflußt durch Herbert, der in genau derſelben beſtimmenden Weiſe vor ihr ſtand, wie damals in Taormina, keinen Widerſpruch duldend.

Inzwiſchen war auch die Kammerzofe erſchienen; langſam wandte ſich Gertrud um und ging in ihr Ankleidezimmer zurück, während Herbert dem Diener winkte, ihm zu folgen, um ihm beim Umkleiden zu helfen.

Nach kurzer Zeit ſtand Herbert wieder im Vorzimmer ſeiner Frau, mit Verwunderung die verſchiedenen Gegenſtände betrachtend, die, wie in der Eile aus der Hand gelegt, hier und dort umherlagen, was ſonſt niemals der Fall war. Langſam betrat er Gertrud's Boudoir und blickte ſich auch hier um. Die Ordnung auf dem Schreibtiſch, ſonſt ſtets muſterhaft, war geſtört, es ſah auch hier aus, als wenn die Beſitzerin deſſelben in großer Eile geweſen wäre.

Herbert ſchüttelte den Kopf. Was hatte ſich während ſeiner kurzen Abweſenheit hier ereignet? Was war mit Gertrud geſchehen, deren ſonderbares Weſen ihm ſofort aufgefallen war? Die Eigenart ihres Weſens hatte ihn, als er ſeine Frau mit dem Diener vor ihren Zimmern ſtehen ſah und ihre Antwort auf die Beſtellung des Dieners hörte, veranlaßt, eigentlich unbeabſichtigt einen Ton anzuſchlagen und eine Haltung anzunehmen, die eine ſo ſtarke, von ihm unbemerkte Wirkung ausübte, die durchaus gar nicht in ſeiner Abſicht liegen konnte. Wohin wollte ſie eigentlich gehen, als der Diener die Beſtellung ſeiner Mutter ausrichtete. Erſt jetzt fiel ihm ihre Kleidung von vorhin auf; das ſah ja grade aus, als ob ſie beabſichtigt hatte, eine Reiſe oder doch einen weiteren Weg zu machen! — und ohne ihm etwas davon vorher geſagt zu haben?

(Fortſetzung folgt.)

von den Eigenthümer Julius Skibitzki'ſchen Eheleuten an die Gewehrfabrikmeiſter Eduard Behrend'ſchen Eheleute für 50 000 Mk. Pfefferſtadt Nr. 31 von dem Oberlehrer Johannes Richard Wienandt an den Gerichtsvollzieher Theodor Neumann für 18 000 Mk. Häkergaſſe 15 von den Erben des verſtorbenen Eigenthümers Peter Auguſt Meller durch den Rechtsanwalt Neumann als Bevollmächtigter an den Maurer und Bauunternehmer Julius Gruncke für 20 000 Mk. Ein Antheil von Hinter Adlers Brauhaus 8 von dem Rechtsanwalt Reimann als Vertreter der Meller'ſchen Erben an den Fleiſchermeiſter Heinrich Kaſuſchke zu Dirſchau für 3150 Mk. Eine Parzelle von Außenwerke Blatt 9 von der Stadtgemeinde Danzig an die Tiſchlermeiſter Heinrich Scheffler'ſchen Eheleute für 990 Mark.

* **Dockverholung.** Morgen, Freitag, am 30. d. Mts. wird nach einer Mittheilung der Kaiſerlichen Werft an das Vorſteheramt der Kaufmannſchaft das Schwimmdock an die Verſenkſtelle verholt und der Verkehr von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags geſperrt ſein.

* **Die ungariſche Magnaten-Capelle** Czonka Pal, die aus acht Mann beſteht und in den letzten Tagen in Zoppot mit großem Erfolge concertirt hat, iſt nach dem Klein Hammer-Park übergeſiedelt und ließ geſtern Abend dort zum erſten Mal ihre ſchwermüthigen Weiſen und feurigen Czardas ertönen. Der Beſuch war in Folge des Regenwetters nur ein ſchwacher, trotzdem ließen ſich die Söhne der Pußta nicht ſtören und geigten wacker darauf los, das Auditorium zu lebhaftem Beifall mit ſich fortreißend. Wie bemerkt ſein möge, finden die Concerte auch bei ungünſtiger Witterung ſtatt.

* **Die Annahme von Nebenbeſchäftigungen ſeitens der Eiſenbahn-Beamten** ſoll von jetzt ab einer ganz beſonders ſtrengen Controle unterworfen werden, denn während bisher alle Nebenbeſchäftigungen, die von den Bahnbeamten ohne Entſchädigung ausgeführt wurden, keiner Genehmigung bedurften, ſollen nach einer jetzt ergangenen Beſtimmung des Eiſenbahn-Miniſters fortan auch ſolche Nebenbeſchäftigungen, mit denen eine Vergütung nicht verbunden iſt, niemals ohne beſondere ſchriftliche Genehmigung der vorgeſetzten Eiſenbahn-Direction oder, falls es ſich um höhere Beamte handelt, des Directions-Präſidenten übernommen werden.

* **Die nachſtehenden Holztransporte** haben am 28. Juli die Einlager Schleuſe paſſirt: Stromab: 2 Traften eichene Schwellen und Kreuzhölzer, kieferne Mauerlatten und Sleeper von M. Lewin, Pinski, durch C. Eſchenberg an Zebrowski, Bohnſack. 1 Traft kiefernes Kantholz und eichene Grubenhölzer von J. Schulz, Bromberg, durch A. Drachenberg an das Berliner Holzcomtoir, Weißhof. 2 Traften kieferne Mauerlatten und Schwellen, eichene Schwellen und Rundklötze von D. Rapperport, Sinkow, durch M. Sigal an Dannenberg, Plehnendorf.

* **Einlager Schleuſe** vom 28. Juli. Stromab: D. „Weichſel" von Thorn mit 50 To. Roggen, 40 To. Mehl und Gütern an Joh. Jck. D. „Danzig" von Plock mit 35 To. Getreide und Gütern an Joh. Jck. D. „Tiegenhof" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Rieſen. D. „Graudenz" von Königsberg mit 33 To. Rübſen u. Gütern an E. Berenz. F. Rückwardt von Braunsberg mit 62,5 To. Getreide an Oelmühle. A. Schmidt von Braunsberg mit 95 To. Roggen an Ordre; ſämmtlich in Danzig. C. Karpinski von Pakoſch mit 102 To. Melaſſe an Wieler & Hardtmann in Neufahrwaſſer 4 Kähne mit Ziegeln. — Stromauf: 1 Kahn mit Kalkſteinen, 6 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Palmkuchen. D. „Jul. Born" und D. „Friſch", beide von Danzig mit Gütern an Aug. Zedler in Elbing.

* **Verhaftet.** Geſtern Abend wurden die Arbeiter Johann K. und Karl Hugo W. auf Petershagen dabei verhaftet, als ſie eine große ſtählerne Maurerkelle und einen ſtählernen Maurerhammer zum Verkauf anboten. K. und W. wurden heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Vorſchußverein.** In der geſtern Nachmittag unter dem Vorſitz des Herrn Malermeiſter Krug im Café Franke abgehaltenen Generalverſammlung wurde nach Erſtattung des Geſchäftsberichts pro 2. Quartal beſchloſſen, den in der Zeit vom 24. bis zum 27. Auguſt d. J. in Roſtock tagenden 38. Genoſſenſchaftstag des Allgemeinen Verbandes der auf Selbſthilfe beruhenden Deutſchen Erwerbs- und Wirthſchafts-Genoſſenſchaften durch zwei Delegirte zu beſchicken, deren Wahl in der nächſten Vorſtandsſitzung erfolgen wird.

* **Der Herr commandirende General v. Lentze** kehrte geſtern Abend 5 Uhr 30 Min. von dem Schießplatz Gruppe wieder hierher zurück.

* **Begräbniß.** Unter ſehr zahlreicher Betheiligung wurde heute Vormittag der in weiteſten Kreiſen bekannte Kaufmann Herr Maske auf dem Marien-Kirchhofe in der Halben Allee zur letzten Ruhe beſtattet. Herr Archidiakonus Dr. Weinlig hielt die Grabrede, während der Männergeſang-Verein ſeinem verſtorbenen Sangesbruder den letzten Scheidegruß nachſandte.

* **Erziehungsanſtalt für geiſtig zurückgebliebene Kinder.** Die ſeit Jahren in Nordhauſen beſtehende ſtaatlich conceſſionirte B. Wildt'ſche Erziehungsanſtalt für geiſtig zurückgebliebene Kinder wird in den letzten Tagen des September nach ihrem neuerbauten, ſtattlichen Anſtaltsgebäude überſiedeln. Schön und geſund, unmittelbar am Walde gelegen, auf das Zweckmäßigſte eingerichtet, wird die neue Anſtalt ihren Inſaſſen eine trauliche Heimſtätte bieten. Die Wildt'ſche Anſtalt iſt die einzige in Preußen, welche es ſich zur Aufgabe gemacht, geiſtig zurückgebliebene Kinder zu brauchbaren Menſchen auszubilden.

* **Granulöſe Augenentzündung.** Zur Bekämpfung der granulöſen Augenentzündung ſind Fortbildungscurſe unter Leitung des Privat-Docenten Dr. Graef in Folge Anregung des Miniſters hierorts beabſichtigt. Die hieſigen Aerzte, welche daran Theil zu nehmen wünſchen, ſollen umgehend diesbezügliche Mittheilungen an den Herrn Polizei-Präſidenten richten. Wir werden in unſerer morgenden Nummer nähere Mittheilungen über die von Herrn Profeſſor Dr. Hirſchberg im Auftrage der Regierung nach Oſt- und Weſtpreußen unternommene Reiſe zum Studium der Kornerkrankheit machen.

* **Zu dem Vorfalle auf dem Kohlenmarkte** geht uns heute Vormittag von zuſtändiger Seite folgende Mittheilung zu: „Aus zuverläſſiger Quelle erfahren wir ſoeben, daß der Wachthabende der Olivaer Thorwache den Saremba und die Charlotte Schwarz ausdrücklich darauf aufmerkſam gemacht hat, daß ſie im Falle eines Fluchtverſuches zu gewärtigen hätten, daß mit ſcharfen Patronen auf ſie geſchoſſen werde." Soweit wir hören, iſt das ſeitens der Commandantur eingeleitete Vorverfahren noch nicht abgeſchloſſen, ſobald die Angelegenheit ſpruchreif iſt, ſoll eine amtliche actenmäßige Darſtellung derſelben erfolgen.

Der erſchoſſene Saremba war vor wenigen Wochen aus dem Gefängniß, wo er eine einjährige Strafe wegen ſchweren Diebſtahls zu verbüßen hatte, entlaſſen worden. Er trieb ſich meiſt arbeitslos mit Dirnen umher und war der Typus derjenigen Meſſerhelden, welche ſtets bereit ſind, hinterrücks einen Menſchen zu ſtechen, um nachher davon zu laufen, um nicht ſelbſt in Gefahr zu kommen. Als diesmal aber Saremba den Arbeiter Baranowski geſtochen hatte, wurde er von deſſen Kameraden verfolgt und feſtgehalten und dem Militärpoſten überliefert.

* **Polizeibericht** für den 29. Juli. Verhaftet: 15 Perſonen, darunter 2 wegen Diebſtahls, 1 wegen Hehlerei, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Widerſtandes. Gefunden: 1 Damen-Regenſchirm, 1 kleines Portemonnaie mit 10 Pfennigen, 1 Herren-Regenſchirm, 8 Schlüſſel am Bande, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 brauner Teckel, abzuholen von Fräulein Amalie Brock, Mirchauerweg 10. Verloren: 1 Täſchchen mit Fahrkarten auf Mierau und Zimmermann ausgefertigt, 1 Portemonnaie mit 4,63 Mark, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtsſaal.

Strafkammer.

In unſerem Strafkammerſitzungsbericht über die Verhandlung gegen Hahn und Gen. muß es in der Ausſage des Herrn Gewerberaths Trilling bezüglich des Hahn heißen: man könne den Hahn keinen (nicht: einen) lebhaften Beſchwerdeführer nennen.

Provinz.

* **Zoppot,** 29. Juli. Die heutige amtliche Badeliſte weiſt einen Beſtand von 6800 Perſonen auf.

m. **Zoppot,** 29. Juli. Der von den Backfiſchen und „Herren" Gymnaſiaſten heiß erſehnte „Knospenball" wurde geſtern zur Wirklichkeit. Die 3½ Stunden, die der Ball dauerte, wurden fleißig ausgenutzt.

m. **Zoppot,** 28. Juli. Von Sonntag ab bis geſtern gab die ungariſche Magnaten-Capelle unter Leitung des Violin-Virtuoſen Czonka Pal allabendlich Concerte, und zwar, ſoweit es die Witterung geſtattete, im Muſikpavillon im Victoria-Park. Die ungariſchen Muſiker hatten für Zoppot ihre beſten Repertoirſtücke ausgeſucht. In Auffaſſung und Wiedergabe der Tondichtungen weichen die Ungarn zwar weſentlich von unſern Muſikern ab, doch fand man auch an der Eigenart der feurigen Muſik Gefallen. Die Wiedergabe ihrer Nationallieder bildete natürlich die Hauptleiſtung der Capelle. Den Beifall, den die Concerte fanden, war allgemein.

g. **Neuteich,** 28. Juli. Der geſtrige Jahrmarkt war ungewöhnlich ſtark beſucht. Der Pferdemarkt war mit circa 2500 Thieren beſetzt. Der Handel war ſehr flottt dagegen war der Rindviehmarkt ſehr ſchleppend.

* **Tiegenhof,** 28. Juli. Die Wiederwahl des Bürgermeiſters Förſter auf die geſetzliche Amtsdauer von 12 Jahren zum Bürgermeiſter unſerer Stadt iſt beſtätigt worden.

* **Hammerſtein,** 29. Juli. Heute beginnen bei Hammerſtein die Uebungen der aus drei Cavallerie-Brigaden (4. 5. 35.) gebildeten beſonderen Cavallerie-Diviſion. Dieſelben dauern bis 9. Auguſt.

r. **Schlochau,** 28. Juli. Ein Theil unſerer Stadt wird jetzt canaliſirt. Bei der Legung der Canaliſation ſtießen geſtern die Arbeiter in der Bahnhofſtraße in der Nähe des Kaufmann Janz'ſchen Hauſes in einer Tiefe von ca. 1½ Metern auf eine alte verſteinerte Felſenmauer, die ſich über die Straße nach der alten Schloßmauer hinzieht. — Unter dem Rindviehbeſtande des Beſitzers Johann Hoffmann in Abbau Pagelkau iſt der Ausbruch der Tollwuth thierärztlich feſtgeſtellt worden.

O **Bütow,** 28. Juli. Der große Gütercomplex Mangwitz Nr. 1, 15, 34 und Gersdorf 1 kam geſtern zur Zwangsverſteigerung. Höchſtbietender blieb Herr Rechtsanwalt Hildebrand für die erſtſtellige Gläubigerin, die vereinigten Univerſitäten Halle und Wittenberg, mit 128 000 Mk. Die Univerſitäten hatten 160 000 Mk. eingetragen. Es fallen 100 000 Mk. aus, darunter die Fabrik von Kolbe-Zanow mit 34 000 Mk. — An demſelben Tage kaufte Herr Rittergutsbeſitzer Meyer-Lonken die Stücke Mangwitz 1 und 15 für 55 000 Mark, nachdem er ſein Rittergut Lonken an Herrn Looff-Polixen verkauft hatte. — Zum Kreisphyſicus des Kreiſes Bütow iſt der Augenarzt Dr. Gutknecht aus Cöslin berufen.

-r. **Roſenberg,** 27. Juli. Seit October 1894 beſteht hier bekanntlich eine Genoſſenſchafts-Schlächterei, die von Landwirthen ins Leben gerufen war. Da dieſelbe jedes Jahr beim Abſchluß bedeutende Unterbilanz hatte, ſo hat die Genoſſenſchaft in der geſtrigen General-Verſammlung beſchloſſen, den Betrieb einzuſtellen. Das Perſonal wird bis auf den erſten Buchhalter zum 1. Auguſt cr. entlaſſen. Am nächſten Montag findet eine zweite Generalverſammlung ſtatt, in welcher in Gemeinſchaft mit der hieſigen Molkerei-Genoſſenſchaft darüber verhandelt werden ſoll, ob die Molkerei-Genoſſenſchaft das Grundſtück ankaufen und Wohnungen darauf einrichten will. Die Betheiligten haben für die kurze Zeit des Beſtehens der Fabrik bedeutende Verluſte erlitten. Für die Stadt iſt das Eingehen der Fabrik auch von Nachtheil, ſie verliert eine bedeutende Steuerquelle, mancher Kaufmann bezw. Lieferant oder Trichinenbeſchauer eine ſchöne Einnahmequelle und die Armen das billige Kleinfleiſch und die unentgeltlich gelieferte Wurſtſuppe.

g. **Dirſchau,** 28. Juli. Für die Entwäſſerungsgenoſſenſchaft Kriefkohl ſind die Herren Gutsbeſitzer Fiſcher als Vorſteher, Lebrecht Hering und Franz Hering als Beigeordnete gewählt und verpflichtet worden.

g. **Dirſchau,** 28. Juli. Die Actionäre der Dirſchauer Ceres-Zuckerfabrik hielten heute im „Kronprinzen von Preußen" ihre General-Verſammlung ab. Es waren 558 Actien vertreten. Nach der Verleſung des Geſchäftsberichts des verfloſſenen Geſchäftsjahres durch den Vorſitzenden des Aufſichtsrathes, Herrn Rittergutsbeſitzer v. Palubicki-Liebenhof und der Vorlegung der Jahresrechnung wurde dem Vorſchlage des Aufſichtsraths entſprechend beſchloſſen, von dem Bruttogewinn von 170 575,34 Mk. zu Abſchreibungen 30 093,14 Mk. zu verwenden. Zum Reſervefonds wurden 10 000 Mk., zum Specialreſervefonds 34 000 Mk. geſchrieben, an Tantiemen 20 018,40 Mk. gezahlt und 4000 Mk. zu Reparaturen verwandt. 72 000 Mk. ſollen als Dividende (12% oder 60 Mk. für die Actie) gezahlt werden. In den Aufſichtsrath wurden gewählt die Herren Rittergutsbeſitzer v. Palubicki-Liebenhof, Bürgermeiſter Demski-Dirſchau, Rittergutsbeſitzer O. Brandt-Zeisgendorf, Stadtrath A. H. Claaßen-Dirſchau, Gutsbeſitzer Libricht-Zeisgendorf, Rentier Nicklas-Dirſchau, Gutsbeſitzer Rieſemann-Dirſchau, Kaufmann Wilde-Danzig. Die Direction beſteht aus den Herren Stadtrath Krentz-Dirſchau, Baurath Schmidt-Danzig und Amtsrath Burmeiſter-Mühlbanz. Zu Rechnungsprüfern ſind die Herren Bankvorſteher Goetz und Krull beſtimmt.

(**Elbing,** 28. Juli. Vom Dach in den Keller fiel heute der Arbeiter Sonnenſtuhl vom Gr. Wunderberge, der bei einem Schichauſchen Neubau in der Laſtadienſtraße beim Nieten des Daches beſchäftigt war. Er erlitt ſo ſchwere Verletzungen, daß er bald darauf ſtarb. Der Verunglückte war 44 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit einem Kinde. — Die Erdarbeiten von der Kraffohlſchleuſe ſind nunmehr beendet. Die folgenden Maurerarbeiten ſind Herrn Bauunternehmer Prochnow in Danzig übertragen.

g. **Pillau,** 28. Juli. Das neu erbaute Torpedoboot „S 82" unternahm heute auf unſerer Außenrhede eine 3-ſtündige Probefahrt und erzielte eine ſtündliche Geſchwindigkeit von 23 Knoten.

* **Von der ruſſiſchen Grenze,** 28. Juli. Wie wir dem „Poſ. Tagebl." entnehmen, haben die Warſchauer Zuckerfabrikanten im vorigen Jahre einen Agenten nach Perſien geſchickt, um für ihre Waare ein Abſatzgebiet zu ſchaffen. Der Agent unternahm es, auf eigene Gefahr 50 Waggons Zucker zu verkaufen, was ihm auch gelang und einen Reingewinn von 35 000 Rubel abwarf. In dieſem Jahre wird beabſichtigt, 800 Waggons polniſchen Zucker nach dem fernen Oſten zu ſchicken.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börſe.

Bericht von H. v. Morſtein. 29. Juli.

Wetter: trübe und regneriſch. Temperatur: Plus 16° R. Wind SW.

Weizen war heute bei kleinerem Verkehr unverändert im Preiſe. Es wurde nur eine Kahnladung polniſcher Weizen weiß 759 Gr. Mk. 132 per Tonne gehandelt.

Roggen unverändert. Bezahlt iſt inländiſcher 797 Gr. und 753 Gr. Mk. 120, polniſcher zum Tranſit 756 Gr. Mk. 86. Alles per 714 Gr. per To.

Gerſte iſt gehandelt ruſſiſche zum Tranſit große 627 Gr. Mk. 81 per Tonne.

Hafer inländiſcher Mk. 126 per Tonne bezahlt.

Rübſen unverändert, inländiſcher 240, 243, 244, 248, feucht Mk. 230, 2,35, polniſcher zum Tranſit Mk. 235, feucht Mk. 2,28 per Tonne gehandelt.

Raps unverändert. Inländiſcher Mk. 255, Mk. 257, 258, feinſter Mk. 260, feucht Mk. 235, Mk. 245, polniſcher zum Tranſit Mk. 240 per To. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,37½, Mk. 3,40, M. 3,45, Mk. 3,50 extra grobe Mk. 3,55, Mk. 3,57½, mit Klutern Mk. 3,45, feine Mk. 3,50 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,60, Mk. 3,72½, Mk. 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 60,00 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 29. Juli.

Rohzucker. Tendenz ruhig, Mk. 8,10 Geld per 88° tranſito incl. Sack franco Neufahrwaſſer.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchſte Notiz Baſis 88° Mk. 9,45. Termine: Juli Mk. 8,20, Auguſt Mk. 8,27½, Septbr. Mk. 8,35, Octbr.-Decbr. Mk. 8,45, Januar-März Mk. 8,67½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 8,20, Auguſt Mk. 8,27½, Sept. Mk. 8,35, Oct.-Decbr. Mk. 8,45, Januar-März Mk. 8,67½.

Berliner Börſen-Depeſche.

	28.	29		28.	29.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.70	41.60
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	--.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	28.	29		28.	29.
4% Reichsanl.	103.90	103.90	1880er Ruſſen	—.—	103.—
3½% „	103 90	104.—	4% Ruſſ. inn. 94.	66.70	66.75
3% „	97.75	97.80	5% Mexikaner	95.25	94.—
4% Pr. Conſ.	103.90	103.90	6% „	98.75	97.30
3½% „	103.90	104.—	Oſtpr. Südb. A.	94.75	95.25
3% „	98.25	98.25	Franzoſen ult.	146.60	147.50
3½% Wp. „	100.30	100.30	Marienb.-Mlw. St. Act	82.40	84.—
3½% „ neul. „	100.30	100.30			
3% Weſtp. „ „	92.60	92.25	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	—.—	121.90
3½% Pommer. Pfandbr.	100.70	100.75	Danziger Oelm. St.-A.	112.75	112.50
Berl. Hand. Geſ	173.—	173.80			
Darmſt.-Bank	158.75	159.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	113.25	113.25
Dz. Privatb.	—.—	141.—			
Deutſche Bank	212.90	211.80	Laurahütte	165.—	165.20
Disc.-Com.	207.40	207.50	Oeſterr. Noten	170.45	170.50
Dresd. Bank	161.40	162.80	Ruſſ. Noten	216.20	216.—
Oeſt. Cred. ult.	230.70	231.10	London kurz	—.—	20.345
5% Jtl. Rt.	94.20	94.25	London lang	—.—	20.295
4% Oeſt. Gldr.	104.90	104.80	Petersbg. kurz	215.80	215.95
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.90	89.90	„ lang	213.90	—.—
4% Ung. Gldr.	104.50	104.20	Privatdiscont.	2½	2½

Tendenz: Hütten- und Kohlenactien erfuhren durch lebhafte umfangreiche Kaufluſt weitere beträchtliche Werthſteigerungen. Von Banken, Handelsgeſellſchaft, Nationalbank und Dresdener Bank bevorzugt und beſſer. Prinz Heinrich-Bahn weſentlich geſteigert, weil man wegen des Aufſchwunges der Induſtrie weitere Steigerung der Einnahmen erwartete. Mexikaner in Folge Rückganges des Silberpreiſes gedrückt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 29. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueſte Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celſ.
Chriſtianſund	762	NO	1	heiter	15
Kopenhagen	764	N	3	halbbedeckt	17
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	767	SSO	1	halbbedeckt	18
Cherburg	769	NW	3	bedeckt	17
Sylt	766	NNW	2	halbbedeckt	16
Hamburg	766	NNW	5	wolkenlos	15
Swinemünde	762	NNW	4	wolkig	18
Neufahrwaſſer	758	NNO	5	Regen	17
Memel	758	NO	2	bedeckt	18
Paris	769	NNO	2	Dunſt	14
Wiesbaden	767	N	2	halbbedeckt	15
München	767	NW	4	Regen	11
Berlin	763	WNW	5	bedeckt	15
Wien	760	WNW	4	Regen	13
Breslau	758	NW	5	Regen	14
Nizza	759	ſtill		halbbedeckt	23
Trieſt	760	ſtill		halbbedeckt	19

Ueberſicht der Witterung.

Nachdem der Luftdruck weiter zugenommen und zumal über dem weſtlichen Centraleuropa und Nordeuropa, bedeckt hoher Druck mit einem Maximum im Südweſten über dem Ocean dem ganzen Erdtheil, ausgenommen den Südoſten wo eine Depreſſion wenig verändert über Nordöſterreich die niedrigſten Barometerſtände zeigt; ein anderes Hochdruckgebiet liegt über dem inneren Rußlands. Bei ſchwachen weſtlichen Winden iſt das Wetter in Deutſchland kühl und außer im Nordweſten trübe; faſt überall fiel Regen, in Breslau 28 mm. An der Nordſee und im Binnenlande fanden vielfach Gewitter ſtatt.

Standesamt vom 29. Juli.

Geburten: Königlicher Strompolizei-Inſpector Ulrich Holtz, S. — Arbeiter Guſtav Fiſcher, T. — Hilfsweichenſteller Johann Reſchke, T. — Arbeiter Auguſt Zimmermann, S. — Zimmergeſelle Friedrich Stark, S. — Apothekenbeſitzer Julius Cohn, T. — Kaufmann Georg Lohrenz, T. — Wagenbauer Stanislaus Arendt, S. — Arbeiter Auguſt Glomke, T. — Schiffseigenthümer Hermann Drenikow, S. — Lehrer Andreas Strey, T. — Schloſſergeſelle Robert Hildebrandt, T. — Maurergeſelle Guſtav Kern, S. — Arbeiter Guſtav Czechlinski, S. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Tapezierergehilfe Hermann Bernhard Schöps in Elbing und Bertha Hedwig Küchler hier. — Zimmergeſelle Johann Joſeph Lodowski und Anna Koſſowska. — Kaufmann Conrad Franz Wagner und Selma Maria Magdalena Rewendt. — Klempnergeſelle Paul Victor Mariſchalkowski und Maria Mathilde Clara Potrykus.

Heirathen: Arbeiter Carl Eduard Hoffmann und Clara Maria Schikowski. — Maurergeſelle Eduard Paul Koſchmieder und Maria Emma Bruchmann. — Militär Intendantur-Aſſeſſor und Prem. Lieutenant d. R. Curt Guſtav Eduard Schramm zu Königsberg (Oſtpr.) und Hedwig Schumann zu Breslau.

Todesfälle: Frau Johanna Henriette Marie Belau, geb. Karpowski, 50 J. — Arbeiter Franz Bollmann, 53 J. — T. des Zimmergeſellen Michael Haak, 1 J., 3 M. — T. des Arbeiters Friedrich Zander, 4 M. — T. des Arbeiters Hermann Wermke, 6 M. — T. des Schuhmachermeiſters Friedrich Drewing, 2 T. — T. des Königlichen Schutzmanns Guſtav Fiſcher, faſt 7 M. — S. des Arbeiters Guſtav Trenke, 4 M. — Frau Mathilde Broza, geb. Lesmer, 53 J. — S. d. Zimmergeſellen Johann Arenfeldt, 2 M. Unehelich: 1 T.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwaſſer, den 28. Juli.

Angekommen: „Edina", SD., Capt. J. Whitehead, von Leith und Grangemouth mit Gütern. „Energie", SD., Capt. B. Tholen, von New-York mit Petroleum. „Patriot", SD., Capt. W. Budig, von Elbing, leer. „Oliva", SD., Capt. C. Dickow, von Stettin, leer.

Geſegelt: „Orvar Odd", SD., Capt. U. Quiding, nach Kalmar mit Getreide. „Wayfarer", Capt. Nickelſen, nach Hernöſand mit Ballaſt. „Zoppot", SD., Capt. Scharping, nach Goole mit Holz. „Dorotea", SD., Capt. Skovinich, nach Lulea, leer. „Mietzing", SD., Capt. Papiſt, nach Antwerpen mit Holz und Gütern. „Geſle", SD., Capt. Blohm, nach Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Bravo", SD., Capt. Robſon, nach Hull mit Gütern.

Neufahrwaſſer, den 29. Juli.

Angekommen: „Urda", SD., Capt. S. Ellerhuſen, nach Amſterdam mit Gütern.

Ankommend: 1 Tjalk.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 29. Juli.

Bullen: 23 Stück. 1) Vollfleiſchige Bullen höchſten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—26 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23 Mk. — **Ochſen:** 7 Stück. 1) Vollfleiſchige ausgemäſtete Ochſen höchſten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleiſchige, nicht ausgemäſtete Ochſen —,— Mk., ältere ausgemäſtete Ochſen 26—27 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochſen 23 Mk. 4) geringgenährte Ochſen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 18 Stück. 1) Vollfleiſchige ausgemäſtete Kalben höchſten Schlachtwerths 27 Mk. 2) Vollfleiſchige ausgemäſtete Kühe höchſten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—26 Mk. 3) Aeltere ausgemäſtete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 20—21 Mk. **Kälber:** 27 Stück. 1) Feinſte Maſtkälber (Vollmilch-Maſt) und beſte Saugkälber 40 Mk. 2) Mittlere Maſtkälber und gute Saugkälber 36—37 Mk. 3) Geringe Saugkälber 32 bis 34 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Freſſer) — Mk. **Schafe:** 39 Stück. 1) Maſtlämmer und jüngere Maſthammel — Mk. 2) ältere Maſthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzſchafe) 18 Mk. — **Schweine:** 228 Stück. 1) vollfleiſchige Schweine der feineren Raſſen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 42—43 Mk. 2) fleiſchige Schweine 39—40 Mk. 3) gering entwickelte Schweine ſowie Sauen und Eber 36 Mk. 4) ausländiſche Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geſchäftsgang ſchleppend.

Specialdienſt für Drahtnachrichten.

Dynamit-Exploſion.

Brüſſel, 29. Juli. (W. T.-B.) In der vergangenen Nacht explodirte vor der Wohnung des Bergmanns Berlaimont in der Ortſchaft Dour eine Dynamitbombe, welche einen Theil des Hauſes und die Möbel beſchädigte. Perſonen ſind nicht verletzt. Es liegt ein Racheact der Streikenden vor, da Berlaimont ſich dem Ausſtande widerſetzte. Mehrere der That verdächtige Bergleute wurden verhaftet.

Auf den Grund gefahren.

Trelleborg, 29. Juli. (W. T.-B.) Auf der Reiſe von Saßnitz nach Trelleborg gerieth heute Vormittag der Poſtdampfer „Rex" auf Grund, wobei die Propellerſchaufel beſchädigt wurde. Nachdem Taucher eine Unterſuchung des Schiffes vorgenommen hatten, trat der Dampfer die Rückkehr nach Saßnitz an, mußte die Reiſe aber abbrechen, nachdem er 12 engliſche Meilen gefahren war. Ein Schleppdampfer iſt abgegangen, um den „Rex" hierher zu bugſieren. Von morgen ab wird der Dampfer „Freya" die Fahrt ausführen.

▱ **Brüſſel,** 29. Juli. Dem „Soir" zufolge, werden im hieſigen Königspalaſt bereits Vorbereitungen zum Empfang Kaiſer Wilhelms getroffen, welcher Ende September hier erwartet wird.

London, 29. Juli. (W. T.-B.) Nach einem amtlichen Telegramm aus Capſtadt wurde Maſhimgombi, ein hervorragender Rebellenführer, in Rhodeſia getödtet, während er verſuchte, die Truppenlinie zu durchbrechen, welche ſeine Stellung einſchloß. 700 Rebellen wurden gefangen genommen.

London, 29. Juli. (W. T.-B.) Einer „Times"-Meldung aus Peking von geſtern zu Folge, iſt der Staatsrath Lihung Tſao, der Hauptgegner Lihung Tſchangs, geſtorben. — Wie demſelben Blatte aus Rio de Janeiro von demſelben Tage gemeldet wird, hat die Regierung beſchloſſen, weitere 4000 Mann zur Verſtärkung nach Canudos zu entſenden.

Budapeſt, 29. Juli. (W. T.-B.) Eine friedliche Beilegung der parlamentariſchen Obſtruction wird hier nunmehr allgemein für wahrſcheinlich gehalten. Das Zuckerprämiengeſetz dürfte heute oder morgen angenommen werden.

Teſchen, 29. Juli. Der Gemeindeausſchuß beſchloß, Einſpruch zu erheben gegen die Bewilligung des polniſchen Parteitages, der am Sonntag hier ſtattfinden ſoll.

Trieſt, 29. Juli. Sämmtliche Hafenarbeiter des öſterreichiſchen Lloyd, denen die Löſchung der Dampfer obliegt, ſind heute in den Streik eingetreten; die Arbeit ruht vollſtändig.

Philippopel, 29. Juli. (W. T.-B.) Proceß Boitſchew. Nach den Repliken zog der Gerichtshof ſich Abends 7 Uhr zur Urtheilsfällung zurück. Die Verkündung des Urtheils erfolgt morgen Vormittag 9 Uhr.

Verantwortlich für den politiſchen und geſammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inſeratentheils, Guſtav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inſeraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueſte Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Patentirt und Name geſchützt.
Nutrose
Ein neues Nährmittel.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M.
Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweisspräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen. In Schachteln à 100 Gr., ausreichend für 15 Mahlzeiten durch Apotheken, Droguen-Handlungen etc. zu beziehen.

Kleinhammer-Park,
Langfuhr.
☞ Täglich: ☜
Grosses Concert
der ungariſchen Magnaten-Capelle
Czonka Pál in Nationaltracht.
Anfang 6 Uhr. Entree 25 Pfg. Kinder frei.
Paſſe-Partouts haben Giltigkeit.
☞ Die Concerte finden auch bei ungünſtiger Witterung ſtatt. (17024

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm=Theater.

Director und Beſitzer **Hugo Meyer.**

Freitag, den 30. Juli 1897:

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**

Das verwunſchene Schloß.

Operette in 5 Aufzügen von Alois Berla.
Muſik von Carl Millöcker.

Caſſenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 7 Uhr ab ſowie nach der Vorſtellung bis 12 Uhr:
Concert der Theater-Capelle im prachtvoll renovirten Garten.

In Vorbereitung:
Der Lieutenant zur See. Trilby.

Kurhaus Zoppot.

Freitag, den 30. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeiſters **Kiehaupt.**

Caſſenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 ₰.

Die Bade=Direction.

Westerplatte.

Donnerstag, den 29. Juli:

Zum Beſten des Armen=Unterſtützungs=Vereins in Neufahrwaſſer.

Gr. Extra-Concert

mit (16959

Schlachtmuſik

der ganzen Capelle des Fußartillerie=Regiments von Hinderſin (Pommerſches) Nr. 2 in Uniform unter Leitung des Königlichen Muſikdirigenten Herrn **Ad. Firchow.**

Auserwähltes Programm.

Unter Anderem:

1. Jubel=Ouverture . . . . Weber.
2. Divertiſſement Rheingold . . . . . Wagner.
3. Hiſtoriſche Stücke für Heroldstrompeten . . Heurion.
4. Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, großes militäriſches Potpourri mit Schlachtmuſik . . Saro.

u. ſ. w.

Festlich decōrirter Park. — Brillante elektrische und bengalische Beleuchtung.

Anfang 4½ Uhr. **Entree 30 Pfg.**

Der Vorſtand.

Friedrich Wilhelm=Schützenhaus.

Freitag, den 30. Juli cr.:

Grosses Extra-Concert

und Schlachtmuſik

zur Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71, ausgeführt von der ganzen Capelle des Grenadier=Regiments König Friedrich I (**in Uniform.**)

Direction: Herr **C. Theil,** Königl. Muſik=Dirigent.

Unter Mitwirkung einer Schützen=Compagnie und eines Tambour= und Horniſten=Corps.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰.

Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

17044)

Ostseebad Brösen.

Das Badefeſt

findet

Freitag, den 30. Juli,

ſtatt. [17106

Milchpeter.

Freitag, den 30. Juli:

Grosses Extra-Concert

Walzer-Abend à la Strauss

ausgeführt von der Feld=Artillerie=Capelle unter perſönlicher Leitung des Königl. Muſikdirigenten Herrn **A. Krüger.**

Vollſtändig neues Programm.

Unter Anderm: **Wiener an Land,** neueſtes humoriſtiſches Potpourri.

Abends brillante Illumination u. bengaliſche Beleuchtung des ganzen Parks.

Anfang 7 Uhr. **Entree 15 Pfg.**

Montag: Operetten-Abend. (16994

Freundſchaftlicher Garten.

Täglich:

Große Specialitäten=Vorſtellung.

Vor und nach der Vorſtellung: **Concert.**

Sonnabend, den 31. Juli cr.:

Abſchieds=Vorſtellung des jetzigen Künſtler=Perſonals

und

Grosses Sommernachtsfest.

Sonntag, den 1. Auguſt cr.:

Neues Künſtler=Perſonal.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

16512) ***Fritz Hillmann.***

Ostseebad Heubude

Specht's Etabliſſement.

Sonntag, den 1. Auguſt:

Großes Militär=Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie=Regiments Nr. 128 (Direction: Königl. Muſikdirigent **H. Recoschewitz.**)

Fanfaren=Märſche für Heroldstrompeten.

Deutſchlands Erinnerung an die denkwürdigen Kriegsjahre 1870/71. (17132

Zweite grosse Schlachtmusik

Retraite der Cavallerie — Großer Zapfenſtreich
unter Mitwirkung eines
Tambour= u. Horniſtencorps ſowie einer Schützen=Compagnie.

Anfang 4 Uhr. **Entree 20 Pfg.**

H. Manteuffel.

Der Zweig=Verein des Verbandes der Hafenarbeiter zu Danzig

feiert am **Sonnabend, den 31. Juli cr.,** ſein

1. Stiftungsfeſt

im Kaffeehaus „Danziger Bürgergarten“ bei Hrn. **J. Steppuhn,** Schidlitz, mit Illumination des Gartens, Fackelpolonaiſe bei bengaliſcher Beleuchtung, Ueberraſchungen für Damen und Kinder. — **Anfang 7 Uhr.** — Zur regen Betheiligung der Mitglieder, deren Angehörigen und eingeführten Gäſten ladet ergebenſt ein **Der Vergnügungs=Vorſtand.**

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär=Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.

Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Neu! Neu!

Garten-Etabliſſement I. Ranges in Ohra,

neben der Apotheke, Halteſtelle der Straßenbahn.

Empfehle meinen ca. 3 Morgen großen Parkgarten mit uralten Bäumen zum angenehmen Aufenthalt. Sämmtliche Turngeräthſchaften, Luftſchaukel und verſchiedene andere Schaukeln zur Unterhaltung für Kinder vorhanden.

Otto Richter.

Danziger

Liebhaber-Theater.

Variété=Geſangs=Verſuchs=Bühne.

Dieſen Sonntag, 1. Auguſt, Abends 6 Uhr:

Sommernachts=Ball

(VI. Stiftungsfeſt) inſcenirt mit diverſen Concert=Aufführungen u. Geſangseinlagen eines amüſant. Salon=Komiker=Abends geſchätzter Kunſtnovizen pp. im **Café Milchpeter.**

P. F. W. Ladenberg jun.,
ausbildend artiſtiſcher Leiter u. Vorſteher des Vereins.

NB. Fremden Gäſten, welche mir nicht als anſtändig hinreichend genügend bekannt, wird als Feſttheilnehmer kein Zutritt gewährt. (17157

Geſellſchafts=Haus zu Altſchottland bei Stadtgebiet.

Heute Donnerstag:
Familien-Abend.
Frau M. Malz.

Sängerheim

Heute:

Schlachtmuſik.

Vereine

General=Verſammlung der Sterbecaſſe Beſtändigkeit,

Freitag, den 30. Juli d. J., Abends 7 Uhr,
Heilige Geistgasse 107.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung für 1896/97 und Ertheilung der Decharge.
2. Wahl eines Vorſtands=Mitgliedes.
3. Wahl eines Vertrauensmannes.

Dazu werden die Caſſenmitglieder unter der Warnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an den Beſchlüſſen der Stimmenmehrheit der Erſchienenen für gebunden erachtet werden.

Die Caſſenbücher ſind als Legitimation mitzubringen.

Danzig, 26. Juli 1897.

16988] **Der Vorſtand.**

Sterbecasse

„Beständigkeit“,

gegründet 1707,

zahlt Sterbegeld M. 175.

Sonntag, den 1. Auguſt cr. Caſſentag und

Mitglieder=Aufnahme.

Nachmittags von 2—6 Uhr.
Heilige Geistgasse 107, 1 Treppe.

Der Vorſtand.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Schuhmacher=Geſellen=Ortskrankencaſſe zur Nachricht, das die Beiträge bis auf weiteres vom Caſſenführer Romann, Jungferngaſſe 25, täglich in Empfang genommen werden. Caſſenſitzungen auf der Herberge finden nicht ſtatt.

Der Vorſtand.

☐ Käſe. ☐

☐ **Käſe** (Limburger)
2 Stück 15 ₰

38 Breitgaſſe 38.

Matjesheringe

empfiehlt (17117
Gutav Seiltz,
vis-à-vis der Kaiſerlichen Poſt.

Special-Geſchäft

für

Kinderwagen

en gros und **en detail,**

Größte Auswahl!

Billigſte Preiſe!

nur **beſtes** Fabrikat.

Kinderwagen von 10—70 ℳ, mit und ohne Gummiräder, neueſte Façons und Farben, empfiehlt das

Korbwaaren=Geſchäft

von

Gustav Neumann,

Gr. Krämergaſſe 6,
zweites Haus vom Rathhauſe.

Die Ausſtellung meiner Kinderwagen iſt die größte hier am Platze. (17131

Streuzucker per Pfd. 23 ₰.
Am. Schmalz (Fett) per Pfd. 28 ₰.
Schweineſchmalz, garantirt rein, per Pfd. 35 ₰.
Türkiſches Pflaumenmus per Pfd. 20 ₰.
Sardellen per Pfd. 1,00 ℳ.
Kirſch= und Himbeerſaft per Pfd. 40 ₰.
Preißelbeeren p. Pfd. 40 ₰, 5 Pfd. 1,75 ℳ.
Oranienburger Kernſeife per Pfd. 21 ₰, 5 Pfd. 1 ℳ.
Grüne Seife per Pfd. 17 ₰.

empfiehlt (16280
Emil Karp,
1. Damm 14.

Gr. Invent.-Ausverkauf

vom 1. bis 15. Juli
gegenüber der Markthalle
Altſtädt. Graben 100.

Herren=Gamaſchen, genagelt von 4,— ℳ an
do. do. Handarbeit auf Rand von 7,— ℳ an
Herren=Schuhe „ 3,50 „ an
do.=Stiefel, waſſerd. 5,— „ an
Hohe Dam.=Stief., gen. 3,25 „ an
do. do. Handarbeit auf Rand von 5,00 ℳ an
D.=Schnürſch., gen. „ 2,50 „ an
Gr. Poſt. Zeugſch. „ 1,50 „ an
Mdch.=Schuhe, kl. u. gr. 1,75 „ an

nur Altſt. Graben 100.

Weltberühmte

Uhren Uhren

Schweizerfabr. Katalog gratis.
Silb.=Remont. ℳ 13, 14, hochf. 15,
Ank.=Remont. ℳ 16, 18, hochf. 20,
Ank.=Remont.=Savonet ℳ 20, 22,
do. ½ Chronometer, prima, ℳ 25,
Silb.=Dam.=Remont. ℳ 13, 14, 15,
Gold.=Dam.=Remont. ℳ 24, 26, 28.
Aufträge porto= und zollfrei.

Gottl. Hoffmann,
St. Gallen.

Ziegelwagen,

Transportwagen jeder Art, vier- u. zweirädrige Karren

offerirt

C. F. Roell'ſche Wagenfabrik
R. G. Kolley & Comp.,
Danzig. [16927

Grus=Thee,

vom reinſten Geſchmack in ¹/₁, ½ u. ¼ Pfd. empfiehlt wieder die

Ruſſ. Thee=Handlung

von (16222

S. Plotkin, Langenm. 28

Mauersteine

auf ſofortige und ſpätere Lieferung, ſowie [16256

Portl. Cement

Marke: Stett. „Stern“
„ Schleſ. „Groſchowitz“,
ferner Dachpfannen, Chamottſteine, Dachpappe, Theer ꝛc.
offerirt billigſt

Albert Fuhrmann.

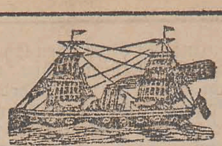
Nur ärztl. Urtheil iſt maßgebend! **Kein Nährpräparat w. ſoviel in ärztl. Familien verwandt als Timpe's Kindernahrung. Im Sommer unentb. Milchzuſatz, Stuhlg. u. Verdauung tadellos, kräft. Blut=, Muskel= u. Knochenb.! Vorz. Erfolge! Proſp. grat., Pack. 80 u. 150 ₰ bei Herm. Lietzau, Dr. Schuster & Kaehler, Lindenberg.** (15364

Herrenkleider werden gut ausgebeſſert Schüſſeldamm 4, 2 Treppen.

Kohlen und Holz

in allen Sorten ab Lager, franco Haus oder Bahn empfiehlt billigſt

Albert Fuhrmann,
Hopfengaſſe 28. (4823



Tourlinie Danzig—Weſterplatte.

Fahr=Abonnements=Karten für den Monat Auguſt zum Preiſe von:

ℳ 8 für Erwachſene auf dem 1. Platz,
„ 4 „ Kinder unter 12 Jahren auf dem 1. Platz,
„ 4 „ Erwachſene auf dem 2. Platz,
„ 2 „ Kinder unter 12 Jahren auf dem 2. Platz.

Zeitfahrkarten, deren Anfangstermin und Giltigkeitsdauer von dem Belieben der Käufer abhängen zu gleichen Preiſen, bei längerer Dauer billiger.

[17160

Seebad Weſterplatte.

Bade=Abonnementskarten, giltig bis Schluß der Saiſon zum Preiſe von:

ℳ 4,— für Erwachſene } falls eine Dampfer=Fahrkarte gelöſt iſt,
„ 2,50 „ Kinder unter 12 Jahren }
„ 5,— „ Erwachſene } ohne gelöſte Dampfer=Fahrkarte
„ 3,— „ Kinder unter 12 Jahren }

ſind vom **30. Juli** an im Bureau Heilige Geiſtgaſſe Nr. 84, **parterre,** in den Stunden von 9—12 und 3—6 Uhr zu kaufen.

Es ſind noch **möblirte Wohnungen** mit und ohne Küche, Veranda oder Balkon, für die 2. Saiſon für ℳ 100—160, auf Wunſch auch **wochweiſe** für ℳ 20—40 zu vermiethen.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Sämmtliche Neuheiten in Stoffen

zur Anfertigung eleganter und moderner

Herren= u. Knaben=Garderoben nach Maaß

ſind der vorgerückten Saiſon wegen **bedeutend im Preiſe herabgeſetzt.** (16632

III. Damm 6, I. Etage. **L. Michaelis,** III. Damm 6, I. Etage.

Mode=Magazin für Herren= und Knaben=Garderoben.

Wir haben unſer Lager in gereinigten [16020

Bettfedern und Daunen

bedeutend vergrößert und offeriren ſolche in den Preislagen von
50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 ℳ

Fertige Betten, 12, 15, 18, 20, 22,50, 25, 27, 30, 35, 40 ℳ ꝛc. ꝛc.
Betteinſchüttungen, glatt und geſtreift, Mtr. 35, 40, 45, 50, 60, 75, 90 ₰, 1 ℳ ꝛc. ꝛc.
Betteinſchüttungen, 130 cm breit, 1, 1,25, 1,50, 1,80, 2, 2,50 ℳ ꝛc. ꝛc.
Bettbezüge, 22, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 ₰ bis 1 ℳ
Fertige Betteinſchütte, Bettbezüge, Bettlaken

Gebrüder Lange,

Manufactur= und Modewaaren=Handlung, Betten= und Wäſche=Ausſtattungs=Geſchäft,

9 u. 13 Gr. Wollwebergaſſe 9 u. 13.

Kinder-Kleider

aus modernen, eleganten wie einfachen Wollen- und Wasch-Stoffen in nur neuen, kleidsamen Façons!

Reichhaltigste Auswahl in allen Grössen, vom Baby biz zum Backfisch.

Sehr billige aber feste Preise!

Nur eigene Confection in sorgfältigster Abarbeitung.

Ad. Zitzlaff,

10 Wollwebergasse **10.**

Tadellose Anfertigung nach Maass!

Auf meine Firma und Hausnummer **10** bitte ich zu achten! (13063

Monopol - Cheviot!!

(6391)

Unſere bekannte Specialität **ſolid u. modern** bewieſen durch zahlloſe Empfehlungen, liefern wir in ſchwarz, blau oder braun 3⅓ Meter zum Anzuge für **10 Mark** — **Extra prima,** 140 Centimeter breit, **3 Met. zum Anzuge 12 Mark, reine Wolle, echte Farbe.** Muſter hiervon und allen anderen Herrenſtoffen in überraſchend ſchöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preiſen **franco** an Jedermann. Kein Kaufzwang. **Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 427**

45 Flaſchen **Tafelbier** für 3 ℳ w. a. Beſtell. frei in's Haus gebr. u. 3 Flaſch. f. 20 ₰ z. hab. Kaſernengaſſe 3-4, i. Speiſekell. **J. Bluhm.**

45 Flaſchen vorzügliches hieſiges Bayriſches Bier, für 3 ℳ frei Haus zu haben Brodbänkengaſſe 31. (17065

Danzig's Handel, Gewerbe und Schiffahrt.

III.

Was den Danziger **Mehlexport** angeht, ſo iſt er im Berichtsjahre um ein geringes zurückgegangen. Stärker iſt der Rückgang der **Kleie-Ausfuhr**. Der Bericht bemerkt dazu: „Beides iſt um ſo beklagenswerther, als ſchon für 1895 ein bedeutender Rückgang unſeres Mehl- und Kleieexports zu verzeichnen war. Es ſpricht ſich in dieſen Rückgängen namentlich die **ſchwierige Lage** aus, in der ſich unſere **Mühleninduſtrie** infolge der ſtarken Concurrenz befindet, mit der ihr auf den ausländiſchen Abſatzgebieten die **franzöſiſche Exportmüllerei** begegnet. Letztere wird begünſtigt durch die außerordentlich vortheilhaften Ausbeuteverhältniſſe, welche die franzöſiſche Geſetzgebung dem Müllereigewerbe bei der Rückerſtattung des Getreidezolles im Falle einer Ausfuhr von Mühlenfabrikaten geſtattet, ſo daß unſere zollgeſetzlich ungleich ungünſtiger geſtellte Exportmüllerei dieſer Concurrenz nur an wenigen Punkten noch die Spitze zu bieten vermocht hat. Verſchärft wird die ungünſtige Lage unſerer Exportmüllerei durch die **Aufhebung des Identitätszwanges**, wodurch der Preis des inländiſchen Getreides annähernd um den vollen Betrag des Zolles über dem Weltmarktpreis gehalten wird. So wohlthätig dieſes Preisverhältniß für unſere Landwirthſchaft iſt, ſo erſchwert es doch unſern Mühlen den Wettbewerb auf dem Weltmarkt, da ſie unter der Herrſchaft des Identitätszwanges das inländiſche Getreide weſentlich billiger kaufen konnten und für den Export von Mehl dem Identitätszwange, unter dem das von ihnen verarbeitete Rohmaterial ſtand, nicht unterlagen. Infolgedeſſen ſehen ſich unſere Exportmühlen mehr und mehr zum Vertrieb ihrer Erzeugniſſe nach dem Inlande gedrängt und dadurch gezwungen, den inländiſchen kleineren Mühlen eine für beide Theile höchſt nachtheilige Concurrenz zu bereiten. In Kleie iſt der Export in den letzten Jahren immer mehr geſchwunden und in dem vergangenen beſonders klein geweſen, da das Inland die ſehr mäßigen Zufuhren aus Rußland faſt ganz allein und zu beſſeren Preiſen aufnahm, als Dänemark und Schweden, denen genügend billigere Waare aus andern Ländern angeboten wurde, anlegen wollten.

Nachſtehende Ueberſicht giebt eine Vergleichung der hieſigen Production, der Zufuhren und Verladungen im Jahre 1896 mit denen der vier vorhergehenden Jahre. Es betrug in Doppelcentnern ausgedrückt an Mehl und Kleie:

	1. Hieſige Production	2. Zufuhr bahn- und ſtromwärts	3. Abladung ſeewärts	4. Verſandt bahn- und ſtromwärts
1896:	271 285	517 953	406 768	442 260
1895:	493 030	452 580	432 518	431 231
1894:	584 600	633 347	793 281	324 505
1893:	485 440	468 781	609 904	239 520
1802:	490 400	143 865	202 190	213 348

Es ſeien hier noch nach dem Bericht die Großhandelspreiſe für den Doppelcentner Mehl und Kleie in oben bezeichnetem Zeitraum angegeben:

	Weizenmehl:		Roggenmehl:		Grobe Weizenkleie:	Roggenkleie:
	transito:	Inland:	transito:	Inland:		
1896	15,42	19,92	10,92	16,42	7,47	7,51
1895	14,04	18,54	11,37	16,67	6,61	7,11
1894	13,03	17,29	10,36	15,42	6,60	7,—
1893	15,08	19,50	14,69	17,83	8,43	8,53
1892	19,53	24,40	19,37	24,50	9,93	11,22

Die **Weizenſtärke**fabrik der Danziger Oelmühle, Petter, Patzig & Co. hat 1896 bei gutem Abſatz im Inlande, doch bei unrentablen Preiſen, etwa 24 000 Doppelcentner Stärke und etwa 5000 Doppelcentner Kleber producirt, mehr als in jedem der vier vorhergehenden Jahre.

Das Geſchäft in **Rüböl** und **Oelkuchen** geſtaltete ſich im letzten Jahre im Vergleich zu dem der vier vorhergehenden wie folgt:

Es wurden verladen an Doppelcentnern:

	Rüböl. Seewärts.	Oelkuchen. Seewärts.	Oelkuchen. Bahnwärts.
1896	98193	95292	116835
1895	96521	124679	76759
1894	87455	59151	73868
1893	80839	82537	63595
1892	66069	65563	71082

Die ſeewärtige Ausfuhr von Rüböl entſtammt überwiegend der hieſigen Production der Danziger Oelmühle, welche nach ihren Angaben producirt hat:

1896	94 500	dz Rüböl	und	162 000	dz	Oelkuchen.
1895	84 500	„ „	„	145 000	„	„
1894	83 000	„ „	„	142 500	„	„
1893	68 350	„ „	„	120 440	„	„
1892	59 000	„ „	„	101 000	„	„

Hauptabnehmer der Producte der Danziger Oelmühle an Rüböl war auch in dieſem Jahre wieder das Rheingebiet und Elſaß-Lothringen; dann kommt England, das von den obigen 94 500 Doppelcentnern allein 30 000 Doppelcentner (im Vorjahr: 700 Doppelcentner!) abnahm.

Der Jahresdurchſchnitt der Exportpreiſe für rohes Rüböl ſtellte ſich hier für den Doppelcentner netto, Faß gratis, frei an Bord des Seeſchiffes, ohne Rückvergütung von Zoll, wie folgt:

	1896:	1895:	1894:	1893:	1892:	1891:
Januar ℳ	46,95	42,23	42,67	47,27	50,57	58,73.

Von den auf der Danziger Oelmühle i. J. 1896 hergeſtellten 162 000 dz **Oelkuchen** ſind 72 000 dz — gegen ca. 25 000 im Jahre vorher — in den inländiſchen Verbrauch übergegangen, während nach Dänemark und Schweden ca. 90 000 dz verladen wurden gegen ca. 120 000 i. J. 1895.

Die hieſigen Preiſe für Oelkuchen ſchloſſen am Ende des Jahres für 100 kg:

	1896:	1895:	1894:	1893:	1892:
Hieſige Rübkuchen D. O. Mk.	8,75.	8,50.	9,—.	12,50.	13,50.
„ Leinkuchen . . . „	10,—.	9,75.	11,—.	15,—.	16,—,

Unſere Zufuhr von **ausländiſchen** Rüb- und Leinkuchen betrug in dz:

	1896:	1895:	1894:	1893:	1892:
	41602	46214	36906	38171	50785
Die hieſige Production wie oben:	162000	145000	142500	120440	101000
Zuſammen:	203602	191214	179405	158611	151785
Die Ausfuhr betrug:	212127	201438	133019	146132	196645

Vom bahnwärtigen Verſand ging die große Hauptmaſſe nach Weſt- und Oſtpreußen, der Reſt, etwa 16 000 Dz., zum größeren Theile nach Pommern zum kleineren nach dem übrigen Deutſchland. Nach Polen wurde **nichts** ausgeführt.

Von den rund 27 000 To. **Oelſaaten**, die im Kalenderjahre 1896 auf der Danziger Oelmühle verarbeitet wurden, waren etwa 7000 To. inländiſche, der Reſt ausländiſche Herkünfte (im Vorjahr: 11 200 bezw. 13 000 To.) Das Geſchäft der Danziger Oelmühle war im Jahre 1896 von günſtigem Erfolge.

Ueber die ſeewärtige **Einfuhr** an **Leinöl** und die für dieſes gezahlten Durchſchnittspreiſe giebt folgende, nach den Angaben des Berichts gearbeitete Tabelle Auskunft.

	1896	1895	1894	1893	1892	
Einfuhr	13 872	14 902	16 815	12 050	10 052	Dz.
Durchſchnittspreis	42,71	48,88	45,27	45,72	44,55	Mk.

Locales.

* **Metzer Dombaulotterie.** Der glückliche Gewinner des Hauptgewinnes der letztgezogenen Metzer Dombaulotterie im Baarbetrage von 50 000 **Mark** iſt der in dürftigen Verhältniſſen lebende **Bürſtenmacher Kohl in Karlsruhe** (Baden).

* **Perſonalien aus den Kreisblättern.** Der Hofbeſitzer Carl **Lange** in Pietzkendorf iſt zum Gemeindevorſteher der Ortſchaft Pietzkendorf, der Beſitzer Philipp **Valenski** in Dorf Czerniau als Schöffe der Gemeinde Czerniau wiedergewählt und beſtätigt worden. Der Hofbeſitzer Hermann **Segler** zu Wotzlaff iſt zum Amtsvorſteher des Amtsbezirks Wotzlaff auf die Dauer von 6 Jahren, der Hofbeſitzer Johann **Henning** zu Möndhengrebin zum Amtsvorſteher des Amtsbezirks Trutenau auf die Dauer von 6 Jahren wiederernannt und zu ſeinem Stellvertreter der Hofbeſitzer Heinrich **Pohl** zu Woſſitz auf die gleiche Zeitdauer neu ernannt worden. Der Kaufmann Albert **Adrian** zu Klein Plehnendorf iſt zum Schöffen der Gemeinde Klein Plehnendorf gewählt und beſtätigt worden.

Vermiſchtes.

Hinrichtung durch Elektricität. In Singſing im Staate New-York wurde dieſer Tage der Neger Barker durch den elektriſchen Strom hingerichtet. Er hatte vor zwei Jahren ſeine Frau ermordet, nachdem ſie ihm wegen ſchlechter Behandlung davongelaufen war. Barker verbrachte ſeine letzte Nacht in Geſellſchaft des Geiſtlichen im Gebet und wurde in dieſer Verfaſſung von einem Strom von 1840 Volt überraſcht, der 1 Minute und 10 Secunden angehalten wurde. Der Verurtheilte gab mit Ausnahme einer ſtarken Zuckung in dem Augenblicke, wo der Strom zugeführt wurde, kein Lebenszeichen mehr. Es iſt die dreiundzwanzigſte Hinrichtung durch Elektricität, die in dem Gefängniſſe des Staates New-York vollzogen wird.

Ein ſpaßiger Vorgang, ſpaßig wenigſtens für die Unbetheiligten, hat ſich in einem großen Gaſthofe am Brüſſeler Südbahnhof zugetragen. Achtzig Reiſende, meiſt Ausländer, welche die Brüſſeler Ausſtellung beſuchen wollten, waren im Gaſthofe abgeſtiegen. Als geſtern früh ſich mehrere Reiſende ihre Stiefel, die ſie des Putzens wegen auf dem Flur niedergeſtellt hatten, anziehen wollten, waren ſie verſchwunden. Sie ſchlugen Lärm, der Wirth eilte herbei und es ergab ſich, daß der **Hausdiener in der Nacht mit allen achtzig Paaren Stiefel und Schuhe durchgegangen war!** Der Gaſthofsbeſitzer mußte aus Brüſſel Schuhmacher kommen laſſen und auf ſeine Koſten den Reiſenden neues Stiefelwerk liefern, zumal viele Reiſenden nur ein Paar Stiefel auf die Reiſe mitgenommen hatten.

Seltſamer Grabſchmuck. Höchſt ſonderbar geſchmückt ſind oft die Negergräber in Süd-Amerika. Viele dieſer Hügel ſieht man in origineller Weiſe mit Medicinflaſchen in allen Größen garnirt, und nach der Anzahl der Flaſchen kann man leicht die Länge der Krankheit berechnen, an welcher der Entſchlafene geſtorben iſt.

Die Ehre des Harems. So viel man ſchon von den Sitten und Eigenthümlichkeiten der Türken, beſonders in Bezug auf den Harem gehört hat, ſo giebt es doch immer noch Neues darüber zu berichten. Ein Engländer, der ſich längere Zeit im Orient aufgehalten und dem ſich einmal die Gelegenheit geboten hat, einem ſehr hochmögenden Paſcha einen großen Dienſt zu erweiſen, gewiſſermaßen ihm das Leben zu retten, erzählt in einer engliſchen Zeitſchrift folgendes ſehr romantiſche Erlebniß: Der Paſcha lud den noch jungen Mann zu ſich ein, bewirthete ihn auf's Trefflichſte, und nachdem er ihm alle Sehenswürdigkeiten und koſtbaren Schätze ſeines Palaſtes gezeigt hatte, forderte er ihn auf — genau wie im Märchen — einen Wunſch auszuſprechen. Das heißt, der Paſcha fühlte das Bedürfniß, ſeinem Lebensretter ein Geſchenk zu machen, und erwies ihm die Gunſt, ſich ſelbſt etwas von den umherliegenden Herrlichkeiten auszuſuchen. Das Auge des jungen Mannes fiel auf ein prachtvolles Schwert, deſſen Griff überreich mit Juwelen geſchmückt war, und ſchon wollte er ſeinem großmüthigen Gaſtgeber andeuten, daß ihm dieſes Schwert ſehr willkommen ſein würde, als ihm plötzlich ein anderer Gedanke durch den Kopf flog. Anfangs fürchtete er ſich, den ſehr gewagten Wunſch auszuſprechen; aber ein Blick auf das freundliche Geſicht ſeines Wirthes ermuthigte ihn, ſein Anliegen in Worte zu faſſen. Er wünſchte nichts mehr und nichts weniger, als die ſchönſte Favoritin des Paſchas von Angeſicht zu Angeſicht zu ſehen. Die Züge des Türken verfinſterten ſich, und einen Augenblick ſchien er mit ſich zu kämpfen. „Du verlangſt viel," ſagte er dann mit eigenthümlich gepreßter Stimme, „aber ich habe verſprochen, Dir einen Wunſch zu erfüllen, und Du ſollſt mich nicht für wortbrüchig und undankbar halten. Komm, folge mir!" Der Orientale ſchritt voran und führte ſeinen Gaſt durch einen langen, halbdunklen Corridor bis zu einem Hof, der mit bunten Ziegeln ausgelegt und von hohen Säulengängen eingefaßt war. In der Mitte plätſcherte ein Springbrunnen und verbreitete wohlthuende Kühle. Dann kam man in einen Garten, in welchem parfumirte Fontainen die Luft mit betäubendem Wohlgeruch erfüllten. Roſen blühten in voller Pracht, und auf den Aeſten der Citronenbäume ſangen und zwitſcherten buntfarbige Vögel. Die weichen, melancholiſchen Töne einer Laute drangen aus einem kleinen, vergitterten Fenſter in den Garten. Den jungen Mann überlief ein ſeltſamer Schauer, er ahnte, daß er vor den Pforten des „Unzugänglichen," des Harems ſtand. Der Paſcha ging weiter, ohne ſich umzuſehen, der Engländer folgte mit zaghaften Schritten. Da hob der Paſcha eine ſchwere Portière zur Seite, und vor den faſt geblendeten Blicken des jungen Mannes, der ſich in dieſem Moment wie ein Frevler vorkam, enthüllte ſich ein feenhafter Glanz, märchenhafte Pracht. Doch all' der ſtrahlende Schimmer verblich, als das Auge auf die Frauengeſtalt fiel, die ſich erſchreckt von dem Diwan erhob, auf dem ſie geruht. Das engelhaft ſchöne Geſicht, die vollen, weißen Schultern und zierlichen Füße des noch ſehr jungen Geſchöpfs waren unverhüllt. Der trunkene Blick des jungen Mannes haftete mit Entzücken an der wunderlieblichen Erſcheinung. Später konnte er ſich jedoch nur mit einem Gefühl des Grauens an die überirdiſche Schönheit dieſes Weibes erinnern, deſſen große, nachtdunkle Augen ihn voll namenloſen Entſetzens anſtarrten. Wie ein von Jägern in die Enge getriebenes Wild hatte ſie ſich zwiſchen den Polſtern des Diwans zuſammengekauert. „Hier ſiehſt Du meine ſchönſte Favoritin unverſchleiert," tönte da die Stimme des Türken dumpf an das Ohr des wie von einem Traum umfangenen Mannes. In dieſem Moment kam es ihm zum Bewußtſein, welch' eine unvergleichlich hohe Ehre ihm zu Theil wurde. Scheu blickte er in das Geſicht des Paſchas, deſſen Augen unheimlich glühten und funkelten. Ein Gefühl der Furcht, eine dunkle Ahnung ſtieg in dem Fremdling auf, er verbeugte ſich mit einem letzten, faſt ehrfürchtigen Blick vor der ſchönſten der Haremsſchönen und tratt zurück. Der Paſcha hob die Portière, und mit den Worten: „Erwarte mich draußen!" ließ er zwiſchen ſich und ſeinem Gaſt den purpurnen Vorhang fallen. Im nächſten Augenblick erdröhnte ein Schuß; ein kurzer Aufſchrei einer Frauenſtimme folgte, dann ein dumpfer Fall, dann wurde es todtenſtill. Den Engländer überrieſelte es eiskalt; er begriff, was das zu bedeuten hatte. Da tratt der Paſcha heraus. Sein Geſicht war ſehr bleich, mit langſamer Bewegung ſteckte er eine Piſtole in den Gürtel zurück. Ein Geruch von Pulverdampf erfüllte die Luft, und wie ein leichtar Nebel drang weißer Rauch durch den Spalt der eben zufallenden Portière. Der junge Mann zitterte am ganzen Leibe, er vermochte ſich kaum aufrecht zu erhalten. Der Türke ergriff ſeinen Arm, und ihn hinwegführend, ſagte er in kaltem Tone: „Komm, jetzt iſt es Zeit, für eine Taſſe Mocca und das Nargileh."

Holzverkehr bei Thorn.

Von Krauſe für Schneker 2 Traften mit 281 kiefernen Rundhölzern, 1379 kiefernen Balken, 3188 kiefernen Sleepern, 3294 kiefernen einfachen und Doppelſchwellen, 107 eichenen Rundſchwellen, 313 eichenen Schwellen, 771 Weichenſchwellen, 191 Elſen. Von Herrmann für Schenker 3 Traften mit 10 kiefernen Rundhölzern, 814 Balkern und Mauerlatten, 1992 kiefernen Sleepern, 231 kiefernen Schwellen, 152 eichenen Rundhölzern, 11 620 eichenen Schwellen. Von Trop für Furth 1 Traft mit 820 Eſchen. Von Steinberg u. Lubjenski für Lewin 7 kieferne Mauerlatten, 300 kieferne Sleeper, 992 kieferne einfache Schwellen. Von Steinberg für Lewin 116 kieferne Mauerlatten, 57 kieferne Sleeper, 1290 kieferne einfache Schwellen, 425 eichene Rundſchwellen, 285 eichene einfache Schwellen, 10 eichene Doppelſchwellen, 11913 Tramwayſchwellen. Von Sutin für Lewin 310 kieferne Mauerlatten und Timber, 7 kieferne Sleeper, 221 kieferne einfache Schwellen. Von Haſporn für Lewin 115 kieferne Rundhölzer, 372 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber 64 kieferne Sleeper. Von Nintz für Lewin 7434 kieferne einfache Schwellen. Von Steinberg für Lewin 14578 kieferne einfache Schwellen, 372 eichene einfache Schwellen, 9 eichene Doppelſchwellen. Von Wingroth für Lewin 518 kieferne Mauerlatten, 2 kieferne Sleeper, 11 tannene Rundhölzer, 21 tannene Sleeper, 2145 Elſen, 6738 Tramwayſchwellen. Von Eſtein für Lewin 8 Traften mit 2811 tannenen Rundhölzern, 745 tannenen Mauerlatten.

Thorner Weichſel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28. Juli. Waſſerſtand: 0,80 Meter über Null. Wind: Oſten. Wetter: Regneriſch. Barometerſtand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
G. Schulz	Kahn	Rübſen	Plock	Danzig
P. Schulz	do.	Weizen	do.	do.
Gacke	do.	do.	do.	do.
Weſſolowski	do.	Faſchinen	Nieszawa	Fordon
Lewandowski	do.	do.	do.	Graudenz

B. Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Friedrich	D. Anna	Stückgüter	Danzig	Thorn
Capt. Schulz	D. Wilhelmine	do.	Königsbg.	do.
Hinz	Kahn	do.	Danzig	do.

Handel und Induſtrie.

New-York, 27. Juli. **Weizen** eröffnete ſehr feſt mit höheren Preiſen und konnte ſich in Folge feſter Kabelberichte Anfangs gut behaupten. Verkäufe und Zunahme der Ankünfte im Innern führten eine Reaction herbei, der aber im ſpäteren Verlaufe auf feſtere ausländiſche Meldungen und Käufe für den Export eine abermalige Steigerung folgte. Schluß feſt. — **Mais** ſchwächte ſich nach Eröffnung auf günſtige Ernteberichte etwas ab, ſpäter trat auf reichliche Käufe und Deckungen eine Erholung ein. Schluß feſt.

Chicago, 27. Juli. **Weizen** Anfangs feſt und etwas ſteigend in Folge höherer Kabelberichte, dann Reaction auf Zunahme der Eingänge, ſpäter aber wieder ſteigend auf reichliche Käufe der Exporteure und Berichte von Ernteſchäden in Frankreich. Schluß feſt. — **Mais** ſchwächte ſich Anfangs in Folge der matten Weizenmärkte etwas ab, erholte ſich aber ſpäter auf Ernteſchäden und ſchloß feſt.

Hamburg, 28. Juli. **Kaffee** good average Santos per Juli 36½, per December 37¾. Behauptet.

Stettin, 28. Juli. Zuverläſſige Getreidepreiſe nicht zu ermitteln. Spiritus loco 40,70 nominell.

Paris, 28. Juli. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** feſt, per Juli 24,60, per Auguſt 24.95, per September-December 24,95, per November-Februar 24,95. **Roggen** feſt, per Juli 15,10, per Novbr.-Febr. 15,55. **Mehl** feſt, per Juli 51,25, per Auguſt 51,50, per September-December 52,60, per November-Februar 52,55. **Rüböl** matt, per Juli 60½, per Auguſt 60½, per September-December 61, per Januar-April 61¾. **Spiritus** behauptet, per Juli 38¼, per Auguſt 38¼, per September-December 36, per Januar-April 35¼. Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Juli. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 24¾. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juli 25¼, per Auguſt 25⅜, per October-Januar 26¾, per Januar-April 27⅜.

Antwerpen, 28. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per Juli 15¾ Br., per Auguſt 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Juli 51¾, Margarine ruhig.

Peſt, 28. Juli. **Productenmarkt. Weizen** loco ſteigend, pr. Herbſt 10,41 Gd., 10,42 Br., Frühjahr 10,75 Gd., 10,77 Br., **Roggen** pr. Herbſt 8,31 Gd., 8,33 Br. **Hafer** pr. Herbſt 5,86 Gd., 5,88 Br. **Mais** pr. Juli-Auguſt 4,60 Gd., 4,62 Br., pr. Auguſt-September 4,60 Gd., 4,62 Br., Mai-Juni 5,30 Gd., 5,32 Br. **Kohlraps** pr. Auguſt-September 13,00 Gd., 13,10 Br. — Regen.

New-York, 28. Juli. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per Juli 84, per Auguſt —, per September 78¾.

Chicago, 28. Juli. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per per Juli 76⅜, per September 72⅜, per December 72¾.

Berlin, 28. Juli. Die heutige Subſcription auf die Actien der Continentalen Geſellſchaft für elektriſche Unternehmungen in Nürnberg mußte wegen vielfacher Ueberzeichnung gleich nach 9 Uhr geſchloſſen werden.

Fried. Krupp in Eſſen. Die Firma Fried. Krupp bezeichnet die ſchon ſeit längerer Zeit in der Preſſe auftauchenden Gerüchte, daß ſie die Herſtellung von Fahrrädern aufnehmen werde, als unbegründet.

Aus dem Verſicherungsweſen.

Süddeutſche Verſicherungs-Bank in München. Wie uns mitgetheilt wird, hat die Bank nunmehr auch die Conceſſion für das Königreich Preußen erhalten und iſt damit dieſer jungen, ſtrebſamen Geſellſchaft das Arbeitsfeld in ganz Deutſchland eröffnet. Die Sub-Direction für Oſt- und Weſtpreußen leitet Herr **Felix Kawalki**, Danzig.

Luſtige Ecke.

Annoncen.

Ich zahle nur hundert Thaler Ladenmiethe und kann deshalb billiger verkaufen wie jede Concurrenz.

Schreier, Schuhwaarenhaus.

Ich habe ſchon ſeit drei Monaten überhaupt keine Miethe mehr bezahlt und kann deshalb am allerbilligſten verkaufen.

Ueberſchreier, Schuhwaarenhaus.

Großartig. A.: „Haben Sie ſchon ein Duell gehabt?" — B.: „Nein, aber ich habe ſchon einmal eine Ohrfeige bekommen!"

Durch Elektricität. **Neffe** (der mit ſeinem Onkel vom Lande ein ſehr elegantes Reſtaurant beſucht): „Siehſt Du, Onkel, jetzt drücke ich auf dieſen Knopf, und dann kommt das Eſſen." — **Onkel**: „Na, und dann?" — **Neffe**: „Dann drückſt Du auf den Knopf hier und bezahlſt."

Berliner Börſe vom 28. Juli 1897.

Deutſche Fonds.

Deutſche Reichs-Anl.	4	103.90
„ „	3½	103.90
„ „	3	97.75
Preuß. conſolid. Anl.	4	103.90
„ „ „	3½	103.90
„ „ „	3	98.25
Staatsſchuldſcheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	—
„ „ 1892	3½	101.25
Weſtpr. Prov.-Anleihe	3½	95.60
Landſch. Central. Pfdbr.	3½	100.75
„ „	3	93.40
Oſtpreußiſche „	3½	100.40
Pommerſche „	3½	100.70
Poſenſche, neue „	4	102.70
„ „	3½	100.30
Weſtpreußiſche I. I. B	3½	100.30
„ neulndſch.	3½	100.30
Weſtpreußiſche I. II.	3	92.60
Preußiſche Rentenbriefe	4	104.30
„ „	3½	100.70

Ausländiſche Fonds.

Argentiniſche Anleihe 5%	fr.	71.80
do. kleine 5%	fr.	72.70
do. innere 4½%	fr.	60.50
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	61.80
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	42.50
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	26.90
do. Goldrente L. 500	fr.	24.—
do. do. L. 100	fr.	24.—
do. do. L. 20	fr.	24.—
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. ſteuerfr. Hypothek	fr.	—
do. ſteuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.30
Italieniſche Rente	4	94.20
do do. kleine	4	93.40
do. amortiſirte Rente	4	92.80
Mexikaner	6	98.75
Mexikaner 100 L.	6	99.20
Mexik. 1890 100 L.	6	99.20
do. St.-Eiſenbahn	5	95.25
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oeſterr. Gold-Rente	4	104.90
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.50
do. do. 1000 G.	4⅕	102.40
do. 54er Looſe	3,2	174.25
do. 58er L. p. St.	—	341.10
do. 60er L.	4	151.75
do. 64er L. p. St.	—	326.50
Poln. Pfandbr.	4½	68.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.40
Röm. St.-Anl. I.	4	93.90
do. II—VIII	4	93.80
Rum. fund. Rente	5	103.25
do. do. 400 Mk.	5	103.25
do. amort. Rente	5	101.25
do. do. 400 Mk.	5	101.40
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do. do. de 1893	5	101.50
do. do. de 1889	4	89.75
do. do. de 1890	4	90.80
do. do. de 1891	4	89.80
do. do. de 1894	4	89.90
Ruſſ. Bodencr.	5	122.50
„ „ gar.	4½	105.50
Türk. Anl. D.	1	22.—
Türk. Adm. 1888	5	93.90
do. conſ. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	117.90
Ung. Gold-Rente	4	104.50
do. Kron.-R.	4	101.—
do. G. inveſt. Anl.	4½	103.90
do. Looſe v. St.	—	268.90

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtſch. Grundſch.-Bk.	4	100.80
„ unkündb. bis 1904	4	104.—
„	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.60
„ „ unk. 1900	4	101.40
„ „ alte 1—45	3½	99.25
„ „ unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
„ IV. V. unk. b. 1903	4	102.20
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
„ IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.20
„ „ IX.	4	100.75
„ „ XIII.	4	102—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.20
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99.10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
„ „ XV.-XVIII.	4	102.20
„ „ unk. b. 1905	4	104.40
„ „ „ „ „	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	107.—
„ „	4	102.60
„ „ unk. b. 1905	3½	99.25

Eiſenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Oſtpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
„ „	3½	—
Oeſterr. Ung.-Stb., alte	3	96.30
„ „ 1874	3	95.—
„ Ergänzungsnetz	3	95.80
„ „ St. I. II.	5	116.60
„ „ Gold	4	104.10
Ital. Eiſenb.-Obl. kl.	3	57.75
Kronpr. Rudolf	4	100.60
Moskau-Rjäſan	4	102.40
„ Smolensk	5	106.—
Raab Oedenb.	3	85.60
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eiſenb. Gold 89.	4½	104.90
do. do. 500 fl.	4½	105.—
do. Staatseiſ. Slb.	4½	102.40

In- und ausl. Eiſenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Maſtricht	2¾	113.90
Gotthardbahn	7,4	154.—
Königsberg-Cranz	6.8	147.10
Lübeck-Büchen	6¾	165.90
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	82.40
Oeſtr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Oſtpr. Südbahn	3	94.75
Warſchau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.90
Oſtpr. Südbahn	5	120.20

Bank- und Induſtriepapiere.

	Divid.	
Berl. Caſſen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgeſellſchaft	9	173.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunſchweiger Bank	5⅕	—
Bresl. Disconto	6½	120.25
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmſtädter Bank	8	158.75
Deutſche Bank	10	211.90
Deutſche Genoſſenſchaftsb.	6	118.75
Deutſche Effectenb.	7	117.—
Deutſche Grundſchuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	207.40
Dresdner Bank	8	161.80
Gothaer Grundcred.	4	129.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	139.50
Hamb. Hyp.-B.	8	161.75
Hannoverſche Bank	5,3	123.—
Königsberger Vereinsb.	5	109.60
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	110.25
Meining. Hypoth.-B.	6	129.10
Nationalbank f. Deutſchland	8½	149.75
Nordd. Grundcr. B.	4½	102.50
Oeſter. Creditanſtalt	11¼	—
Pommerſche Hypoth.-Bk.	7	151.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.80
„ Centralbodencred.-B.	9	174.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	160.50
Rhein. Weſtf. Bodencr.	6	130.—
Ruſſ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	112.75
„ Prior.-Act.	5	113.25
Hibernia	9½	192.70
Große Berl. Pferdeb.	15	427.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	124.20
Harpener	6	189.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	—
Laurahütte	8	165.—
Norddeutſcher Lloyd	0	107.25
Stett. Cham. Didier	17	335 —

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayeriſche Prämien-Anleihe	4	—
Braunſch. 20-Thlr.-L.	—	109.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137,80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.60
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.50
Meininger Looſe	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p.St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.35	Newy.	4.165
Napoleons	16.26	Engl. Banknt.	20.355
Dollars	4.185	Franz. „	81.15
Imperials	—	Italien. „	77.45
„ p. 500 Gr.	—	Nordiſche „	112.45
„ neue	16.19	Oeſterr. „	170.45
Am. Not. kl.	4.1525	Ruſſ. Banknt.	216.20
		„ Zollcoup.	324 10

Wechſel.

Amſterdam u. Rotterdam	8T.	168.55
Brüſſel und Antwerpen	8T.	81.—
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.35
London	3M.	20.295
New-York	viſt.	4.17
Paris	8T.	81.05
Wien öſtr. W.	8T.	170.15
Italien. Plätze	10T.	77.15
Petersburg	8T.	215.80
Petersburg	3M.	213.90
Warſchau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 3%.

Intelligenz - Comtoir
8 Jopengasse 8
A. Müller vorm. **Wedel**'sche
Hofbuchdruckerei,
gegründet 1739,

empfiehlt

Briefköpfe

in elegantester Ausführung,

Couverts

mit Firma-Aufdruck in allen Preislagen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Der Hin- und Rücktransport von Eiſenbahnwagen durch Pferde auf dem durch die Wallgaſſe gelegten Schienengeleiſe zwiſchen dem Legethorbahnhof und dem Schlacht- und Viehhof, ſowie die Reinigung dieſer Strecke ſoll an den **Mindeſtfordernden** vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im I. Geſchäftsbureau, Langgaſſe 47, 2 Treppen, zur Einſicht aus und können auch von dort gegen eine Schreibgebühr von 50 ₰ bezogen werden.

Angebote, in denen die Forderungen für die Uebernahme des Transports und für die Reinigung geſondert abzugeben ſind, bitten wir **bis zum 15. Auguſt d. J., Mittags 12 Uhr,** im I. Bureau einzureichen.

Danzig, den 23. Juli 1897. (16895

Der Magiſtrat.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden hocherfreut

Danzig, den 25. Juli 1897

W. Paetsch und Frau.

Dankſagung.

Allen Freunden und Bekannten, die meiner Mutter **Juliana Böhnke** die letzte Ehre erwieſen haben, ſage ich meinen innigſten Dank.

Clara Longchamp.

Nach Gottes unerforſchlichem Rathſchluß entſchlief heute ſanft nach langen ſchweren Leiden unſere liebe Mutter, Großmutter und Schwägerin, die vereidigte Bezirks-Hebamme Wittwe

Johanna Belau

in ihrem 51. Lebensjahre, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 28. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 24. d. Mts. entſchlief ſanft nach langem ſchweren Leiden unſere liebe Tochter und Schweſter

Emilie Chernetzki

im 26. Lebensjahre, was hiermit ſtatt beſonderer Meldung tiefbetrübt anzeigen

Bürgerwieſen,
den 29. Juli 1897.

F. Nehrenberg u. Frau
nebſt Kindern.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem ſchweren Leiden verſchied Montag Abend um 7 Uhr mein lieber unvergeßlicher Mann der Militär-Invalide

Emil Müller,

im 41. Lebensjahre.

Danzig, d. 29. Juli 1897.

Die tiefbetrübte Wittwe
Marie Müller,
geb. **Gerke.**

Die Beerdigung findet am 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle Olivaerthor nach dem St. Katharinen-Kirchhofe ſtatt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Pauline Kümmel

findet am Freitag, den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr von der St. Joſephs-Kirchhofshalle (halbe Allee) aus ſtatt.

C. Kümmel.

Neue Synagoge.

Gottesdienſt.

Freitag, d. 30., Abds. 7½ Uhr.
Sonnabend, d. 31., Morg. 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Auctionen

Bekanntmachung.

Der am 30. d. Mts. bei den **Krüger**'ſchen Eheleuten in **Neufahrwaſſer** anberaumte Verſteigerungstermin wird hiermit aufgehoben. (17142

Danzig, den 29. Juli 1897.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geiſtgaſſe Nr. 23.

Kaufgesuche

Haus zu kauf. geſucht, mit Mitt.- od. kl. Wohnungen durch **Gollong,** Hundegaſſe 38,3. (17121

Ein gut gehend. Schankgeſchäft wird zu pachten eventl. zu kaufen geſucht. Off. u. **M 356** an die Exp.

Auf der Altſtadt wird ein Haus zu kaufen geſucht. Anzahlung 2000 ℳ. Off. u. **P 136** an die Exp.

Alt. Sophas, Bettgeſt., Matr. w. gekauft. Off. u. P 140 an d. Exp. d. Bl.

1 Bettgeſtell, ev. Paradebettgeſtell mit Sprungfeder-Matratze, zu kaufen geſucht. Offert. u. **P 141.**

Ein gut erh. mahagoni Kleiderſchrank und Stühle werden gekauft. Off. unt. **P 94** Exp. erbet.

Dung
kauft **Poſanski,** Breitgaſſe 114.

1 Tombank, 1 Grützenkaſten und 1 Wiegeſchale wird zu kaufen geſucht Töpfergaſſe Nr. 22, part.

Rothwein- und Patentflaſchen werden zum höchſten Preiſe gekauft Heilige Geiſtgaſſe 47.

Ein kleiner eiſerner Sparherd wird zu kaufen geſucht. Offerten mit Preisangabe unter **P 123** an die Exped. dieſ. Blattes. (17128

Suche als Selbſtk. ein Haus mit Mittelwohn., Altſt., bei 5000 ℳ Anz. Off. unt. **P 90** an die Exp.

1 Pianino und 1 Buffet werden billig zu kaufen geſucht. Offerten unter **P 104** an die Exped. d. Bl.

Auction in Danzig

Langgaſſe Nr. 26, 1.

Montag, den 2. Auguſt d. Js., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Paul Muscate** in Danzig für Rechnung der **Georg Michalowitz**'ſchen Concursmaſſe:

3 Straßenſchilde unter Glas, 1 Hausflurſchild, 1 Glasplatte, 2 Schirmſtänder, 2 große Spiegel, 1 Markartſtrauß, 1 Bismarckbüſte, Portieren, 3 Anprobelogen mit Vorhängen, 3 Stubendecken, 3 nußb. Pfeilerſpiegel mit Conſolen, 4 Stück Bronce-Gaswandarme, 2 dreiarmige Kronleuchter, 1 Gasampel, 2 Paneelbretter, **1 eiſernen Geldſchrank,** 5 Bauerntiſche, 1 Garnitur, beſtehend aus 1 Sopha und 2 Fauteuils, 1 Antoinettetiſch, 1 Sophaſpiegel, 1 ſchwarze Säule mit 2 Topfpflanzen, 1 Service, 1 Sophateppich, 1 Schreibzeug mit Zubehör, diverſe Arbeitstiſche mit eichenen Platten und 1½ Dutzend Stühle, 1 Nähmaſchine, 1 Treppenläufer und mehrere andere Gegenſtände (17110

öffentlich meiſtbietend gegen baare Zahlung verſteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher,
Altſtädtiſchen Graben Nr. 94, vis-à-vis der Markthalle.

Eine Schiffsſchaukel oder Luftcarouſſel wird zu kaufen geſucht. Offert. unter **P 107** an die Exp.

Münzen werden billig zu kaufen geſucht. Offerten unter **P 108** an die Exp. dieſes Blatt.

Ein Repoſitorium (circa 40 Centimeter tief) wird zu kaufen geſucht.
Langgaſſe Nr. 29.

Ein kleines Haus mit Hof oder Gart. wird in Danzig zu kauf. geſ. Off. unter **P 111** an die Exp. d. Bl.

Ein Dauerbrandofen für alt zu kaufen geſ. Langfuhr 15

Wer liefert ſogleich **2 Ctr. Johannisbeeren** und ½ **Ctr. Himbeeren,** friſch gepflückt. Off. unter **P 85** an die Exp. dieſes Bl.

Ein gut verzinsliches
Grundstück,
8—12 Wohnungen, wird in Langfuhr, Schidlitz, Ohra od. Stadtgebiet bei 4—6000 ℳ Anzahlung zu kaufen geſucht. Off. unter **P 134** an die Exp. d. Bl. Agenten verb.

Ein Haus,
gut verzinsl. (mindeſtens 7½%) wird zu kaufen geſucht. Näh. Paradiesgaſſe 5, im Laden.

Eine große, recht gute **Hundebude** wird zu kaufen geſucht. Opert. mit Angabe des Preiſes unter **P 91** an die Exp. d. Bl.

Putzigerflaſchen
werden gekauft Tobiasg. 17/18.

Ein Haus, in beſſerer Gegend Danzigs, mit mittl. Wohnungen, wird vom Selbſtkäufer zu kauf. geſucht. Offerten mit Preisangabe unter **P 83** an die Expedition dieſes Blattes erb.

1 Garnitur, Sopha, 2 Seſſel und and. Möbel w. für alt zu kauf. geſ. Offert. unter **P 120** an die Exp.

Jedes Quantum Himbeeren
wird zu Tagespreiſen gekauft **Hundegaſſe Nr. 47, Comtoir.**

Suche ein Grundſtück in Klein-Walddorf, Ohra a. d. M., Stdtgeb. oder Ohra, a. Selbſtk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Agent. verb. Offerten u. **P 109** an die Exped.

Eine nicht zu große
eiſerne Caſſette
wird zu kaufen geſucht. Offerten unter **P 103** an die Exp. d. Bl.

Suche ein Haus
mit Mittelwohnungen in gutem baulichen Zuſtande ohne Vermittelung zu kauf. Off. u. **P 99.**

Ein 3½- bis 4zölliger gut erh. **Arbeitswagen** wird zu kaufen geſ. Off. u. **M 299** an d. Exp. (16977

Kaufe getrag. Herrenkleider. Bitte um Beſtellungen. Off. u. **P 49** an die Exp. (17093

☛ Suche von ſofort reſp. 1. October ein gutgehendes **Schank-** oder **Deſtillationsgeſchäft** zu pachten. **H. Enss,** Peterſiliengaſſe 1, 3 Tr. (17074

Ein kleineres, ruhiges **Reitpferd** (kann auch alt ſein) zu kaufen geſucht. Offerten unter **M 395** an die Exp. d. Bl. (17064

1 Wittwe ſucht zum 1. October ein nachweislich gutgehendes Schankgeſchäft zu pachten. Off. unter **M 286** an die Exp. (16968

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäſche, Geſchirr pp. Off. u. **M** an die Exp. d. Bl. (15479

Verkäufe

Sehr gut eingeführtes Bier-Geſchäft
iſt mit Fuhrwerk, Kunden und ſämmtlichem Inventar ꝛc. wegen Fortzugs **billig zu verkaufen.** Zur Uebernahme gehören ca. 1500 bis 2000 ℳ. Offerten unter M 376 an die Exp. d. Bl. (17008

Eine gut abgeführte braune **Hühnerhündin** bill. abzugeb. Off. u. **M 396** Exp.

Alte Flaſchen. Dienergaſſe 48. Alte Flaſchen.

Rothwein-, Rheinwein-, Champagner-, Patent-, Putziger-, Bayriſch-, Kork- und Selterflaſchen, Liqueurflaſchen kauft jeden Poſten

Dienergaſſe 48. Isidor Willdorff jun., Dienergaſſe 48.

Altes Eiſen, Meſſing, Kupfer, Zink, Blei, Zinn, Maculatur und Einſtampfpapier kauft

Dienergaſſe 48. Isidor Willdorff jun., Dienergaſſe 48.

Neubau in Langfuhr günſtig zu verkaufen **Andersen,** Holzgaſſe 5. (17078

Groß. Material- u. Schankgeſch. will ich für 80000 ℳ verkaufen. Off. u. **P 41** Exp. d. Blatt. (17077

Habe ein maſſives
Grundſtück
mit fünf Mittelwohnungen, drei Morgen Land, hart an der Chauſſee und am Bahnhof billig zum Verkauf. Anzahlung circa 2500 ℳ. **Th. Mirau,** Danzig, Mattenbuden 22, 1 Tr. (17111

Ein Gut,
500 Morgen groß, unmittelbar an Chauſſee und Bahnhof, preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **M. Salomon** in Lauenburg i. P. (17159

☛ **In Langfuhr** ☚ größere und kleinere Villen und Wohnhäuſer, 2 Garten-Reſtaur. mit Kegelbahn, und Bauplätze, auch in Zoppot an den beſten Stellen, e. Kalkbrennerei i. Legan, ☛ **in Danzig** ☚ comfortable Wohnhäuſer in den Hauptſtraßen, 1700 qm bebaut. Platz, für jede Branche, auch ein gut eingef. Kohlengeſch. verkäufl. d. **E. Assmann,** Langfuhr. (16907

Ein großes **Colonialwaaren- u. Deſtillations-Geſchäft** in lebhafteſter Straße Elbings, rentables Geſchäft, vorzügliche Baulichkeiten, preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme circa ℳ **30 000** gehörend. Offerten unter **W. G.** befördert **Rudolf Mosse, Elbing.**

Ich beabſichtige meinen 3 Morgen groß. Obſt-, Spargel- u. Gemüſe- ☛ **Garten** von ſofort an einen **Gärtner** zu verpachten. Meld. direct erb. an Frau **Hennig,** Berent Weſtpr.

Ein Papier-, Kurz- und Wollwaaren-Geſchäft fortzugshalber von gleich abzugeben. — Zur Uebernahme gehören 700 Mark. Offerten u. **P 129** an die Exped.

Tauben, alte und junge, ſind zu verkaufen Langarten 32, Hof, bei **Struwe.**

Junge Fox-Terrier-Hunde
zu verk. Altſtädt. Graben 64, 2.

Eine ſehr gute milchgebende **Ziege** billig zu verkauf. Eiſenbahn-Halteſt. Neuſchottland bei **Ziegenhagen.**

Junge **ſteingraue Wolfſpitze** ſind zu verkaufen Langgarten 60.

Tauben z. verk. Tobiasgaſſe 12,3.

Schweine. Schidlitz, Mittelſtraße Nr. 37, ſind 4 fette Schweine zu verkaufen.

Ein kräftiges Arbeitspferd
(dunkelbraune Stute), paſſend für Grand- und Ziegelwagen (Preis 200 ℳ) und ein gelber kräftiger **Doppelpony,** fromm und zugfeſt, für den feſten Preis von 150 ℳ wegen Ueberfluß zu verk. **Stadtgebiet,** Bolteng. 421, **A. Selewski,** Bauunternehmer.

Werde Sonnab., 31., in der Markthalle od. Dominikanerplatz junge Rieſenkaninchen zum Verk. hab.

2 ſtarke däniſche Pferde und ein **Möbelwagen** ſtehen zum Verkauf beim
Spediteur **Moritz Jaks**
17158) **Schlochau.**

Rappwallach
von Anarch (engliſch. Vollblut), aus einer j. Vindextochter, fünfjährig (Pedigree), 5″, hervorragende Gänge, ſehr geeignet für Jagd- und Herrenſport für leichtes Gewicht zu verkaufen. Zu erfragen bei Sergt. [16967
Grzeski, Kriegsſchule.

Ein neuer dunkler Sommerüberzieher iſt billig zu verkauf. Nonnenhof 10, 1 Treppe.

1 g. erh. roſa Wollblouſe f. 1,50 ℳ zu verk. Hl. Geiſtgaſſe 9,2, Vorm.

Ein neuer ſchwarzer Herren-Tuchrock nebſt Weſte iſt zu verkaufen Breitgaſſe 71, 3 Tr.

Ein guter Kammgarn-Rockanzug ſchl. Figur, u. 1 Sommerüberz. billig zu verk. Pfefferſtadt 64, 2.

2 gut erhaltene Herrenröcke (Mittelgröße) zu verkaufen Büttelgaſſe 9, 1 Treppe, links.

Ein faſt neuer Sammetkragen iſt umſtändehalber billig zu verk. Hinter Adlers Brauhaus 5, 1.

Ein Trauerhut, paſſend für ein junges Mädchen, billig zu verk. Große Hoſennähergaſſe 2, part.

Ein blauer Herrenrock für mittl. Größe iſt ſehr billig zu verkaufen Heil. Geiſtgaſſe 40 c, parterre.

1 dunkles Kinder-Bettgeſtell
u. ein großes, mahagoni, polirtes **Bettgeſtell** billig zu verkaufen **Am Stein 8,** 3 Treppen.

1 birk. Ausziehbettgeſtell u. 1 Kinderwagen nebſt Decke zu vrk. St. Katharinenkirchenſt. 7, 1.

Ein birkenes Kinderbettgeſtell zum Ausziehen iſt zu verkaufen Wallgaſſe 20, 1 Treppe.

1 Pfeilerſpiegel, 1 Sopha, Waſchtiſch, echt nußb. Paradebettgeſtell zu verkaufen Frauengaſſe 44, 2.

Gut erhaltenes Sopha umzugshalber billig zu verkaufen Langgaſſe 3, 2 Treppen.

6 alte Betten, 3 Sophas, 1 Bankenrahm. b. zu v. Kl. Nonneng. 2, pt., h.

Sopha bill. zu vk. Melzergaſſe 1.

Sopha f. 21 ℳ v. Poggenpfuhl 26 p.

1 birk. einthür. Kleiderſchrank iſt zu verk. Schilfgaſſe 7, Th. 10.

☛ Ein Sorgſtuhl iſt billig zu verkaufen Hinterm Lazareth 8, 2 Treppen.

Ein faſt neuer Jagdwagen,
ein- u. zweiſpännig, mit Patentachſen, ſteht z. Verkauf bei **Ferd. Rzekonski,** Große Allee. (16892

Ein faſt neues Fahrrad
iſt krankheitshalber und ein gut erh. **Kaſtenfederwagen.** zu vrk. **Zoppot,** Danzigerſtraße Nr. 27.

Pneumat.-Rover, wenig gef., b. z. vk. Holzgaſſe 12, 1 Tr., r. (17009

4 Fach gute Fenſter n. Gerüſten u. viele einz. Fenſter billig zu verk. Gr. Wollwerberg. 13, 1. (16004

Ein fliegendes **Schild** iſt zu verkaufen Beutlergaſſe Nr. 1, 3 Tr.

Lange Goldleiſten, paſſend als Gardinenſtangen, billig zu verkaufen Burggarfenſtraße 13, 3 T.

Ein Fahrrad iſt billig zu verkaufen **Schüſſeldamm 45,** im Laden.

1 Kinderbettgeſtell
mit Sprungfedermatratze iſt zu verkaufen Tobiasgaſſe 17/18.

1 faſt neues **Handbuch d. Droguiſten-Praxis** v. **Buchheister** zu verkaufen Melzergaſſe 2.

200 leere Weinflaſchen, meiſt Champagnerflaſchen, à 3 u. 5 ₰ zu verk. Große Mühlengaſſe 4, 1.

Ein faſt neuer Petroleum-Kochapparat, 6 Flammen, bill. zu verkaufen Böttchergaſſe 5.

Gartenmöbel.

1 große Bank, Tiſch (Holz) nebſt 3 eiſernen Gartenſtühlen billig zu verkaufen **Wallgaſſe 5, rechts.**

Ein gut erhalt., verſtellbarer **Krankenfahrſtuhl** iſt billig zu verk. Legan, Chemiſche Fabrik.

Ein **Kinderwagen** iſt zu verkaufen Laſtadie 14, 2 Treppen, Thüre 11, Eing. Petri-Kirchhof.

☛ **20 Sack eichener Abfall zum Räuchern** ☚ iſt räumungshalber billig zu verkaufen Bartholomäi-Kirchengaſſe Nr. 6.

Für Bauunternehmer.
2 Windfänge, Flügelthüren, Kreuzthüren u. Fenſter, vorzüglich erhalten, ſind **billig** zu verkaufen. Näheres Frauengaſſe 2, v. 12-2 Uhr. (17108

20 Pfund Wolle zum Spinnen
zu verkaufen Klein-Walddorf 13.

Oleanderbaum, ſehr großer und ſchöner Stamm, iſt zu verkaufen Hinterm Lazareth 5, 1, rechts.

Bayriſch-Patent-, Putziger Flaſchen und Korkpfropfen zu verkaufen Hundegaſſe 66.

Eine Nähmaſchine (neu) und eine Seltermaſchine ſind zu verkauf. Johannisgaſſe 7, pt., vorne. (17118

Eine Hängelampe, paſſend für ein Geſchäft, iſt billig zu verkauf. Hinterm Lazareth 4, 1 Tr.

Repoſitorien zu verkauf.
1. Damm 22-23, **Hugo Wien.**

Alte Münzen ſind billig zu verkaufen. Off. unt. **P 147** an die Exped.

Eine kleine Drehbank iſt umzugshalber billig zu verkaufen Gr. Rammbau 25, part.

„Fahrrad“,
Rover, Pneumatic, gut erhalten, hoch überſetzt, ganz billig zu verk. **Poggenpfuhl 92, pt., hinten.**

Wohnungs-Gesuche

Eine fr. **Wohnung,** Stube, Cab. u. helle Küche mit Zubeh., wird von einer guten Familie per 1. October oder früher zu miethen geſucht. Offerten mit Preisangabe unt. **P 89** Exped.

Eine Wohn. v. 2 Zimm., h. K., B. u. K., Mitte d. Stadt, w. von kinderl. Leut. z. 1. October z. mth. geſucht. Off. u. **P 92** Exp. d. Blatt.

Eine kleine **Parterrewohnung** (Rechtſtadt) vom 1. October cr. zu miethen geſucht. Offerten unter **P 101** an die Exp. d. Bl.

Wohnung
von anſtändigen Leuten, beſtehend aus Stube, Cabinet und Zubehör, zu miethen geſucht. Offerten mit Preisangabe unter **M 385** an die Expedition d. Bl.

1 kleine Wohnung für 8-10 ℳ wird z. 1. Auguſt zu miethen geſ. Off. unter **P 80** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von Stube u. Cab. w. v. 1. Oct. zu miethen geſucht. Prs. 18-20 ℳ. Off. u. **P 119** an die Exp.

Kinderl. Leute ſuchen zum Oct. oder früher e. Wohnung v. Stube, Cab. u. Zub. im Preiſe von 13 bis 15 ℳ. Off. u. **P 112** an die Exped.

1 leere Part.-Hinterwohnung von Stube, Cabinet und Küche wird von einer anſtd. Kellnerin zum 1. October zu miethen geſ. Offerten unt. **P 100** an die Exp.

Wohnung, paſſend z. Penſionat. bis 800 ℳ zum Octbr. geſucht, Offert. u. **P 132** an die Exp. d. Bl.

Kl. Familie ſucht Wohn., Stube, Cab. u. Zub. zum 1. Sept. od. Oct. Off. u. **P 114** an die Exped. d. Bl.

Wohnung (2 zuſammenhäng. Zimmer u. 1 ſep. gel. Zimmer mit Nebeng.) i. herrſch. Haus z. 1. Oct. geſucht. Off. u. **P 138** an d. Exp. d. Bl.

Eine hübſche Wohn. v. 2 Zimm. n. Cab., Küche, Rechtſt. gel., w. geſ. Off. unt. **P 133** an die Exp. d. Bl.

Eine alleinſteh. Wittwe ſucht auf d. Rechtſt. oder d. Nähe eine Wohn., aus Stube u. Küche beſt. Off. unter **P 137** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 3 Zimmern bezw. 2 Zimmer u. Cab. Preis 360 bis 450 ℳ per Anno z. 1. Octbr. von kinderl. Beamten zu miethen geſ. Offert. unter **P 145** an die Exp.

Wohnung
von 3 Zimmern nebſt Zubeh., im Preiſe von 500—600 ℳ Ende September geſucht. Offerten unt. **P 148** Exped. erbet. (17156

Zimmer-Gesuche

Ein trockenes, ganz ſeparat gelegenes, leeres

Parterre-Vorderzimmer

oder Comtoir wird von ſofort für den Preis von ca. 20 ℳ monatlich zu miethen geſucht. Offerten mit Preisangabe unter **P 73** an die Exped. d. Blatt.

Geſucht z. 1. Aug. von e. jungen Dame ein kl. möbl. Zimmer ohne Betten auf 4—8 Woch. Offert. m. Preisangabe unt. **P 93** an d. Exp.

Elegant möblirte Garçonwohnung
von 3 Zim. wird z. 1. Sept. geſ. Off. m. Preis u. **P 126** an die Exp.

In einem feinen Hauſe wird eine Stube und Cabinet zum October cr. zu miethen geſucht. Off. u. **P 125** an die Exped. d. Bl.

Kl. Zimmer z. 1. Sept. in der Nähe d. Bahnhofs von Langfuhr von e. anſt. Mädchen für 6 ℳ geſucht. Off. u. **P 97** an die Exped. d. Bl.

Aelt. Dame ſucht kl. V.-Zimmer, nicht über 2 Tr., mit o. ohne Möbel zu miethen. Offerten u. **P 142** Exp.

Div. Miethgesuche

Stall für ein Pferd nahe Poggenpfuhl geſucht. Offerten an **Ludw. Tessmer,** Poggenpf. 37.

Wohnungen

Hochherrschaftl. Wohnung

in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage, von 8 Zimmern, Cabinet, 2 Kammern, Küche, Bad ꝛc., Garten iſt zum 1. October zu verm. **B. Schoenicke.** (16260

1. Damm 7 iſt die 1. Et., 6 Zimmer, Bade- u. Mädchenſt., 1. Octob. zu verm. Zu beſ. 10-1. N. part. (16882

Altes Roß 4 iſt eine Wohnung, 2 Zim., Küche, Bod., Kell., z. Oct. zu vermieth. Zu erfr. daſ. part.

Langfuhr,
Jäſchkenthalerweg 2d-f,
ſind hochelegante Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern, großer Veranda, Badeſtube und reichlichem Zubehör zum 1. October oder früher zu vermiethen. Näh. daſelbſt Nachm 3-6 Uhr. (16891

In meinem Neubau **Holz- und Kohlenmarkt-Ecke** iſt per 1. October die 3. Etage, beſtehend aus 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres Langgaſſe Nr. 28. (15842
Max Schönfeld.

Zoppot,
Pommerſche Straße 5, 1. Etage, 4—5 Zimmer, per Oct. zu verm. Näheres im Laden. (16998

Wallplatz 13 iſt die Parterre-Wohnung, 4 Stuben, Entree, Küche, Speiſekammer, Mädchenkammer, Boden, Keller, Waſchküche u. Trockenboden zu verm.

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergaſſe 11/12. Beſicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demſelb. Hauſe, Comtoir v. **L. Kuhl.** (17133

Heil. Geiſtgaſſe Nr. 10 iſt die 1. Etage, beſt. aus 3 Zimm., Entree u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näher. daſelbſt im Laden.

Holzſchneidegaſſe 3, bei der Wiebenkaſerne, iſt verſetzungshalber die **1. Etage,** 4 Zimmer, 1 Dachſtube und Zubehör zu vermiethen. Beſichtigung Vormittags. Näh. daſ. 2 Tr. (17012

Ohra a. d. Chauſſee 197, dicht a. d. elektr. Bahn, iſt e. frdl. Oberwohn. v. 2 Zim. n. all. Zub., E. i. G. p. 1. Octbr. f. 12 ℳ monatl. z. vermiethen. Näheres bei **M. Schulz.**

Breitgaſſe 65 iſt eine Wohnung, gr. Vorderzim., Cabinet, Küche für 25 ℳ monatlich zu verm.

Johannisgaſſe 63, das 1. Haus v. Damm, Wohn. v. St., Cab., Kch., kl. Laden, hell. heizb. Keller, zu j. Geſch., a. z. Werkſt. paſſend, vom 1. Oct. zu v. Näh. daſ. Hange-Et.

Oliva, herrſch. Wohn., 1. Etage, 4 Zim. ꝛc. per Oct. zu vm. Näh. Georgſtr. 11, part. (17124

Wohnung von 2 Stub. an e. Dame zu verm. Langfuhr 15, 2. (17125

Sandgrube 37
iſt **die 1. Etage,** 5 Zimmer mit Zubehör, nach Wunſch Pferdeſtall, Garten ꝛc. von October cr. zu vermieth. Näheres daſelbſt parterre rechts, von 11—1 Uhr.

4 Zimm. u. reichl. Zub., Balcon, Näheres Fleiſchergaſſe 39, part.

2 Zimmer u. Zubehör zu haben. Fleiſchergaſſe 39, part. (16986

Peterſiliengaſſe 16, 3 Tr., iſt eine kleine Wohnung, 3 Stuben, für 18 ℳ monatl. zu vermiethen.

Sandweg 24, e. frdl. Wohn. an e. anſt. Herrn oder Dame zu verm.

1 Zimmer und Nebengelaß an eine alte Dame zu vermieth. Näheres Langgarten Nr. 60.

Hühnerberg 15-16, hrſch. Wohn., 3 Zim., Cab., 3 Zim., Entree und 2 Zim., Cab. und reichl. Zubehör, Waſchk. u. Trockenbod., Hof, Gart. u. Laube, all. hell u. ſaub., zu vrm.

Langgarten 55 iſt die 1. Etage per 1. October zu vermiethen. Beſichtigung von 11—12 Uhr.

Langenmarkt 26, 4 Trepp. 2 Stuben, Cabinet, Küche, Kell., Boden billig zu vermiethen. Näh. Große Berggaſſe Nr. 8, 2. (17068

Breitgaſſe 10, Ecke Kohlengaſſe, 3 helle Zimmer, Entree, helle Küche u. Zub. für 700 ℳ zu verm. Näh. im Weinkell. daſelbſt Eing. Kohlengaſſe bei **Gawandka.**

Poggenpfuhl 33 iſt die 1. od. die 2. Etage zu verm. Jahresmiethe 800 reſp. 600 ℳ. Zu beſehen von 10-1 Uhr. Näh. 2. Etage. (17052

Schleuſengaſſe 12,
eine hochherrſch. Wohnung von 6 Zimmern, Balcon, Vorgarten, Waſchk., Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör iſt zum Oct. auch früher zu verm. Näheres Schleuſeng. 13, part. (17016

4. Damm 1
iſt die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

1 Wohnung, 4 Zim. u. Zub., Oct. zu verm. Näh. Vorſt. Graben 7, pt.

Hundegaſſe 124 iſt die 2. und 4. Etage zu vermiethen. Näh. Hundegaſſe 89, parterre. (17094

Langfuhr, Friedensſtr. (Abegg-ſtift) iſt in neuerbauter Villa die 1. Etage, beſt. aus 3 geräum. Z., Entr., hell. K., Speiſek., Veranda, gr. h. Bd., Kell. u. Wſchk. z. 1. Oct. zu vm. N. Sandgrube 3-4, 3 T. l.

Holzmarkt 5 iſt die 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis ℳ 1000. Geeignete Lage auch für Aerzte und Rechtsanwälte. Beſichtigung nur 11-1 Vormitt. Näh. Schmiedegaſſe 10, 1. (15501

Schmiedegaſſe 10 freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Entree und reichl. Nebengelaß zum 1. Oct. zu vermiethen. Preis ℳ 720. Näheres daſelbſt 1 Treppe. [15502

Freundl. Wohnungen, 500 bis 600 ℳ per 1. Oct. od. früh. z. vm. Gartengaſſe 5, i. Lad. (16752

Gr. Wollwebergaſſe 13, 3 Tr., 2 Zim., Entr., Küch., Bod. u. Zub. zu vermieth. Beſichtig. von 10 bis 2 Uhr. Zu erfragen 1 Treppe.

Gr. Bergg., 3 Zim., Cab., Mädchſt., Oct. zu verm. Näh. Kl. Bergg. 8, 1 l.

Langfuhr 18 iſt vom 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen. (16938

Fiſchmarkt 6 herrſch. Wohnung 3 Zimmer, Cab., helle Küche, aller Zubeh., zum 1. Oct. zu verm. Näh. daſelbſt 2 Tr. rechts.

Fleiſchergaſſe 43, 1. Et., Vorderhaus, i. e. Wohnung, beſt. a. 5 Zim., 2 hell. Entr., Küche, Kell., Bodenraum ꝛc., zum 1. October zu vermiethen. Auskunft giebt Frau **Feist,** Fleiſchergaſſe 43, im Hinterhaus, parterre. (16910

Langfuhr, Hauptſtraße 44a, iſt eine Wohnung von 3 Stuben nebſt Zubehör zu October d. Js. zu verm. (16978

5 Zim., 2 Cab. u. Zub., 3 Zim., Cab. u. 2 Zim. u. Cab., all. mit hell. Küche u. Zub. zu verm. Holzg. 12, 1 Tr. r.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Entree u. Zubehör zu vermieth. Näheres Schilfgaſſe 7, Thüre 2.

Hohe Seigen 11 ſind 2 Wohn. im Preiſe von 10 und 25 M. zu verm. Zu erfragen daſ. 2 Tr.

Eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zub. für 25 M. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Thornſcher Weg 4.

Langgart. Hintergaſſe 4 iſt eine Wohn. v. Stube, Cabinet u. Küche zu verm. Näh. parterre, vorne.

Poggenpfuhl 34 iſt die 2. Etage, beſteh. aus 2 Zimmer n. Zubehör vom 1. October zu vermiethen.

Schlapke 106 iſt eine Wohnung mit Antheil am Gart. f. 13 M. zu verm. und 1. Auguſt zu bezieh.

Fleiſchergaſſe 81 ſind 2 große Stuben, helle Küche und Boden zum 1. October zu vermiethen.

Gr. Berggaſſe 22 iſt die 2. Etage, 2 Stub., 1 Cab., h. Küche, Bod., Kell. z. 1. Oct. f. 348 M. zu v. Beſ. 9-12 Vm.

Schloßgaſſe ſind 2 Zimm., Kam., Küche, Zubehör für 25 M. an kinderloſe Leute per October zu verm. Näh. Jungferngaſſe 26.

Thornſcherweg 12 a iſt e. Wohn., beſt. aus 3 Zimm. n. reichl. Zub. z. 1. Oct. zu vm. Näh. b. Hrn. Kfm. Sommer, Thornſcheg. 12. (17126

Zimmer.

Garçon-Wohnung, beſtehend aus Salon und Schlafzimmer, hochfein möblirt, zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl 92, 2 Treppen. (16979

Kohlengaſſe 3, 2 Trepp., möbl. Vorderzimmer mit voller Penſion vom 1. Aug. zu verm.

Breitgaſſe 21, 2, gut möbl. Zimmer mit Clavier zu vermiethen.

Thornſcher Weg 12a, prt., rechts, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm., auf Wunſch auch einzeln, zu vm.

Heil. Geiſtgaſſe 122 ſind 2 eleg. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) ſof. zu verm. Näh. part. (17101

Poggenpfuhl 67, 1, ſeparates, gut möbl. Zimmer Cabinet und Entree zu verm.

Weideng. 32, 2, möbl. Zimm. evtl. m. Cab. an 1-2 Hrn. z. v. (17076

1 f. mbl. Zimm. auch m. Burſcheng. v. 1. Aug. Milchkanneng. 7, 1, zu v.

Möblirtes Zimmer zu haben Fleiſchergaſſe 39, part. (16987

Brodbänkengaſſe 20, 3. Et., iſt ein freundl. möbl. Vorderzimm. an ein. Herrn bill. z. vermiethen.

Heil. Geiſtgaſſe 5 (Glockenth.) 4 Tr., iſt ein freundlich möbl. Zimmer mit ſepar. Eingang an 2 anſtänd. Herren zu vermiethen.

Frauengaſſe 44, 3. Et., möblirt. Zimmer und Cabinet zu verm.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer von gleich od. 1. Aug. zu verm. Hint. Lazareth 5, 1 Tr., l.

1 frdl. mbl. Vorderzimmer iſt v. gl. od. ſpät. a. Niederſt. bei e. alleinſt. Ww zu vm. A. W. Penſ. Off. u. P86.

Ein fein möbl. Zimmer iſt v. gl. zu verm. Holzmarkt 14, 1 Tr.

1 möbl. Vorderzimm. mit ſep. Eing. iſt an ein. Hrn. z. 1. Auguſt zu verm. Beutlergaſſe 1, part.

Breitgaſſe 94, 1. Etage, iſt ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Schießſtange Nr. 8 iſt ein möbl. Stübchen zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Zimmer iſt tageweiſe Breitgaſſe Nr. 2, 1 Treppe, zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet ſogl. zu vrm. Fleiſcherg. 87, 1 Tr.

Pfaffeng. 6 Vord.- u. Hint.-Z. zu v.

1 gut mbl. Vorderz. gl. od. 1. Aug. zu verm. Breitgaſſe 38, 1. (17099

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit Schlafcabinet iſt an 1 oder 2 Herren mit auch ohne Penſion zu vermiethen Altſtädt. Graben Nr. 86.

Hl. Geiſtg. 68, pt., eleg. mbl. Vord.-Zimmer nebſt Cab., ſep., zu verm.

Frauengaſſe 11, fein möbl. Parterrezimmer, ſeparat, zu vermiethen. Näheres Hof, parterre.

Ein gut möbl. Zimmer, ſep. Eing., i. Altſt. Grab. 12/13, 2 Tr., Eing. Junkerg., zu vermiethen.

Möbl. Zimm. n. Cab. ſof. zu vermiethen Langgarten 5, 4 Tr.

Einf. ſaub. u. bill. mbl. Vorderzimmer u. 2 Hinterzimmer ſofort zu verm. Langgarten 63, 2 Tr.

Langgaſſe 49, 3, ein g. mbl. Vord.-Zimm., ſep. Eg., a. tageweiſe zu v.

Frauengaſſe 11, im Hinterhaus, 2 Tr., iſt ein kl. möbl. Zimmer mit ſepar. Eingang zu verm.

Craueng. 29, 2, g. mbl. Vordz. u. Cab. m. a. oh. Penſ. z. 1. Aug. z. vm.

Heil. Geiſtgaſſe 142 ſehr g. möbl. Zimmer u. Schlafcab. z. 1. Auguſt zu vermieth. Zu erfr. im Laden.

Heil. Geiſtgaſſe 9, 3, iſt ein möbl. Vorderz. an 1—2 H. v. gl. zu v.

Frdl. möbl. ſaub. Vorderzimmer mit ſep. Eing. v. gl. zu v. Poggenpfuhl 92, 3. Ecke Vorſt. Graben.

Gut möbl. Zimmer u. Cab. mit Clavier iſt an 1—2 Herren vom Auguſt zu vm. Hl. Geiſtgaſſe 139.

Breitgaſſe 8, 1, gut mbl. Vordrz. mit neuem Pianino zu vermieth.

Möbl. Zimm., gute Penſ., f. 35 u. 40 M. zu vrm. Craueng. 4, 2 Tr.

Schmiedeg. 27, 1, ein fein möbl. Zimmer m. ſep. Eg. Auguſt zu vm.

Zum 1. Auguſt iſt ein freundl. möblirt. Zimmer mit auch ohne Penſion zu vm. Melzergaſſe 16, 3.

1 gut möbl. Vorderzimmer iſt v. 1. Aug. zu hab. Poggenpf. 71, 2.

1 ſchön. g. mbl. Vordrz., ſep. Eg., zu vm. Fiſchmkt. 29, 2, Anlegepl.

Gut möbl. Vorderz., 1. Etage, zu vrm. Scheibenrittergaſſe 8, Lad.

1 möbl. Vorderz. mit ſep. Eing. u. bill. Penſion iſt an Herren zu vm. Büttelgaſſe 6, 2, Eing. Häkerg.

Langgaſſe 17 iſt ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen 3 Treppen.

Frdl. möbl. Zimmer an ein. Herrn ſofort zu vm. Johannisgaſſe 31, 2.

Kl. frdl. Vorderſtube, 9 M., zu v. Schäferei 18, pt., 4. H. Langgart.

Hundeg. 23, 3, m. Zimmer b. zu vm.

Möbl. ſep. geleg. Zimmer zeitw. zu verm. Töpfergaſſe 27.

Möbl. Vorderz., ſep., mit Pianino v. gl. zu verm. Junkergaſſe 8, 1.

Heil. Geiſtgaſſe 62, 2 Tr., frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Hl. Geiſtgaſſe 35, 2, eleg. möbl. Zimm. u. Cab. ſofort bill. zu vrm.

Eine kleine Stube mit Küchenantheil iſt zu vermiethen Mottlauergaſſe 2, Hof, 2 Treppen, links.

Johannisgaſſe 57, 2, fein möbl. ſep. geleg. Zimmer mit Pianino, ev. Penſion, von gleich zu verm.

2 fein mbl. Zimmer an 1-2 Hrn. 1. Auguſt zu vm. Johannisg. 41.

Ein gut möbl. Vorderzimmer iſt Brodbänkengaſſe 35, 2. Etage, zu vermiethen, auch tageweiſe.

Ein freundl. möblirtes Vorderzimmer nebſt Schlafcabinet billig zu haben Poggenpfuhl 32, 2. Et.

Möblirtes Zimmer u. Cabinet ſof. zu verm. Fleiſchergaſſe 66, 1.

Gut möbl. Zimmer, ſeparater Eingang, iſt an einen Herrn zu verm. Frauengaſſe 5, 2 Tr.

Gut möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zum 1. Auguſt zu vermiethen Tagnetergaſſe 10, 1 Treppe. (17139

Junge Leute finden anſtänd. Logis mit auch ohne Beköſtig. Mattenbuden 20, Hof, Thüre 9.

2 anſtändige junge Leute finden gutes Logis mit Beköſtigung Breitgaſſe Nr. 2, 1 Treppe.

Junge Leute finden **gutes Logis** Spendhausneugaſſe Nr. 12, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Katergaſſe 17, 3 Tr.

Junge Leute finden anſt. Logis Kaſernengaſſe 1, 2 Treppe links.

Anſtändige junge Leute finden gutes Logis Häkergaſſe Nr. 22.

Pferdetränke 6, 1 Tr., iſt bei anſt. Leuten ein gutes **Logis zu haben.**

2 anſtändige junge Leute finden gutes Logis mit Beköſtigung Jungferngaſſe Nr. 9, 1 Treppe.

1 ordentlicher junger Mann findet Halblogis. Zu erfrag. Breitgaſſe 116, Keller.

Logis m. gut. Koſt, d. Woche f. 8½ M. v. gl. zu hab. Craueng. 4, 3 Tr.

Logis, ſep., an einen jg. Mann zu verm. Junkergaſſe 8, 1 Tr.

Junger Mann findet gutes Logis mit oder ohne Beköſtigung Große Oelmühlengaſſe 3, 1 Tr.

1 ordentlich. junger Mann findet **Logis Johannisgaſſe 33, 1 Tr.**

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköſtigung Bartholomäikirchengaſſe 8, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Kaſerneng. 3—4, Speiſelocal.

Junge Leute finden Logis mit auch ohne Beköſtigung Tobiasgaſſe 31, 2 Treppen.

Eine anſt. Mitbewohnerin k. ſich bei e. anſt. Wittwe auf Langgarten melden. Off. u. P 105 an die Exp.

1 anſtd. Mädchen, tagsüber nicht zu Hauſe, kann ſich als Mitbew. mld. Engliſcher Damm 3, Th. 3.

1 anſtd. Mädchen, tagsüber nicht zu Hauſe, wird als Mitbewohn. geſucht Biſchofsgaſſe 14, 1 Tr., r.

Eine ordentl. Mitbewohnerin kann ſich melden Tiſchlerg. 28, 1.

Ein anſtänd. Mädchen wird als Mitbewohnerin geſucht Laſtadie 29, 3 Treppen.

Pension

Für einen Volksſchüler wird Penſion geſucht. 30 M. per Monat. Offerten erbitte Fleiſchergaſſe 39 pt. (16984

Ein anſtändiges Mädchen findet Penſion Scheibenrittergaſſe Nr. 3, hochparterre.

Div. Vermiethungen

In meinem Neubau
Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke
iſt per 1. October die erſte Etage als
Geſchäftslocal
zu vermiethen. [12909
Max Schönfeld,
Langgaſſe 28.

Niedere Seigen 14 iſt die Fleiſcherei, ſeit 20 Jahren mit beſtem Erfolg betrieben, vom 1. October zu verm. Näh. daſ. im Kurzwaaren-Laden. (16978

Laden mit Wohn., in welchem 8 Jahre ein Fleiſch- und Wurſtgeſch. betrieb., auch zu jed. Geſch. paſſ., zu Oct. zu vrm. Näh. Kl. Berggaſſe 8, 1 Tr. lks. (16973

Comtoir v. Oct., auf Wunſch auch früher, zu vrm. Näheres Heil. Geiſtgaſſe 61, 1.

Hundegaſſe Nr. 92, part., iſt ein Comtoir zu vermiethen. Näh. daſelbſt 1 Tr. im Bureau. (17120

Laden, Matzkauschegasse, vom 10. October zu verm. Zu erfr. bei Treptow, Matzkauſcheg.

Großer trockener Unterraum zu vm. 1. Damm 22-23, Hugo Wien.

Handelskeller vom 1. Auguſt zu vermiethen Kökſchegaſſe 2.

Grosses Geschäftslocal und Nebenräume mit oder auch Wohnung, iſt von ſofort zu vermiethen Fiſchmarkt Nr. 8. (16943

Hundegaſſe 124 iſt die 1. Et., paſſend für Comtoir, zu verm. Näh. Hundegaſſe 89, pt. (17095

Holzmarkt 5 heizb. gr. helle Kellerräumlichk., Eing. v. d. Straße, ſofort zu verm. Näh. Schmiedegaſſe 10, 1. (15556

2 Comtoirzimmer Hundegaſſe 70 zu vermiethen B. Krug. (16974

Offene Stellen.

Männlich.

Schneider für Paletots und Joppen finden dauernde Beſchäftigung bei Georg Lichtenfeld & Co., Breitgaſſe 128-129.

Einen verheirath. Hofmeiſter, der zugl. Stellmacher ſein muß, ſucht zu Martini d. J. M. Witt, Saspe bei Langfuhr. (16973

Hoch-Kelpin bei Danzig ſucht einen verheiratheten **Stellmacher** und einen Kutſcher. (17020

2 gewandte Kanzlei-Gehilfen werden zu dauernder Beſchäftigung ſofort geſucht. (17115
Direction des Königlichen Central-Gefängniſſes.

Schneidergeſell. a. g. Winterpal. finden Beſch. Frauengaſſe 11, 3.

Suche für mein Geſchäft zum 1. Auguſt einen anſtänd. unverh. **Mann als Austräger.** Derſelbe muß in Danzig bekannt ſein. R. Jahr Nachflg., 17114) Conditorei.

Ein zuverläſſiger, tücht. Schlosser kann ſich melden (17107 **Poggenpfuhl 81.**

Barbiergehilfe kann eintreten bei A. Ciesniewski, Schidlitz 44.

1 tüchtigen Barbiergehilfen ſucht ſofort Br. Nipkow, Kalkg.

Zwei Schuhmacher für ſaubere Mädchenarbeit melden ſich Langebrücke 11, Krahnthor.

Ein junger Materialist, der auch Kenntniſſe von der Deſtillation hat, gute Zeugniſſe erforderlich, kann Anfang Auguſt in Stellung treten. Näheres Pfefferstadt No. 37.

3 Ziegelſtreicher ſucht Ziegelei Koliebken bei Zoppot. Bahr.

1 jung. gewandter Kellner kann ſich melden Café Hinze, 1. Damm 7.

1 Monteur für Telephon- u. Haustelegraphenanlage kann ſich meld. Guſtav Grotthaus, Danzig, Hundegaſſe Nr. 97.

Für ein hieſiges feines Reſtaur. wird ein jüngerer Materialiſt als Buffetier ohne Caution geſucht. Näher. durch B. Seybold, Heilige Geiſtgaſſe 97. (17123

Zur Vertretung eines erkrankten Gefangen-Aufſehers wird eine geeignete Perſönlichkeit geg. eine tägl. Entſchädigung von 2 M. geſucht. Meldung im Bureau des Gefängniß-Inſpectors. (17116
Kgl. Central-Gefängniß.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe mit guten Zeugn. find. bei hoh. Lohn drnd. Beſchäft. Stadtgebiet 141.

1 Bonbonkocher melde ſich bei J. Feldkeller, Jopengaſſe 61.

Tüchtige (17115 **Dachdeckergeſellen** ſtellt ein J. Schleimer, Dachpappenfabrik, Langenmarkt 22, 1.

Schuhmachergeſellen können ſich melden Gr. Rammbau 4, 1 Tr.

Ein verheirath. Kutſcher vom Lande, ein unverh. Kuhhirt, der melken kann, u. ein unverh. Pferdeknecht find. bei hoh. Lohn z. 1. Octbr. Stellung auf Forſtgut Rieſelfeld bei Heubude. (17129

Bauanſchläger werden ſofort eingeſtellt Langfuhr, Bahnhofſtraße 26.

Junger Kellner geſucht 1. Damm Nr. 11.

Zwei tüchtige **Malergehilfen** ſucht von ſofort bei 18 M. Wochgeld u. freier Station. Reiſegeld wird vergütet. Mauerhoff, Malermſtr., Berent. (17145

4-5 tüchtige Malergehilfen werden ſofort nach außerhalb für dauernd geſucht. Näheres. Breitgaſſe 107, im Laden.

Zwei Tiſchler geſucht Tiſchler Müller, Bröſen.

Schneidergeſelle kann ſ. melden Töpfergaſſe 31, Hinterh., 2 Tr.

1 Kürſchnergeſelle, a. Civil- und Militärmützen geübt, findet von ſofort dauernde Beſchäftigung E. Leipke, Königsberg in Pr., Vorſt. Hoſpitalſtr. 19. (17151

Ein Schneidergeſelle kann ſich melden Schmiedegaſſe 27, 3 Treppen.

Ein kräftiger nüchterner **Hausknecht** mit gut. Zgn. wird bei hoh. Lohn geſucht. Röpergaſſe 6, Comtoir.

Ordl. kräft. Burſche v. Lande zu feſt. Dienſt, zu erfr. Peterſilieng. 7.

Bei 50% Proviſion, event. ſpäter hohem Gehalt, ſuche einige tüchtige Agenten, welche Privatkundſchaft aufzuſuchen hätten. (17150
W. Pötters, Barmen—Wupperfeld.

Hausdiener kann ſich melden Altſtädtiſcher Graben 72, 1 Tr.

Hausd. u. Kutſch. f. Danz., Knechte u. Jung. f. Berlin u. Prov. Schlw. (Reiſe frei) geſucht 1. Damm 11.

1 kräft. Hausarbeiter kann eintreten Kalkgaſſe 4. [17138

Ein Schneidergeſelle und ein Mädchen finden Beſchäftigung. Altſtädt. Graben 83, 2 Treppen.

Geſucht wird ein ordentlicher Mann, der einen alten Herrn ſpazieren führt. Meld. von 1-2. An der großen Mühle 2. (16973

Ein tüchtiger
Laufburſche
kann ſich melden bei
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung,
Danzig, (17091
Heilige Geiſtgaſſe.

Kräftige Laufburſchen werden geſucht bei M. Lövinsohn & Comp., Langgaſſe Nr. 16. (17100

Kräftig. Arbeitsburſche mit guten Zeugniſſen, im Alter von 17—19 Jahren, kann ſich ſofort melden. Meldungen von 9—11 Uhr Tobiasgaſſe 17/18.

Ein Arbeitsburſche kann ſich ſof. meld. b. Gärtner A. Tessmer, Langfuhr, Hauptſtraße 1 a.

Laufburſche, Gehalt 5 M. per Woche, geſucht Rammbau 4, im Laden.

Ordentl. kräftiger Laufburſche der ſchon b. Maler beſchäft. gew., find. d. Beſchäftig. P. Zukowski, Maler, Tiſchlergaſſe Nr. 3—5.

Ein Knabe, der anfängt zum Unterricht zu gehen, kann ſich melden zur leichten Arbeit in der Buchbinderei Melzergaſſe 16.

Ordentl. Laufburſche wird eingeſtellt, eventuell mit Beköſtigung Drogerie—Langfuhr Paul Schilling. (17144

Ein Knabe ordentlicher Eltern kann ſogleich als Laufburſche eintreten bei J. Jacobson, Holzmarkt 22.

Laufburſche b. Maler melde ſich Schw. Meer, Salvatorg. 5, Th. 2.

Ein Lithographen- und ein Steindrucker-Lehrling können eintreten bei Gebr. Zeuner, Hundeg. 49. (16737

Einen Lehrling fürs Barbiergeſchäft ſucht C. Kowalski, Neufahrwaſſer, Olivaerſtr. 69.

Lehrling zur Feinbäckerei ſtellt ein Gg. Sander, Poſtgaſſe.

Für mein Barbier- u. Friſeurgeſchäft ſuche e. Lehrling. Bernh. Nipkow, Schmiedegaſſe 22.

Weiblich.

J. Mädch. kann ſich f. 2 Morgenſt. zum Aufw. meld. Vorſt. Grb. 53, 2.

Suche für mein feines Fleiſch- und Wurſtwaarengeſchäft eine **Cassirerin.** Robert Fischer, Hundeg. 99.

Eine junge ordentliche Aufwärt. für den ganz. Tag wird geſucht Langgart.-Hintergaſſe 1a, 1.

1 Mädch. von 14-15 Jahr. kann ſich für e. leichte Stelle z. Kaffeeaustrag. meld. Fiſchmarkt 4, Kell.

Ein ordentl. Dienſtmädchen mit Buch wird zum 1. Auguſt geſ. Schäferei Nr. 11 C, parterre.

Eine tüchtige Wirthin kann ſofort eintreten. Off. mit näh. Ang. unter P 113 an die Exp. d. Bl.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenſchneiderei können ſich melden; nach beendigter Lehrzeit dauernde Beſchäftigung Paradiesgaſſe 19.

Ein Mädchen, auf Hoſen, geſucht Reitergaſſe 7, Th. 3, 1 Tr.

1 tüchtige Verkäuferin für's Schuhgeſchäft melde ſich Lange Brücke 11, am Krahnthor.

1 geübtes Mädchen findet dauernde Beſchäftigung in der Buchbinderei v. Th. Wick, Ankerſchmiedegaſſe 22. (16972

Ordentliches Mädchen melde ſich Altſt. Graben 59, Meierei. (17014

Zur Bedienung einer gelähmten Dame, nach auswärts, wird ein recht kräftiges Mädchen oder Wittwe, ohne Anhang, zu engagiren gewünscht. Dieselbe muss willig und freundlich sein und sich vor keiner Arbeit scheuen. — Hierauf Reflectirende mögen ihre Adressen unter P 4 an die Expedition dieses Blattes einreichen. (17059

Ordentliches Dienſtmädchen kann ſich melden Milchkannengaſſe Nr. 24, parterre. (16981

Ein erfahrenes, tüchtiges **Wirthſchafts-Fräulein** ſucht zum 1. Auguſt cr. (17073 Fr. Ahlsdorff, Hauptbahnhof.

Die Stelle einer **Caſtellanin** für das am 1. October zu eröffnende Schmidt'ſche Jungfrauen-Stift iſt zu beſetzen. Bewerberinnen, mindeſtens 40 Jahre alt, evangeliſch, unverheirathet, können ſich melden Frauengaſſe 2, von 12—2 Uhr.

Damen,
in feinen Häkelarbeiten recht geübt,
finden dauernde und lohnende Beſchäftigung. — Probearbeit erbeten.
Albert Zimmermann,
Langgaſſe 14.

Eine ehrliche ſaubere Aufwartung für den ganzen Tag geſucht. Meldung zwiſchen 9 und 10 Uhr Vrm. Vorſt. Grab. 58 pt.

Junge Mädchen, welche die feine Hotel- und Reſtaurations-Küche zu erlrn. wünſchen, können noch eintr. Hotel Engl. Haus. (17119

Saubere ehrliche Aufwärterin von ſogl. verl. Krebsmarkt 3, 1.

Eine Aufwärterin für Nachmittags kann ſich melden Stadtgebiet 37, parterre, rechts.

Ordtl. zuverläſſiges Mädchen für 3 Kinder u. für die Wirthſchaft für feſten Dienſt vom 1. Auguſt geſucht Kohlengasse No. 2.

Junge Mädchen für den Vorm. geſucht Hirſchgaſſe 7, 1, rechts.

Ein tücht. Hausmädchen das melken kann, findet bei hohem Lohn zum 1. October d. J. Stellung auf Forſtgut Rieſelfeld bei Heubude. (17130

1 anſt. Dienſtmädch. bei hoh. Lohn zum 1. Sept. geſ. Hirſchg. 1, 1 Tr. links, 2. Eing. v. 6-7 Uhr Nachm.

1 Frau od. Mädchen kann ſich zum Fahren einer kranken Frau meld. Langgarten 104, Hof Th. 5.

Aufwärterin von 6 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags v. 1. Aug. geſucht. Biſchofsgaſſe 25, i. Geſch.

1 Dienſtmädchen für Hausarb. und ein Kind zu warten kann ſich ſofort melden Breitgaſſe 73, 1.

Amme zum ſofortigen Antritt wird geſucht durch Hardegen Nachflgr.

Aufwärterin mit Buch melde ſich Verein Frauenwohl Gr. Gerbergaſſe 6.

Junges beſch. Mädchen wird für eine leichte Stelle für den ganzen Tag geſucht. Gehalt monatl. 10 M. Hundegaſſe 24, 3.

1 jg. Mdch. z. Erl. d. Damenſchneid. k. ſ. mld. Nach d. Lehrz. dauernde Beſch. Johannisg. 68, 3 Tr. links.

Geſucht ſofort ein ordentliches, zuverläſſiges, mit guten Zeugniſſen verſehenes **Mädchen** zum Alleindienen bei gutem Lohn. (17147
Frau H. v. Alten, Thornſcher Weg 14, 1 Treppe.

Mädchen v. 10-12 J. zum Milchtragen geſucht Röperg. Nr. 16.

Anſtändiges Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Nachm. geſucht Kaſerne Herrengarten, Th. 230.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Mann in den 40er Jahren (Invalide) bittet um leichte Beſchäftigung. Näheres Heilige Geiſtgaſſe Nr. 5, 4 Treppen.

Ein mitteljährig. zuverl. Mann, der mehrere Jahre in einem Holzgeſchäft thätig gew., ſucht Stell. als Aufſeh., Modelmeiſt od. ähnl. Stell. G. Zeugn. vorh. Off. u. M 280.

Ein tüchtiger junger Mann mit beſten Zeugniſſen ſucht ſofort oder per 1. October Stellung in einem beſſeren Materialwaaren- oder Delicateſſen-Geſchäft. Geſl. Offerten unter P 122 an die Expedition dieſes Blattes.

Apothekergehilfe, z. Zt. in hieſiger Garniſon übend, ſucht ev. vertretungsw. ab 1. Aug. cr. Stellung. Geſl. Offert. sub E. K. 100 hauptpostlagernd Danzig erbeten.

Empfehle zwei Hausdiener für Manufacturwaaren-Geſchäfte oder andere, mit langjährigen, guten Zeugniſſen. Hardegen Nachflgr.

Ein kräftiger Arbeitsburſche wünſcht Beſchäftigung. Zu erfragen Häkergaſſe 12, 3 Treppen.

Weiblich.

Eine ältere zuverläſſige Wittwe ohne Anhang ſucht leichte St. bei alt. Dame o. H. zu prakt. Arb. Off. u. M 316.

1 ſaub. jg. Frau bittet um Stück- od. Monatswäſche oder ein Paar Stund. Vor- u. Nachmitt. z. Aufw. Off. unt. P 116 an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen ſucht eine Aufwarteſtelle für Vormittagsſtunden Büttelhof 5, 3 Treppen.

1 anſt. Frau ſucht Aufwarteſt. für ein Paar Stund. Vor- od. Nachm. Off. unt. P 117 an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen ſucht Aufwarteſtelle für den Vorm. Fleiſcherg. 31, Hof, Th. 3, rechts.

Caſſirerin ſucht Stellung bei beſch. Anſprüchen v. ſogl. oder ſp. Off. u. M 349. (16972

1 ſaub. Wäſcherin bittet noch um Stück- u. Monatswäſche. Offert. unter P 79 an die Exp. dieſes Bl.

Eine anſtänd. Frau wünſcht für Herrſch. Wäſche zu waſchen. Off. unter P 115 an die Exp. dieſes Bl.

Eine anſtändige Frau bittet um Stelle zum Waſchen Langfuhr, Abeggſt., Brüderſtraße 6.

Eine anſtänd. Wittwe möchte mit einer Dame ſpazieren gehen. Off. P 110 an die Exped.

Ordtl. Frau bittet noch e. Tage um Beſchäftigung im Waſchen u. Reinmachen Poggenpfuhl 27, 2.

Köchinnen, Stuben- und Kindermädchen, Ladenfräulein und Hausdiener empfiehlt Frau Bornowski, Heil. Geiſtgaſſe 102.

Geb. Fräulein ſ., a. g. Zgn. geſt., v. 1. Aug. Stell. a. Geſellſchaft., Pflege b. ein. Dame od. a. b. Kind. geg. fr. Stat. Geſl. Offert. unt. P 143 Exped. d. Blatt. erbeten.

Eine geübte Plätterin a. Damengarderobe b. um Beſchäftigung. Offerten u. P 130 an die Exped.

Suche für m. 16-jährige Tochter Stelle als Lehrling im Fleiſch- u. Wurſtgeſchäft, mit freier Station und etwas Gehalt A. Eschner, Fleiſchermſt., Rambeltſch. (17157

Eine ordentliche Frau bittet um Stellen z. Waſchen u. Reinmachen Mattenbuden 19, Hof, Thüre 7.

J. anſt. Ww. ſ. f. d. Dominiksz. St. a. Verkäuf., a. liebſt. i. d. Markth. m. gangb. Art. Off. u. P 146 Exp. erb.

Unterricht

Fröbel'ſcher Kinder-Garten
Vorſchule für höh. Lehranſtalten.
Ausbildung von Kindergärtnerinnen
Winterplatz Nr. 37.
Anfang Montag, den 2. Auguſt. Anmeldungen nehme v. 29. Juli ab täglich von 10—12 und 3—5 Uhr entgegen. (17034
L. Schesmer,
Vorſteherin.

Guter Clavier-Unterricht wird auß. d. Hauſe ertheilt. 10 Stund. für 3 M. Rittergaſſe 1, parterre.

Gründl. Clavierunterricht w. v. geb. Dame ertheilt. (8 Stund. 3 M.) Off. unter P 106 an die Exp.

Violin-Unterricht ertheilt E. Wien, Kaſernengaſſe 1.

Schön- u. Schnellſchreiben ertheile in ca. 4 Wochen. Preis 10 M. monatl. Um rege Betheilg. bittet B. Groth, Breitgaſſe 60, pt.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heil. Geiſtgaſſe 45, 1 Tr.

Clavier-Unterricht wird gründlich ertheilt. 8 Std. 2 M. Off. unter P 135 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

2000 Mark werden z. 2. Stelle von ſofort geſucht. Offert. unter M 307 an die Expedition d. Bl.

21000 Mk. zu 5 Proc. will ich cediren. Off. unt. P 42 an die Exp. d. Bl.

12000 Mk. ſuche zur 1. Stelle. Off. unt. P 43 an die Exp. d. Bl.

3000 Mk. zu 5 Proc. will ich auf m. Gartgrdſt. cediren. Off. u. P 44 an die Exp.

6000 Mark zu cediren geſucht. Off. unt. P 45 an die Exp. d. Bl.

Geſucht werden zur erſten Stelle 10000 Mk. zu 4½%, Taxe 20000 M. Nur Selbſtgeber w. berückſichtigt. Agenten ſtreng verbeten. Off. u. P 124 an die Exp.

5000 M. zu 4% zum 1. Januar 98 auf ein Grundſtück geſucht. Off. vom Selbſtdarl. u. P 127 Exped.

2500-3000 M. w. auf ein Grundſt. z. 2. Stelle zu 5% v. gleich od. ſpät. geſucht. Off. u. P 118 an die Exp.

11000 Mk. abſchließend mit 14 000 M., auf ein neu ausgebautes Grundſtück, Stadtgebiet, an der Chauſſee (Werth 24 000 M.) werd. geſucht. Offert. unt. P 98 Exp. d. Blatt.

100 M. gegen hohe Zinſen auf ½ Jahr geſucht. Offerten unter P 81 an die Exp. d. Blatt. erbet.

Suche 600 Mark auf ein ſicheres Geſchäftshaus auf drei Monate zum Ausbau der Grundſtücke. Offerten vom Selbſtdarl. unter P 84 an die Exped. Bl.

Geſucht w. 24000 u. 30000 M. à 4½% zur 1. Stelle nach Zoppot. Nur Selbſtdarl. find. Berückſicht. Off. unter P 131 an die Exp. d. Bl.

100 Mark werd. bei monatl. Abzahlung von 10 M. und 1 M. Zinſen pro Monat von einer Beamtenfrau geſ. Offerten unter P 102 an die Exp.

Ich ſuche von gl. Privatgelder 40-50 000 M. nach Zoppot zur 1. ſehr ſicheren Stelle auf ein neuerbautes Grundſtück in der Hauptſtraße, ſowie zur 1. Stelle 6300 M., zur 2. ſicheren Stelle 12000 M. hier in Danzig u. in Oliva. Ich zeige erg. an, daß ich die Hypotheken den Capitaliſten unentg. nachweiſe, auch bei kl. Poſten übern. ich die Vermittel. Ed. Thurau, Holzgaſſe 23, 1 Tr.

Verloren u. Gefunden

Ein großer grauer, ſchwarzgefleckter Hund hat ſich eingefunden. Abzuhol. Hühnerberg 8.

Gefunden am Sonntag auf der Langenbr. ein ſchwarz. Shawl. Abzuhol. Pfefferſtadt 44, Hof.

Seefahrtsbuch auf den Namen O. Metz iſt verloren. Abzugeb. Paradiesgaſſe 23, 2 Treppen.

1 goldene Damenuhr gefunden. Abzuholen Fleiſchergaſſe 86, Kneiphof, Hinterhaus.

Ein ſchwarzer Teckel auf der Weſterplatte verloren. Abgabe erbeten Paradiesgaſſe 1, 2 Tr.

Ein breiter Häkeleinſatz im Damenbad Weſterplatte verlor. Geg. Belohn. abz. Drehergaſſe 4, 1.

½ Dtzd. Taſchentücher, O. M. geſtickt, ſind in d. Zeit v. 9-½10 Uhr in der Langgaſſe (Ecke Poſtgaſſe) verloren worden. Gegen Belohn. abzugeben Drehergaſſe 24, 2 Tr.

Mittwoch, den 21. d. Mts. iſt ein Nickel-Pincenez vrl. word. Bitte daſſ. abzugeben Judengaſſe 8, 2.

Neuer brauner Herren-Glacéhandſchuh Sonnabend verloren. Abzugeben Breitgaſſe 46, 2 Tr.

1 kl. gelb. Kanarienvogel i. geſtern fortgefl. Wiederbring. erh. Bel. Paradiesg. 19, pt. Ww. Freundt.

1 gold. Kaiſer Wilh.-Medaille der 100jähr. Centenarfeier gef., abz. Hinter-Adlersbrauhaus 17, 2.

Am 27. d. Mts. iſt a. d. Wege von d. Dampfer-Anlegepl. in Heubude b. z. See 1 Korallenkette verl. w. G. Bel. abz. Heubude, Dornſtr. 13, 1.

Ohra. Verloren e. Batiſt-Blouſe u. w. Rock in braunem Papier, von Halteſtelle Oſtbahn bis Ohra 160. Geg. Bel. abz. b. H. Martin, Ohra 160.

1 Portm., enth. 3,50 M. u. 1 Pfndſch. auf Trauring Nr. 3850 i. d. Mkth. verl. G. Bel. abzg. Poggenpf. 81, 2.

Eine goldene Broche iſt Dienstag Morgen von Kneipab bis Brodbänkengaſſe verloren. Geg. Belohn. abzug. Peterſilieng. 11.

D. bek. Dame, w. Dienstag Vorm. 1 Oberhemde Breitgaſſe 120 abholte, w. geb. daſſelbe umzutauſch.

Granatbroche ohne Nadel vom Bahnhof Neuſchottland bis Klein Hammerweg 6, 2, verl. Gegen Belohnung dort abzug.

Vermischte Anzeigen

Zähne in Metall u. Kautſchuk,
Plomben etc.
Paul Zander,
früher beim Herrn Dr. Kniewel,
Breitgaſſe 105. (8694

Neueſter Zahnerſatz!
Kronen u. Brücken
d. h. Gebiſſe ohne Platten.
Frau L. Ruppel, am. Dentiſtin,
Langgaſſe 72.

Ich habe mich in Langfuhr bei Danzig als

Zahn-Arzt

niedergelaſſen und wohne **Bahnhofſtraße 2, part.** (16962

Stürckow, prakt. Zahnarzt.

Dr. chir. dent. Baumgardt

in Amerika approb. Zahnarzt.

Sprechſtunden:

Danzig, Langgaſſe 3, von 9—3 Uhr.

Zoppot, Seeſtraße 10, von 9—6 Uhr, durch meinen Vertreter Herrn **Gleitz.**

Perſönlich bin ich daſelbſt von **4—6 Uhr** zu conſultiren. (17053

Die orthop. u. heilgymn. Uebungen

beginnen wieder am 2. Auguſt.
Uebungszeit für Herren:
Vormittags 7½—10 Uhr,
Nachmittags 6—7½ Uhr.
Uebungszeit für Damen und Kinder:
Vormittags 10½—1 Uhr,
Nachmittags 3½—5 Uhr.
Dr. Wolff, (17113
Poggenpfuhl 60.

Unſerm Freunde und Krugwirth **Edmund Sch . . . .** zu ſeinem heutigen Wiegenfeſte herzliche Gratulation.

Sch. Fl. H.

Brief lagert unt. bekannt. Numm. Weiße Roſe.

Inhaber eines gutgehenden Geſchäfts

am hieſigen Platze

31 Jahre alt, ſucht, mangels Damenbekanntſchaft, Annäherung behufs ſpäterer Verheirathung. Damen mit häuslichem Sinn wollen vertrauensvoll ihre Adreſſe nebſt Photographie **unter P 128** in der Expedition dieſes Blattes niederlegen.

Discretion und Rückgabe der Photographie zugeſichert.

Heirath fordere 270 Partien von 1000-900000 ℳ. **Journal** lagernd Charlottenburg 2. [16845

Klagen,

Geſuche und Schreiben jeder Art fertigt ſachgemäß Th. Wohlgemuth, Altſt. Graben 90,1.

Das läſtige, oft unerträgliche

Hautjucken,

ſowie daraus entſtandene

Geſichtsröthe u. Flechten

wird ſchnell und ſicher beſeitigt **Holzgaſſe 27.**

Der unbek. Tiſchler möge ſich ſofort melden, ſonſt iſt die Sache erledigt Weidengaſſe Nr. 12.

Wenn Herr **G. B.** ſeine Sach. binnen 3 Tag. n. abholt, betr. ich dieſ. als mein Eigenth. **E. Hipp.**

Die Beleidigung, welche ich der Frau **Kroneberg** zugefügt habe, nehme ich zurück.

A. Thie.

Jede Malerarbeit wird ſauber u. bill. ausgef. a. Lohn u. Accord. Offert. unt. **P 139** Exp. d. Blatt.

Alle Arten Rohrſtühle werden ſauber u. billig reparirt, polirt u. eingeflochten Faulgraben 16, 2.

Schreiben jeder Art werden ſachgemäß angefertigt **Hühnergasse No. 1.**

Jede Sattler- und Tapeziererarbeit wird in und außer dem Hauſe ſauber und billig angef. Ohra Nr. 170, **C. Müller.** (17072

Bettfedern-Reinigungsanſtalt

von **A. Fritsch,** Altes Roß 4, empfiehlt ſich zur Reinigung von Betten m. Reinigungsmaſchine.

Ein Kind von 3 Jahr. an wird in gute Penſion und Erziehung genommen Gr. Wollweberg. 19, 2.

Jede Schuhmacher-Arbeit wird ſchnell und ſauber angef. Lavendelgaſſe 5, Hof.

Eine **Schneiderin** empfiehlt ſich in und außer dem Hauſe Holzgaſſe 5, Thüre 6, 1 Treppe.

Von ausgekämmtem Haar werden Puppenperücken, Zöpfe, Haarketten und ſämmtl. Haararbeiten angefertigt bei

A. Engler, 2. Damm 11.

Kräftiger Mittagstiſch u. Abendbrod wird verabfolgt, Kaffee zu jeder Tageszeit Junkergaſſe 6.

J. Damenſchneid. i. u. auß. d. H. w. g. u. b. ausgef. Drehergaſſe 20, 2 Tr.

Elegante Fracks

und (16938

Frack-Anzüge

werden ſtets verliehen

Breitgaſſe 36.

Vom 1. Auguſt ab offerire tägl. friſchen Prima Himbeer- und Kirſchſaft ohne Sprit zu Tagesp.
Carl Volkmann, Heil. Geiſtg. 104.

Feinſte Tafelbutter,

täglich friſche Sendung, a Pfd. 1,10, dieſelbe Qualität 2 Tage älter pro Pfd. 1,00, empfiehlt
Carl Köhn, (17153
Vorſt. Graben 45, Ecke Melzerg.

Nr. 79 Breitgaſſe Nr. 79

H. Deutschland's

Möbel-, Spiegel- und Polſterwaaren

empfiehlt:

ganze Einrichtungen (Brautausſtattung)

Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, für 300, 400, 500, 600 ℳ, großes Lager **großer Pfeilerſpiegel,** 15, 17, 20, 22—30 ℳ, Trumeauſpiegel m. Stufe bill., Sophatiſche i. nußb. 14, 17—24 ℳ. Säulen-, Rohrlehn-, Wiener Stühle, maſſive Bettgeſtelle mit Spiralfedermatratzen 25, 28, 30, 35 ℳ, Paradebettgeſtelle, **Kleiderſchränke, Verticows, Plüſchgarnituren, Sophas** in Plüſch, Rips und Damaſt, ſtarke Federmatratzen 15 ℳ.

Nr. 79 Breitgaſſe Nr. 79.

Trockenes

Kiefern Klobenholz

ex Kahn vom Kuhthor
offerirt billigſt (17055
H. Wandel,
Frauengaſſe 15.

Dampf-Kaffee,

hochfein, früher 1,80 jetzt 1,60 ℳ per Pfund; billigere Sorten Dampf-Kaffee ſchon für 1,00 ℳ per Pfund kräftig und reinſchmeckend empfiehlt (17006

Carl Köhn,
Vorſtädtiſcher Graben 45,
Ecke Melzergaſſe.

Dampf-Kaffees

garantirt rein u. gutſchmeckend per Pfd. ℳ 1.— bis 1.80
empfiehlt (17070
B. Frankewitz,
vormals H. Schmieder,
Stadtgebiet 139-160.

Seit 25 Jahren

hat sich das **ächte Liebig'sche Pudding-Pulver** die Welt erobert, es bietet in Bezug auf Güte das Höchste, was erreicht werden kann. Man achte auf den Namen „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften und
Meine & Liebig, Hannover.

Brauſe-Limonaden-Pulver

ſtark brauſend u. erfriſchend
per Pfund Mk. 1,00
empfiehlt
C. G. Schmidt,
4. Damm Nr. 7.

Das Tauſend Ziegelſteine

franco Bahnhof (Waggon) Danzig 33 ℳ liefert (17148
Dampfziegelei Schöneck.

Sparherdholz a cbm 5,50 ℳ frei Haus iſt zu haben **2. Neugarten 930.** Beſtellungen erbeten Langgaſſe 1, i. Lad. (17007

!Unerhört!

Im Leben nie wieder trifft ſich die ſeltene Gelegenheit, für nur 3 ℳ 50 ₰ folgende prachtvolle und ſehr nützliche Gegenſtände zu erhalten:

40 Stück für nur
3 Mk. 50 Pfg.

Eine prima Uhr, hochelegant u. ſchön vergoldet ſammt ſchöner Kette, genau gehend, wofür auf 1 Jahr garant. wird, 1 ff. Damenarmband, Pariſer Doublégold; 1 hochelegante Pariſer Damenbroche, neueſte Façon; eine prachtvolle echt ſeidene Herrencravatte; eine prachtvolle Cravattennadel mit künſtlichen Brillanten; 3 ſehr elegante Chemiſettenknöpfe mit künſtlichen Brillanten; 2 mechaniſche Manſchettenknöpfe, Doublégold mit Patentſchloß; 3 Stück Kragenknöpfe, Doublégold, ein ſehr eleganter Herrenfingerring mit imitirt. Edelſtein; 6 Stück hochfeine echtfarbige Taſchentücher; 1 prachtvoller Taſchenſpiegel mit ff. geſchliffenem Glas; 10 Stück Briefpapier, engl., und 10 Stück ff. engliſche Couverts. Alle dieſe erwähnten 40 prachtvollen Schmuckgegenſtände zuſammen mit der Uhr koſten von nun ab nur 3 ℳ 50 ₰. Zu beziehen, ſo lange noch Vorrath vorhanden iſt, per K. K. Poſtnachnahme durch das Wiener Exporthaus **Ch. Jungwirth** in Krakau, Dittlſtraße 64 H. 66.

Nichtzuſagendes ſofort zurückgenommen. (17042

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Auguſt

findet

L. Murzynski's

Grosser Sommer-Ausverkauf

ſtatt. Derſelbe erſtreckt ſich

I. auf ſämmtliche Knaben-Garderobe,
Anzüge, Paletots, Pyjecks, einzelne Blousen und Hosen,

20 % unter Preis.

II. auf ſämmtliche Mädchen-Garderobe,
Regenmäntel, Jaquets, Kleider und Babys,

25 % unter Preis.

III. auf ſämmtliche Winter-Garderobe
für Knaben und Mädchen,
Knaben-Paletots, Pyjecks, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Jacken und Babys.

33⅓ % unter Preis.

Dieſer, ſeiner Reellität wegen in den weiteſten Kreiſen allbekannte und ſich daher eines außerordentlich großen Zuſpruchs erfreuende

Sommer-Ausverkauf

bietet für alle praktiſchen Einkäufer ſo große Vortheile, daß ich mir erlaube, ſowohl hieſige als auch auswärtige Herrſchaften auf dieſe beſonders günſtige Gelegenheit aufmerkſam zu machen, da es ſich lohnen dürfte, bei dieſem Ausverkauf auch ſeinen ſpäteren Bedarf für längere Zeit zu decken.

Freie Hin- und Rückfahrt

von und nach Danzig für Jedermann.

Meinen auswärtigen Kunden iſt es bis jetzt nicht immer möglich geweſen, an meinem bekannten, alljährlich nur einmal ſtattfindenden

Großen Sommer-Ausverkauf

Theil zu nehmen, da ich die zum Ausverkauf geſtellten Waaren nur am Platze verkaufe. Ich habe mich, um vielſeitigen Wünſchen entgegenzukommen, entſchloſſen, meinen auswärtigen Kunden bei den Einkäufen an dieſen Ausverkaufstagen **ein Retourbillet III. Claſſe zu vergüten.**

Die Originalbillets müſſen an der Caſſe zur Auszahlung vorgelegt werden.

Ich vergüte den Betrag für ein Retourbillet III. Claſſe bei Einkäufen:

von mindeſtens	10	Mk.	auf einen Umkreis bis zu	10 km
″ ″	20	″	″ ″ ″ ″ ″	20 ″
″ ″	30	″	″ ″ ″ ″ ″	30 ″
″ ″	40	″	″ ″ ″ ″ ″	40 ″
″ ″	50	″	″ ″ ″ ″ ″	50 ″
″ ″	100	″	″ ″ ″ ″ ″	100 ″

Für Billets anderer Claſſen vergüte ich ſtets die III. Claſſe.

L. Murzynski,

Große Wollwebergaſſe 5, (17107

Special-Geschäft für Kinder-Garderoben.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

Ärztlich empfohlene, vorzüglichste Hafer-Nahrung, nur echt in gelben, plombirten Packeten.— Niederlagen d. Plakate kenntlich.

Bis Sonnabend

Rheinwein vom Faß, 0,90 ℳ ohne Glas, ff. Aroma. Alleinverkauf vom Winzerverein in Königswinter am Rhein mir übertragen.

Drachenblut, rother Rheinwein, berühmt, vom Drachenfels, 1,90 ℳ ohne Glas.

Bei 10 Flaſchen 1 Flaſche gratis.

Californ. Weinhandlung, Porteehaisengasse 2.
(Inhaber **Herm. Helfer.**) (17090

Stück-, Würfel-, Nußkohlen, Anthracite, Coke, Brikets, Holz und Torf

für den Winterbedarf offerirt zu jetzt billigſten Sommerpreiſen

Robert Siewert Nachf.,
Brodbänkengaſſe 29, Rähm 13.
Telephon 369. [16888

Preußiſche Renten-Verſicherungs-Anſtalt

1838 gegründet, unter **beſonderer Staatsaufſicht** ſtehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. **Rentenverſicherung** zur Erhöhung des Einkommens. **1896 gezahlte Renten:** 3713000 Mark **Kapitalverſicherung** (für Ausſteuer, Militärdienſt, Studium) **Oeffentliche Sparcaſſe.** Geſchäftspläne und nähere Auskunft bei: **P. Pape, Danzig,** Ankerſchmiedegaſſe 6. (5251

Ausverkauf

des zur

Geschwister Zander'schen Concursmasse

gehörigen

Waarenlagers

Breitgaſſe Nr. 2, am Holzmarkt.

Verkaufzeit: 9—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Beginn: Sonnabend, den 31. Juli cr.

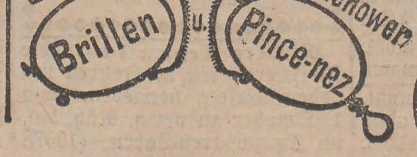
Das Lager enthält:

Tricotagen, Corſets, Strümpfe, Handſchuhe, Blouſen, Unterröcke, Schürzen, Wäſche, Seidenbänder, Sammetbänder, Spitzen, Wollwaaren, Kurzwaaren, Strickwolle und Strickbaumwolle

in nur bevorzugten Qualitäten. (17046

Breitgaſſe Nr. 2, am Holzmarkt.

Feuerwerks-Körper
bengaliſche Flammen
empfiehlt (17143
in reichſter Auswahl billigſt.
Drogerie—Langfuhr,
Paul Schilling.



A. Lehmann,
Danzig,
Jopengaſſe 31.
Optisches Institut.
14978

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

DIGITAL - CENTER

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.